

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Origen Im noch nicht ganz fertiggestellten Theaterturm auf dem Julierpass ging mit der Oper «Apocalypse» von Gion Antoni Derungs die Welt unter. **Seite 7**

Refuormaziun In occasiun dal giubileum da 500 ons refuormaziun vegnan organisats evenimaints specials. Eir in Engiadina Bassa e Val Müstair. Ün pa antecipà. **Pagina 12**

 **blog.engadin.online**
Thema «Der Königsweg»

NEUER BLOG!

Welche Gefahr droht den Baumeistern noch?

Schadenersatzforderungen in Zusammenhang mit den Submissionsabreden sind möglich

Noch in diesem Jahr könnte die Weko in der Angelegenheit «Preisabsprachen» im Bündner Baugewerbe weitere Entscheide fällen.

RETO STIFEL

Rechtsanwalt Stefan Metzger mit Kanzlei in St. Moritz verfolgt die Untersuchungen der eidgenössischen Wettbewerbskommission (Weko) in Sachen Preisabsprachen im Bündner Baugewerbe besonders aufmerksam. Er spezialisiert sich derzeit auf das Bau- und Immobilienrecht. Mitte Juli hat die Weko bekannt gegeben, dass sie Submissionsabreden in der Val Müstair aufgedeckt hat, die beiden betroffenen Unternehmen aber nicht gebüsst werden.

So glimpflich dürften nach Einschätzung von Metzger andere Unternehmen im Kanton nicht davorkommen. Er geht von Bussen und sehr hohen Verfahrenskosten aus. Auch rechnet er damit, dass die Staatsanwaltschaft ein Strafuntersuchungsverfahren einleiten wird, sofern sie das noch nicht getan habe. Metzger betont aber auch, dass bis zu einer Verurteilung die Unschuldsumutung gilt.

Die EP/PL hat mit Stefan Metzger ein ausführliches Interview zu diesem Thema geführt. Zudem hat sie mit Weko-Direktor Rafael Corazza über das Kartellgesetz und das Sanktionsverfahren gesprochen. Und sie hat bei Betroffenen der Münstertaler Submissionsabreden und beim Graubündnerischen Baumeisterverband nachgefragt.

Seiten 4 und 5



Die Bündner Baumeister könnten vor einem ungemütlichen Herbst und Winter stehen. Gegen rund 40 Unternehmen laufen Untersuchungen wegen vermuteter Preisabsprachen.

Archivfoto: Nicolo Bass

Kommentar

Zwei Seiten

RETO STIFEL

Hausdurchsuchungen, unzulässige Absprachen, manipulierte Hoch- und Tiefbausubmissionen: Was die Wettbewerbskommission mit den Submissionsabreden im Münstertal aufgedeckt hat, ist starker Tobak. Und es dürfte nur die Spitze des Eisbergs sein. Neun weitere Verfahren im Kanton Graubünden laufen noch, rund 40 Unternehmen sind davon betroffen.

Unbestritten: Eine gesunde Marktwirtschaft braucht einen wirksamen Wettbewerb. Preisabsprachen und Manipulationen verfälschen diesen und können volkswirtschaftlich schädliche Auswirkungen haben. Unter anderem mit dem Kartellgesetz kann solchem Tun der Riegel geschoben werden. Die Weko macht das, was sie von Gesetzes wegen tun muss. Und das ist richtig.

Jetzt die Baumeister an den Pranger zu stellen, würde zu kurz greifen. Es gibt eben auch die andere Optik, die regionalwirtschaftliche. Die Bauwirtschaft ist für viele Regionen existenziell, sie sorgt für Beschäftigung und Auskommen. Wenn in einem abgelegenen Tal wie dem der Val Müstair so über Jahre mehrere Firmen nebeneinander existieren konnten, ist das a prima vista nicht einfach nur verwerflich. Vor allem dann nicht, wenn die Aufträge den Kunden – sei es der öffentlichen Hand oder Privaten – zu marktüblichen Preisen abgerechnet worden wären. Aber es schleckt keine Geiss weg: Das Verhalten ist gemäss geltender Gesetzgebung widerrechtlich. Etliche Bündner Baumeister dürften angesichts der laufenden Weko-Untersuchungen nicht ruhig schlafen.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell!

Gartenmöbel



Tel. 081 852 34 34 · woma-samedan.ch



40032
9 771661 010004

Wer will sich ums Rondo kümmern?

Pontresina Vor 20 Jahren wurde das Kultur- und Kongresszentrum Rondo in Pontresina gebaut. Doch statt freudig die Champagnerkorken zum runden Geburtstag knallen zu lassen, wird über das Rondo diskutiert. Nach den Schlussfolgerungen einer Wertschöpfungsstudie, bei der es um die wirtschaftliche Bedeutung und die zukünftige Entwicklung des Rondo ging, hielt die Gemeinde grundsätzlich fest, dass das Kongresszentrum weitergeführt und zwecks Tourismusförderung erhalten bleiben soll. Der Geschäftsbetrieb lag seit Anbeginn immer bei der Gemeinde. Während der Catering-Betrieb seit einigen Jahren ausgelagert ist, will die Gemeinde nun aber aus finanziellen Gründen einen Pächter finden, der für die gesamte Betriebsführung verantwortlich ist. (aw)

Seite 3

TESSVM activa in differentis regards

Turissem Avant 100 dis ha surtut Martina Stadler la direcziun da la destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. A seis avis ha la destinaziun üna buna basa per avoir success. Da prü-mavaira ha Urs Wohler, chi ha manà dürant 11 ons la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM), surdat la bachetta a sia successura Martina Stadler. Uossa fa ella bilantsch: «Eir davo trais mais scuvisch eu adüna dar-cheu ulteriuras sportas natüralas e culturalas da quista destinaziun cumünavla.» Sia visiun es da cuntinuar a sviluppar ed optimar amo quistas atracziuns turisticas. Ch'ella e seis team sajan confruntats cun differentas sfidas chi tils occuparan i'l prossem temp. La directura Martina Stadler es però da bun anim chi tils grataja da chattar üna buna via. (anr/fa)

Pagina 13

Nuov uras al di vegna exercità

Grischun Passa 60 giuvenils as participeschon ingon a l'Orchester instrumental da giuvenils dal Grischun. Quist on exerciteschan las musicantas e'ls musicants illas localitats da la Scuola media evangelica Aschera e quai dürant bundant nouv uras al di. Sper las provas cun l'orchester vain instrui eir illa fuormaziun da register o lura in uras singulas. Per la prüma vouta da la partida sun tanter oter Fabio Andrighetti da Tschlin ed Ursina Hotz da Zernez. Ün pa daplü experienza cun as dedichar als tocs pretensius ha Severin Brugger da Ftan: El as participescha per la seguonda vouta a quist'eivna da perfecziunamaint. Tuots trais racumondan a tuot ils giuvenils chi sunan ün instrumaint da flä o da lain da's participar üna vouta a l'Orchester per giuvenils per as ameglrdar. (anr/afi)

Pagina 14

Anzeige

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch



Persönliche Momente

optik wagner

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ersatz Vordach Haupteingang, Via dal Bagn 42, Parz. 2338

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: STWEG Residenza Bavier; v.d. ATR Treuhand und Unternehmensberatungs AG, Cho d'Punt 47 7503 Samedan

Projekt verfasser: STWEG Residenza Bavier; v.d. ATR Treuhand und Unternehmensberatungs AG, Cho d'Punt 47 7503 Samedan

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 10. August 2017 bis und mit 30. August 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 30. August 2017

St. Moritz, 8. August 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176811658 x2x

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ergänzung RWA-Anlage, Via dal Bagn 18, Via Grevas 15b, Parz. 317

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Coop Genossenschaft, Direktion Immobilien, Kasparstrasse 7, 3027 Bern

Projekt-verfasser: Fulvio Chiavi Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 10. August 2017 bis und mit 30. August 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 30. August 2017.

St. Moritz, 8. August 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176811666 x2x

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Strache Agnes, Vietta Chasauns 4, Chesa Mundaditsch, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 714 in Celerina zwei Fenster zu vergrössern. Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 10. August 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176811644 x2x

www.engadinerpost.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

**Quartierplan
Surpunt Plaun
2. Öffentliche Auflage**

Gestützt auf Art.18 Abs.1 und Art.21 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die zweite öffentliche Auflage der Quartierplanung Surpunt Plaun der Gemeinde Bever statt.

Zweck:

1. Der Quartierplan bestimmt die Grundzüge der künftigen Überbauung der noch nicht überbauten Teile des Quartiers. Er schafft die Voraussetzungen für eine gute Situierung und Gestaltung der Bauten und Anlagen sowie der Aussenräume im Hinblick auf eine qualitätsvolle und wirtschaftliche Bebauung und Erschliessung des Quartierplangebietes.
2. Der Quartierplan regelt die Erschliessung des Quartiers. Er bestimmt die Grundsätze für die Verteilung der Erschliessungs- und der Planungskosten.
3. Die mit der Quartierplanung verbundene Grenzbereinigung dient der Schaffung zweckmässig überbaubarer Parzellen.

Auflageakten:

- Quartierplanvorschriften (QPV) mit Anhang 1 bis 8
- Bestandesplan 1:500
- Landerwerbs- und Grenzbereinigungsplan 1:500
- Gestaltungsplan 1:500
- Erschliessungsplan 1:500

Auflagezeit:
10. August 2017 bis 9. September 2017 (30 Tage)

Auflageort:
Gemeindeverwaltung Bever während den ordentlichen Öffnungszeiten, Montag, Mittwoch, Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr und Mittwochmorgen von 7.30 bis 11.00 Uhr oder nach Voranmeldung.

Rechtsmittel:
Gegen die Auflageakten kann innerhalb der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Bever schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Bever, 8. August 2017

Gemeindevorstand

176811669 x2x



SAC-Touren

**Bio Pfeiler
Via Classica 5c+**

Samstag, 12. August

Schöne Kletterei mit Aussicht auf das ganze Albigna-Gebiet. Treffpunkt und Materialliste werden bei Anmeldung mitgeteilt. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung an TL B. Hübner, Tel. 079 711 0012 bis Donnerstag um 19.00 Uhr.

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch



**Your Mountain and Lifestyle
Shop in Samedan**

Die Direktnummer für Inserate

058 680 91 50

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

**Beschwerdeaufgabe
Ortsplanung**

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeaufgabe für die von der Gemeindeversammlung Bever am 29. Juni 2017 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung statt.

Gegenstand:
Teilrevision Vallatscha, Parz. Nr. 376

Auflageakten:
– Zonenplan 1:500, Vallatscha, Parz. Nr. 376

Grundlagen:
– Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist:
10. August 2017 bis 9. September 2017 (30 Tage)

Auflageort / -zeit:
Gemeindeverwaltung Bever, während den Schalteröffnungszeiten Montag, Mittwoch und Freitag, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Mittwochmorgen 07.30 Uhr bis 11.00 Uhr oder gegen Voranmeldung.

Änderungen nach Gemeindeversammlung:
Integrierender Bestandteil der Annahme der Teilrevision bilden folgende Punkte:

- auf Parz. Nr. 376 wird kein Wohnhaus errichtet.
- neu errichtete Anbauten müssen entfernt werden, sofern diese nicht mehr für landwirtschaftliche Zwecke benötigt werden.
- künftige Betriebserweiterung und –vergrösserung nach Bezug der neuen Bauten sind ausgeschlossen.

In den Planungsmitteln ergeben sich keine Änderungen.

Planungsbeschwerden:
Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können gegen die Ortsplanung innert der Auflagefrist (30 Tage) bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerde erheben.

Umweltorganisationen:
Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Bever, den 8. August 2017

Der Gemeindevorstand

176811672 x2x

Sie haben ein Buch geschrieben?

Wir gestalten, setzen drucken, verlegen.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 60 60 (Scul)



Die Druckerei der Engadiner.

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Marc Jérôme Hünerwadel, Zumikon

Proget: Ingrandimaint da fnestra e sanaziun da chadafö, chesa da vacanzas sün parc. nr. 3043, zona agricula e zona da protecziun da la cuntredgia, zona da prieve 2, Val Fex

Autuors: Hünerwadel Albers architects, Turich

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda in chanzlia cumünela.

Recuors da dret public sun d’inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl.

Sils/Segl Maria, ils 10 avuost 2017

La suprastanza cumünela

176811589 x2x

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Strache Agnes, Vietta Chasauns 4, Chesa Mundaditsch, ho l'intenziun dad ingrandir, sülla parcella nr. 714 a Schlarigna, duos fnestras. Profils nu vegnan miss üngüns.

La documentaziun es exposta düraunt 20 dis a l'uffizi cumünel da fabrica da Celerina/Schlarigna. Recuors motivos cunter quist proget sun d'inoltrer infra quist termin in scrit a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 10 avuost 2017

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi Cumünel da fabrica
Celerina/Schlarigna

176811645 x2x

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Marc Jérôme Hünerwadel, Zumikon

Vorhaben: Vergrösserung Fenster und Sanierung Küche, Ferienhaus auf Parz. Nr. 3043, Landwirtschafts- und Landschaftsschutzzone, Gefahrenzone 2, Val Fex

Projekt-verfasser: Hünerwadel Albers, Architekten, Zürich

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 10. August 2017

Der Gemeindevorstand

176811588 x2x

Im Dienste der
Gesundheit

Gratulation Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol kann Berta Prevost auf 20 Dienstjahre anstossen. Rosmarie Stecher und Mengiafila Luzzi blicken auf 10 Jahre zurück. Das Unternehmen dankt den langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement zugunsten der Unternehmung. (Einges.)

Mit der EP ans
Celerina Jazz-Festival

Gewinner Drei Tage Jazz vom Feinsten an zahlreichen Konzerten rund um Celerina, das ist das Celerina New-Orleans-Jazz-Festival vom 18. bis 20. August. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat zu diesem Anlass Festival-Pins verlost, mit denen die Gewinner freien Eintritt an alle Konzerte haben. Die glücklichen Gewinner sind: Edith Baumann aus Zuoz, Max Filli aus Zernez, Franca Kienast aus Celerina, Claudia Kruttschnitt aus Samedan, Kathrin Nater aus Luzern, Werner Perl aus Samedan und Claudia Ripamonti aus St.Moritz. Wir wünschen ihnen viel Spass und Freude am Celerina Jazz-Festival 2017. (ep)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7500 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj), abw.;
Alexandra Wohlgensinger (aw); Annina Notz (an); Luana Franziscus (luf), Praktikantin

Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)

Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), abs.;
Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Carolin A. Geist (cg),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Crameri, Jaqueline Bommer, Ruth Pola,
Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate:
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Juli 2017: 1.0% Abeitslose in Graubünden

52.9% 573 Männer  47.1% 511 Frauen 



GR Juli 2017 1084

GR Juli 2016 1369

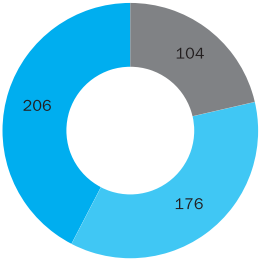


Schweiz Juli 2017 133926

Schweiz Juli 2016 139310

Im Vergleich zum Vorjahr: -20.8%
-285 Personen (im Vergleich zum Vorjahr)

Arbeitslosenquote in der Schweiz: 3.0%
-5384 Personen (im Vergleich zum Vorjahr)



■ Gastgewerbe ■ Handel; Reparatur- und Autogewerbe
■ Baugewerbe (Anzahl Personen)

Quelle: Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden



Letztes Jahr wurde von der Gemeinde Pontresina die Auslagerung des Rondo-Betriebes an ein Hotel bereits geprüft, Interessenten gab es jedoch keine. Dieses Jahr probiert Pontresina erneut, einen Pächter zu finden. Foto: Ralph Feiner

Wer will den Betrieb des Rondo übernehmen?

Die Gemeinde Pontresina will einen Pächter für ein nicht ganz einfaches Business finden

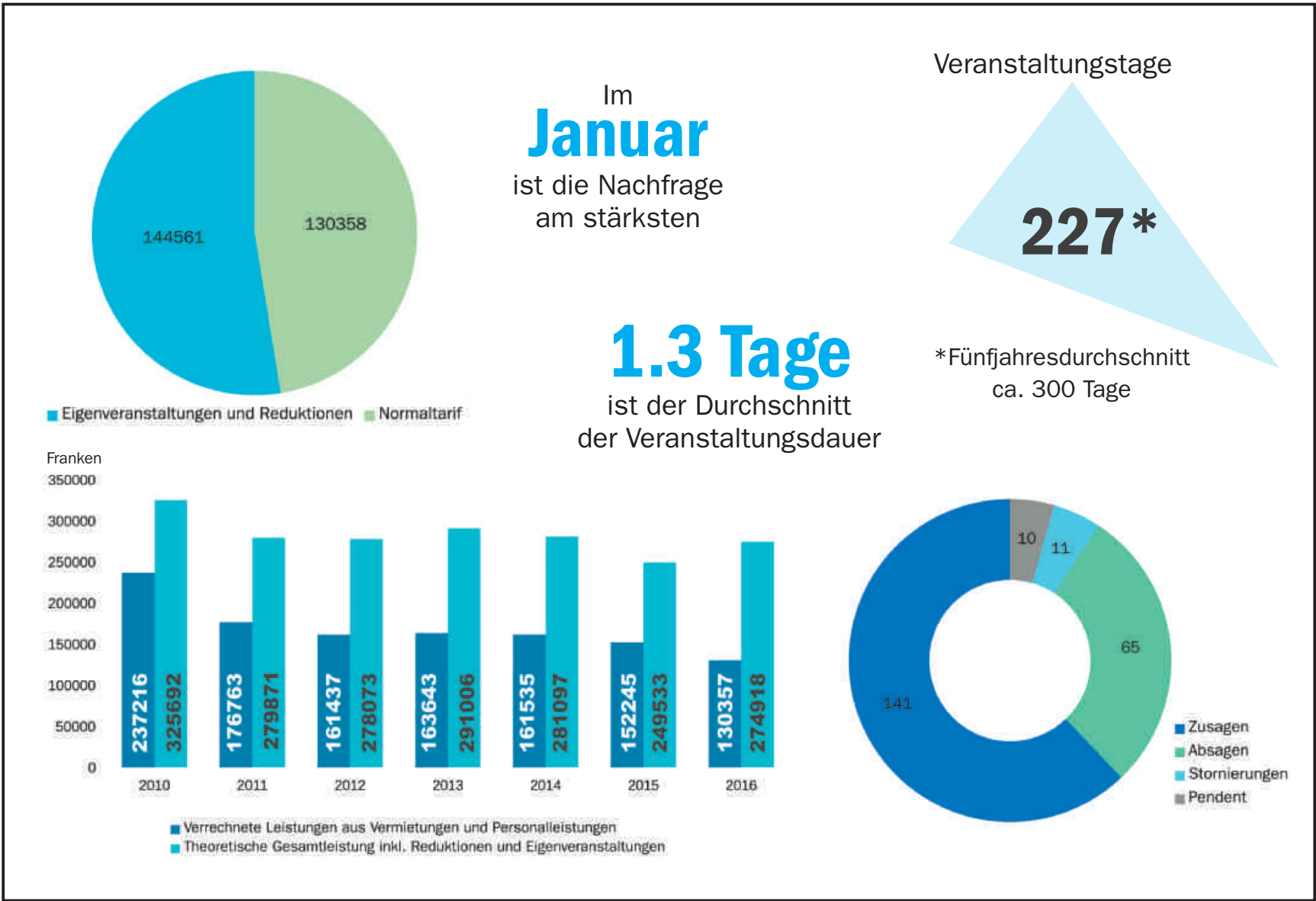
Pontresina nimmt einen weiteren Anlauf, das Rondo auf nächste Sommersaison hin zu verpachten. Dies soll das Gemeindebudget entlasten und dem Pächter neue Gäste bringen.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Die Betriebsführung des Kongressgeschäfts im Kultur- und Kongresszentrum Rondo ist per Sommer 2018 ausgeschrieben. Von einem Pächter wird die Führung des gesamten Kongressbetriebs erwartet, das heisst, vom Marketing/Verkauf über den Kongress-Service und die Technik bis hin zum Catering. Dies hat die Gemeinde Pontresina im Bericht vom 25. Juli in der «Engadiner Post» vernehmen lassen. Das, obwohl die Nutzungszahlen des Rondo laut Gemeindepräsident Martin Aebli in den letzten Jahren kontinuierlich gleich geblieben sind (siehe Infografik).

«Bei der Verpachtung geht es nicht darum, dass das Rondo zu wenig genutzt werden würde», sagt Aebli auf Anfrage, es gehe um die Realität. «Durch die immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen ist das Kongresswesen mittlerweile ein nicht einfaches Geschäft.» Dies musste auch die letzte Pächterin, welche jedoch nur für das Catering zuständig war, die Alpine Catering GmbH, feststellen. Per 6. Februar 2014 ging das Unternehmen, nach fünf Jahren Betriebstätigkeit im Rondo, Konkurs und wurde aufgelöst. Danach übernahm das Hotel Saratz, welches den Catering-Betrieb bis heute führt. Der allgemeine Betrieb jedoch war und ist noch immer bei der Gemeinde. «Es braucht die nötigen Ressourcen und Erfahrung, um das Kongresswesen zu führen», so der Gemeindepräsident.

Win-win-Situation für beide
Die Gesamtleistung des Rondo entsprach dem Mittel der letzten fünf Jah-



re, dies ist aber zurückzuführen auf mehr «Service Public», das heisst, Eigenveranstaltungen oder gesponserte Leistungen der Gemeinde. Wie es im Jahresbericht 2015/16 von Pontresina Tourismus heisst, sind die effektiv in Rechnung gestellten Leistungen weiter zurückgegangen. Eine Verpachtung soll also zum einen das Gemeindebudget entlasten, zum anderen soll der pachtende Betrieb aber Synergien nutzen können. «Schnittstellen sowie gewisse administrative

Aufwände würden wegfallen, und ein Hotelier als Pächter könnte mit dem Kongressbetrieb auch neue Gäste akquirieren.

Die Verpachtung wäre somit eine Win-win-Situation für beide Parteien», so Aebli. Zudem sei es auch für den Kunden respektive den Veranstalter einfacher, wenn alles über eine Stelle buchbar wäre. Die Gemeinde biete zwar jetzt schon Package-Deals an, diese seien aber immer von den Verfügbarkeiten der verschiedenen Hotels abhängig.

Bewerbungen sind seit der Publikation noch keine eingegangen. Jetzt heisst es, laut Aebli, erst einmal abwarten und dann entscheiden.

Was wäre wenn?
Würde sich ein Pächter finden lassen, verfügte jener bloss über die Kongressräume. Für die Büros der Skischule und der Tourisustelle und auch für das Parkhaus würden die Verantwortlichkeiten nach wie vor bei der Gemeinde bleiben. Die Kongressräumlichkeiten

betreffend wäre die Gemeinde nur noch als Kundin involviert. «Das Nutzungsrecht und die Konditionen der Gemeinde wäre dann Verhandlungssache mit dem Pächter.» Was aber, wenn sich niemand findet? 2016 wurde die Option zur Auslagerung des Betriebes an in Frage kommende Hotels bereits eingehend geprüft – Interessenten fanden sich damals jedoch nicht. «Wenn sich niemand meldet, dann bleibt halt alles, wie es ist», so Martin Aebli's schlichte Erklärung.

«Betrug und Urkundenfälschung sind Offizialdelikte»

Für Rechtsanwalt Stefan Metzger ist die Staatsanwaltschaft verpflichtet, ein Strafuntersuchungsverfahren einzuleiten

In der Val Müstair sollen Bauunternehmen in über 100 Fällen die Preise abgesprochen haben. Weitere Untersuchungen im Engadin sind hängig. Für den St. Moritzer Rechtsanwalt Stefan Metzger deutet einiges darauf hin, dass noch heute widerrechtliche Absprachen getroffen werden.

NICOLÒ BASS

Engadiner Post: Die Wettbewerbskommission (Weko) hat die ersten Entscheide bezüglich Preisabsprachen in der Region öffentlich gemacht: Sind Sie von diesen Tatbeständen überrascht?

Stefan Metzger*: Ich stütze mich auf die Medienmitteilung der Weko vom 13. Juli. Meiner Meinung nach handelt es sich dabei um Rotationsabsprachen. In der Praxis kommen aber auch andere Abspracheverhalten vor. Anbieter geben zugunsten ihrer Mitbewerber, die den Zuschlag erhalten sollen, höherpreisige Stütz- oder Scheinofferten ab oder sie verzichten ganz bewusst selbst darauf, zu offerieren. Kleinräumliche Strukturen begünstigten Preisabsprachen, nicht nur bei Baufirmen, sondern auch im Baunebengewerbe sowie bei Architektur- und Ingenieurdienstleistungen. Man kennt sich untereinander. Ich bin von der Aufdeckung dieser Wettbewerbsabsprachen nicht überrascht.

«Man kennt sich untereinander»

Müssen die Baufirmen mit zivilen Klagen oder sogar strafrechtlichen Untersuchungen rechnen?

Generell gilt: Wer als Bauherr (ob eine Gemeinde oder ein Privater) Unternehmer einlädt, Angebote zu machen, wird dann getäuscht, wenn ein solcher Unternehmer keine unabhängige Errechnung seines Angebotspreises vornimmt, weil er sich verdeckt abspricht. Der so getäuschte Bauherr, der ein Angebot mit abgesprochenem Preis annimmt, das er ohne Täuschung nicht angenommen hätte, braucht den Vertrag nicht gegen sich gelten zu lassen. Der Vertrag ist für ihn wegen Täuschung, oft auch wegen Grundlagenirrtums unverbindlich. Die Auftraggeber können Geleistetes zurückfordern. Selbst die Genehmigung eines unverbindlichen Vertrages schliesst einen Anspruch auf Schadenersatz nicht ohne Weiteres aus, sei es aus vorvertrag-

licher Haftung oder aus widerrechtlicher Schädigung.

Sind auch Strafen möglich?

Das seit Anfang 2004 geltende kantonale Submissionsgesetz hält klar fest, dass an die öffentliche Hand gerichtete Angebote von Unternehmern ausgeschlossen werden müssen, die Abreden getroffen haben, die den wirksamen Wettbewerb beseitigen oder erheblich beeinträchtigen. Die Anbieter müssen bei öffentlichen Submissionen ein von ihren Organen unterzeichnetes Selbstdeklarationsblatt mit einer Integritätsklärung abgeben, mit der ausdrücklichen Bestätigung, keine Absprachen oder andere wettbewerbsbeeinträchtigende Massnahmen getroffen zu haben.

«Möglicherweise auch Urkundenfälschung»

Bei Verstoss gegen diese Erklärung kann die Vergabe widerrufen und der Vertrag vorzeitig aufgelöst werden. Geschädigte können eine Konventionalstrafe von bis zu zehn Prozent des bereinigten Werkpreises einfordern. Wer sich also in der Submission mit den Mitbewerbern abgesprochen hat und dann in der Deklaration bestätigt, keine Abreden getroffen zu haben, schuldet einen hohen Geldbetrag als Konventionalstrafe. Die Organe der Firma haben möglicherweise sodann auch eine strafbare Urkundenfälschung begangen; und das alles zusätzlich zu den Sanktionen der Weko.

Dann liegt bei Preisabsprachen ein Straftatbestand vor?

Bei Preisabsprachen können Urkundenfälschung und Betrug vorliegen. Das sind Offizialdelikte. Möglicherweise drohen Organen von Anbietern mehrjährige Freiheitsstrafen. Die Staatsanwaltschaft war bereits aufgrund der Medienberichte der Weko meines Erachtens verpflichtet, ein Strafuntersuchungsverfahren auch ohne Strafanzeigen einzuleiten. Ich gehe davon aus, dass die Staatsanwaltschaft das tun wird, sofern sie eine solche Untersuchung noch nicht eingeleitet hat.

«Untersuchung auch ohne Strafanzeigen»

Möglich ist auch, dass Kanton und die Gemeinden eine Strafanzeige einreichen zur Wahrung der Verfahrensrechte. Sind Behördenmitglieder in Absprachen aktiv involviert bzw. nehmen sie bewusst an solchen teil, könnten



Stefan Metzger ist Rechtsanwalt in St. Moritz und bildet sich zum Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht weiter. Foto: z.Vfg.

auch sie sich strafbar verhalten haben. Bis zu einer Verurteilung gilt aber, darauf ist ausdrücklich hinzuweisen, die Unschuldsvermutung.

«Es gilt die Unschuldsvermutung»

Können auch privatrechtliche Bauherren klagen?

Ja, es gelten grundsätzlich die gleichen Überlegungen, wie sie zu den öffentlichen Bauherren gemacht wurden, mit Ausnahme wohl der Ausführungen zur Urkundenfälschung, da Private in der Regel vom Unternehmer keine Integritätsklärung verlangen. Ein privater Bauherr sollte sich, wenn er Offerten einholt, von offerierenden Firmen Integritätsklärungen abgeben lassen und für den Fall entsprechender Widerhandlungen Konventionalstrafen vereinbaren.

Im Engadin und in ganz Graubünden sind weitere Untersuchungen hängig. Was müssen diese Baufirmen erwarten?

In den Medienberichten ist von mehreren 100 manipulierten Hoch- und Tiefbaubmissionen und Preisabsprachen die Rede. Ich gehe angesichts der gross angelegten langjährigen Weko-Untersuchung davon aus, dass Sanktionen ausgesprochen werden. Möglich sind durchaus Bussen in Höhe von bis zu zehn Prozent der erzielten Umsätze sowie sehr hohe Verfahrenskosten. Zudem drohen Konventionalstrafen und Strafuntersuchungsverfahren.

Steht die Regionalität bzw. die regionalpolitische Berücksichtigung der einheimischen Firmen im Widerspruch zum Kartellgesetz?

Das Bundesgesetz über Kartelle und andere Wettbewerbsbeschränkungen gilt für kleine örtliche KMUs im Tal gleich wie für die grossen international tätigen Unternehmen. Preisabsprachen verfälschen den Wettbewerb und korrumpieren das öffentliche oder private Submissionsverfahren, egal, auf welche Art und Weise die Preise abgesprochen werden und ob die Absprache die Angebotspreise unmittelbar oder nur mittelbar beeinflusst.

Stehen auch die Gemeinden, welche jahrelang die einheimischen Betriebe berücksichtigt haben, in der Verantwortung?

Die Berücksichtigung von einheimischen Firmen ist nicht per se unzulässig, sofern dadurch der Wettbewerb nicht eingeschränkt wird ...

«Nicht per se unzulässig»

... und wenn doch?

Wer aber tatsächlich oder auch nur theoretisch oder der Möglichkeit nach-einander im Wettbewerb steht und Abreden auf die Aufteilung von Aufträgen, die er offerieren darf, vornimmt, steht rechtlich gesehen bereits in der Vermutung, unlauter und damit widerrechtlich Preisabsprachen vorgenommen zu haben. Wenn also Gemeinden mit Strichlisten operieren und damit quasi Rotationsabsprachen unterstützen, sind sie Teil des Absprachesystems. Dasselbe gilt mit Bezug auf die Aufteilung in Vergabelose zum Zwecke, verschiedene Anbieter berücksichtigen zu können.

Nicht selten kommt es vor, dass Kaderleute von Unternehmungen in Gemeinde- und

Zweckverbandsvorständen und entscheidenden Kommissionen sitzen ...

... solche Behördenmitglieder müssen bei Projekten, in welchen einschlägige Submissionen anstehen, ab Beginn der strategischen Projektvorphase bis und mit der Submission in den Ausstand treten. Solchen Behördenmitgliedern dürfen keine Dokumente zugänglich gemacht werden. Sie sind von Korrespondenz und Sitzungsteilnahmen auszuschliessen. Durch den Wissensvorsprung ihrer Organe und Kader erhalten solche Anbieter einen Wettbewerbsvorteil, der zu einem Ausschluss im Submissionsverfahren führen muss. Gegebenenfalls führt das sogar zum Ausschluss einer ARGE (Arbeitsgemeinschaft). Ich habe das Gefühl, es besteht ein grosser Nachholbedarf am Gesetzesvollzug in unserer Region in dieser Hinsicht, und das generell, nicht nur in Bezug auf die Baubranche.

«Von Korrespondenz und Sitzungen ausschliessen»

Vor 2004 waren Preisabsprachen üblich und gesetzlich nicht geregelt. Heute bekämpfen sich die Baufirmen gegenseitig, und die öffentlichen Gelder für Bauvorhaben werden zum Beispiel gar nicht ausgenutzt. Schneiden wir uns so nicht ins eigene Fleisch?

Auch wenn Preisabsprachen üblich waren, widerrechtlich waren sie schon damals. Das Kartellgesetz gibt es nicht erst seit 2004. Die Vorschriften des Obligationenrechts zur Täuschung und Irreführung und damit zur Unverbindlichkeit von Verträgen gibt es seit 100 Jahren. Das gilt auch für die Vorschriften im Strafgesetzbuch zur Urkundenfälschung und zum Betrug.

Die Mär von der gegenseitigen Bekämpfung der Baufirmen ist schon dadurch widerlegt, dass diese Firmen sich auch immer wieder in Gruppen zu Arbeitsgemeinschaften (ARGE) zusammenschliessen und so offerieren. Das deutet darauf hin, dass auch heute noch Rotationsabsprachen erfolgen und Stütz- und Scheinofferten eingereicht und auf Offerten zugunsten des Mitbewerbers verzichtet werden dürfte, um so die Zahl der Angebote im Wettbewerb zu reduzieren.

Der Rechtsanwalt Stefan Metzger* führt seit 2008 eine eigene Kanzlei in St. Moritz. Er absolviert derzeit den Spezialisierungskurs im Bau- und Immobilienrecht am Institut für Schweizerisches Baurecht der Universität Freiburg. Schwerpunkte der Ausbildung sind Werk- und Planerverträge, die SIA-Normen 102, 103 und 118 sowie das Submissionsrecht.

Jagen in Graubünden – wo löse ich das Patent?

Jagd Bereits jetzt fiebern die Bündner Jägerinnen und Jäger der kommenden Jagdsaison entgegen, die dieses Jahr am 2. September beginnt. Sie treffen die ersten Vorkehrungen. Mit Feldstecher und Fernrohr ausgerüstet verbringen sie jede freie Minute im Jagdgebiet. Eifrig wird «gespiegelt», das Wild und seine Gewohnheiten beobachtet. Daheim werden die Jagdutensilien, Lebensmittel und Getränke für den Transport in die Jagdunterkunft zusammengetragen. Sind die Steuern und ist die obligatorische Haftpflichtversicherung bezahlt? Wurden die Jagdwaffen persönlich eingeschossen? Haben Sie den obligatorischen Treffsicherheitsnachweis nach JFK-Standard erfolgreich absolviert, der fürs Lösen jeder Patentart vorgewiesen werden muss? Sind die wichtigsten Neuerungen in den Jagd-

betriebsvorschriften bekannt? Und zu guter Letzt, wann und wo können Sie die Jagdpatente beziehen, um die Vorbereitungen abzuschliessen?

Auf der Webseite www.ajf.gr.ch und im Amtsblatt des Kantons Graubünden vom 10. August sind Orte, Daten und Zeiten des organisierten Patentverkaufs veröffentlicht. Im Bündner Naturmuseum können ab dem 15. August Patente gekauft werden. Am Schalter des Bündner Naturmuseums bzw. bei der Wildhut können die Jagdpatente nach wie vor bar oder bargeldlos bezogen werden. Akzeptiert werden Debitkarten wie die MaestroCard oder die PostCard, bei denen der zu zahlende Betrag direkt und ohne Kommission von Ihrem Konto abgebucht wird. Patente können auch mit Kreditkarten wie MasterCard oder Visa bezahlt werden. (ajf)

Klosternacht zum Thema Wasser

Steigeisen aus der Nähe begutachtet werden. Jörg Clavadetscher, der Revierförster der Val Müstair, begab sich mittels Fotos, Tonaufnahmen und Erinnerungen auf die Spuren des Wassers. Er erzählte von Brunnenstuben, Auals und davon, wie das Wasser die Menschen und deren Umgebung direkt und indirekt beeinflusst. Spiritual Gregor Niggli ging in der Rosenkranzkapelle zunächst auf die liturgische Bedeutung des Wassers ein, das vor allem bei der Taufe, als Weihwasser, als Taferinnerung und auch bei der heiligen Kommunion eine wichtige Rolle spielt. Anschliessend sprach er über die Rolle von Wasser in der Bibel sowie weitere spirituelle Aspekte dieses Grundlements. Museumsleiterin Elke Larcher beleuchtete schliesslich das Element Wasser in der Klosterkirche, das vor allem in der Dar-

stellung der Taufe Jesu im Jordan sowohl als karolingische Wandmalerei als auch als Stuckrelief aus dem 10. Jahrhundert prominent vertreten ist. Anschliessend ging es ins Untergeschoss der Heiligkreuzkapelle, wo das Wasser in zwei Ständebildern als Totenfluss und damit als Grenze zwischen dem Reich der Lebenden und der Toten dargestellt ist. Der Abend wurde mit passenden musikalischen Darbietungen von Claudia Berliner an der Querflöte und mit Sr. Mattia Fährndrich vom Kloster Heiligkreuz, Cham, an der Gitarre begleitet. Glücklicherweise leistete Petrus seinen Beitrag zum Thema erst kurz nach Beendigung der Klosternacht, sodass die Pause mit Imbiss und Getränken von den Besuchern in der beeindruckenden Atmosphäre des Nordhofes im Freien genossen werden konnte. (pd)

Wer das Kartell sprengt, kann sanktionsfrei ausgehen

Die Kooperation mit der Wettbewerbskommission (Weko) alleine reicht aber nicht, um ungeschoren davonzukommen

Manipulationen bei Ausschreibungen, Preisabsprachen, die gegen das Kartellgesetz verstossen und trotzdem keine Busse? Weko-Direktor Rafael Corazza erklärt die Hintergründe.

RETO STIFEL

Mitte Juli hat die eidgenössische Wettbewerbskommission (Weko) via Medienmitteilung bekannt gegeben, dass sie Submissionsabreden von Hoch- und Tiefbauunternehmen in der Val Müstair aufgedeckt hat (die EP/PL hat darüber berichtet). Die Bauunternehmen wurden beschuldigt, die Ausschreibungen von öffentlichen und privaten Projekten manipuliert, die Preise abgesprochen und somit gegen das Kartellgesetz verstossen zu haben. Trotzdem hat die Weko auf jegliche Sanktionen gegen die beiden Unternehmen verzichtet. Da stellt sich die Frage, warum dem so ist? Werden die Unternehmen trotz Kartellgesetz mit Samthandschuhen gefasst?

Destabilisierende Wirkung

Gemäss Weko-Direktor Rafael Corazza ist das nicht der Fall. Die Weko hat nämlich mit der sogenannten Bonus- oder Kronzeugenregelung ein Werkzeug in der Hand, welches es ihr erlaubt, Unternehmen, die ein Kartell melden und die anschliessend mit der Weko kooperieren, von einer Sanktion ganz zu befreien oder zumindest den Bussenbetrag zu reduzieren. Gemäss Corazza erhofft sich die Weko dadurch eine destabilisierende Wirkung für Kartelle. Zumindest herrsche bei den Kartellpartnern eine latente Unsicherheit, da aufgrund dieser «Kronzeugenregelung» jederzeit die Gefahr bestehe, dass ein Unternehmen das Kartell auffliegen lasse. Wer das als Erstes mache, müsse anschliessend gut mit der Weko zusammenarbeiten und alle Fakten auf den Tisch legen. Selbstverständlich müsse das Unternehmen auch mit den Absprachen aufhören. «Kooperation alleine reicht nicht, um ungeschoren davonzukommen», sagt Corazza. Unternehmen, die ein Kartell ebenfalls melden und bereit sind, mit der Weko zu kooperieren, dürfen auf Sanktionsminderungen hoffen. «Einen 100-Prozent-Bonus gibt es aber nur für das erste Unternehmen», stellt Corazza klar.

Spezialfall Val Müstair

Den Fall im Münstertal bezeichnet er als «einmalige» oder zumindest «sehr seltene» Konstellation. Am Kartell waren



Mitte Juli hat die Weko bekannt gegeben, dass sie Submissionsabreden in der Val Müstair aufgedeckt hat. Zwei Unternehmen kamen ohne Busse davon. Weitere neun Untersuchungen gegen 40 Bündner Unternehmen laufen zurzeit noch.

Foto: www.shutterstock.com/Africa Studio

nämlich mehrere Unternehmen beteiligt. Durch Fusionen, Konkurse und Geschäftsaufgaben blieben am Schluss nur noch zwei Bauunternehmer übrig: Die Foffa Conrad AG, die als Kronzeuge straffrei ausgeht und die Hohenegger SA, die ebenfalls kooperierte, sich aber mittlerweile in Konkurs befindet. «Eine sich in Konkurs befindliche Firma können wir in der Regel nicht mehr mit Sanktionen belegen», sagt Corazza. Dass die Weko in ähnlich gelagerten Fällen durchaus auch Bussen ausspricht, zeigt ein Beispiel aus den Bezirken See-Gaster (SG) sowie March und Höfe (SZ). Dort haben acht Strassen- und Tiefbauunternehmen zwischen 2002 und 2009 bei mehreren 100 Ausschreibungen die Preise abgesprochen. Einem Unternehmen wurde im letzten Jahr die Busse aufgrund seiner Selbstanzeige erlassen, die anderen hingegen müssen insgesamt fünf Millionen Franken bezahlen.

Weitere Entscheide in diesem Jahr

Eine happige Busse droht bei einer Verurteilung rund 40 weiteren Bündner Baufirmen. Die jetzt abgeschlossene Untersuchung in der Val Müstair ist nämlich nur eines von insgesamt zehn

Verfahren, die zurzeit im Kanton laufen. All diese Verfahren haben ihren Ursprung in jener Untersuchung, die am 30. Oktober 2012 im Unterengadin mit Hausdurchsuchungen eröffnet wurde. Schrittweise wurden die Untersuchungen ausgeweitet, letztmals im November 2015 auf weitere Unternehmen. Über die Resultate dieser Untersu-

chungen kann Corazza nichts sagen, da es sich um laufende Verfahren handelt. «Wir informieren im Normalfall bei Verfahrenseröffnung und beim Entscheid», erklärt er die Weko-Praxis. Bekannt ist einzig, dass bei kleineren Untersuchungen im Kanton Graubünden noch im Herbst mit Entscheiden zu rechnen ist. Die betroffenen Unterneh-

men hätten bereits Gelegenheit erhalten, sich zu den Vorwürfen schriftlich zu äussern. Bei den restlichen, noch nicht entscheidreifen Untersuchungen seien die Ermittlungen weitgehend abgeschlossen, sodass die Entscheidungsträger des Weko-Sekretariats noch in diesem Jahr den Parteien zur Stellungnahme zugestellt werden können.

Was wusste der Bündner Baumeisterverband?

Dicke Luft herrscht zurzeit zwischen der Weko und dem Graubündnerischen Baumeisterverband (GBV). Die Weko hatte nämlich Mitte Juli geschrieben, dass der GBV diese «Vorversammlungen», bei denen die Preise abgesprochen worden sind, bis 2008 selbst organisiert hatte und demzufolge von den Preisabsprachen wusste. Eine Darstellung, die der GBV in einem Brief an die Weko umgehend zurückwies. Der Verband verlangte von der Wettbewerbskommission eine öffentliche Richtigstellung. «Der GBV hat keine Handreichung zur Verletzung des Wettbewerbsrechts geleistet und die Mitglieder stets auf die jeweilig

geltenden Bestimmungen des Kartellrechtes hingewiesen», sagt GBV-Präsident Markus Derungs. Die Richtigstellung ist bis heute nicht erfolgt. Für Weko-Direktor Rafael Corazza gibt es dazu auch keinen Grund. «Die Beweislage ist klar. Der GBV hat bis 2008 zu den Sitzungen eingeladen, an denen die Unternehmen Absprachen getroffen haben.» Gemäss Corazza hat die Weko klare Fakten, die belegen, dass der GBV diese Sitzungen organisiert hat. Der GBV sei daher im umgangssprachlichen Sinn «involviert» gewesen, präzisiert Corazza. In rechtlicher Hinsicht sei der GBV nicht Teil des Kartells gewesen. Gemäss Kar-

tellgesetz ist es nämlich lediglich möglich, Unternehmen zu sanktionieren. Einen Verband hingegen nur, wenn er als «Unternehmen» auf dem Markt auftrete. Deshalb sei der GBV auch nicht in das Verfahren involviert gewesen und nicht befragt worden. «Dazu gab es in diesem Fall keine Notwendigkeit», sagt Corazza. Gemäss Derungs wird der GBV zu den Untersuchungen im Münstertal und auch zu den anderen, noch laufenden Untersuchungen nach der sorgfältigen Analyse der definitiven Entscheide der Weko öffentlich Stellung nehmen. (rs)

Kantonale Meldestelle für Submissionsabsprachen eingerichtet

Der Kanton Graubünden wird submissions-, zivil- und allenfalls strafrechtliche Handlungsmöglichkeiten prüfen

Regierungsrat Mario Cavigelli verlangt Akteneinsicht in sämtliche Entscheide der Weko in Sachen Preisabsprachen. Der Gemeindepräsident Rico Lamprecht hingegen verzichtet auf weitere rechtliche Schritte.

NICOLO BASS

Gemäss Entscheid der eidgenössischen Wettbewerbskommission (Weko) sollen zwei einheimische Bauunternehmen in der Val Müstair in über 100 Fällen die Preise abgesprochen haben. «Wir bedauern diese Vorfälle und verurteilen das Vorgehen der Bauunternehmungen», nimmt der Gemeindeprä-

sident der Gemeinde Val Müstair, Rico Lamprecht, Stellung. Auch die Gemeinde Val Müstair hat in den Jahren 2004 bis 2012 mehrere Bauaufträge an die einheimischen Unternehmen vergeben. Die Schadensumme ist aber nicht bekannt. «Wir haben vom Entscheid der Weko Kenntnis genommen», so der Gemeindepräsident, «der Gemeindevorstand hat aber entschieden, zurzeit keine weiteren zivil- oder strafrechtlichen Schritte einzuleiten.» Der Aufwand, um alle Fälle zu überprüfen, sei, so Rico Lamprecht, zu gross. Zudem befinde sich ein Unternehmen in Konkurs, und die andere Bauunternehmung amte als Kronzeuge. «Wir wollen weitere Unternehmen ins Tal holen und nicht unbedingt die einzig verbliebene Bauunternehmung, welche auch für Arbeitsplätze sorgt, an den Pranger stel-

len», sagt Rico Lamprecht und unterstreicht somit die regionalpolitische Bedeutung des Unternehmens, ohne aber die Preisabsprachen gutzuheissen.

Akteneinsicht verlangt

Der Kanton ist der grösste Auftraggeber im Hoch- und Tiefbau in Graubünden. «Wir sind nicht Verfahrenspartei und kennen den Inhalt des Weko-Entscheides in Sachen Preisabsprachen in der Val Müstair nicht», sagt Regierungsrat und Departementsvorsteher Mario Cavigelli. Deshalb habe der Kanton ein Gesuch um Einsicht in die Verfahrensakten gestellt, um überprüfen zu können, auf welche Art und Weise der Kanton betroffen sei. Aufgrund der Verfahren der Weko habe der Kanton bereits einige interne Massnahmen umgesetzt: «Wir haben die Vergabeprozesse

unserer Fachstellen umfassend und detailliert analysiert und als Folge davon Optimierungen im Beschaffungsverfahren umgesetzt.» Gemäss Cavigelli ermöglichen diese Anpassungen, Submissionsabsprachen zu erschweren bzw. besser erkennen zu können. Zum Beispiel arbeiteten die Baubeschaffungsstellen des Kantons seit einiger Zeit mit einer einschlägigen Checkliste. Zudem hätten die Mitarbeiter einen Verhaltenskodex angenommen, und beim Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement sei eine Meldestelle betreffend Submissionsabsprachen eingerichtet worden.

Auf Einrede der Verjährung verzichten

«Mit Blick auf die hängigen Verfahren wurde von allen Unternehmen, welche in der Weko-Untersuchung eingebunden sind, ein Verjährungseinrede-

verzicht eingeholt», informiert Mario Cavigelli. Damit will der Kanton die Möglichkeit wahren, allfällige Ansprüche aus Rechtsverletzungen durchsetzen zu können. Zur möglichen Schadensumme kann er noch nichts sagen. «Zuerst braucht der Kanton Einsicht in die Verfahrensakten, erst dann lassen sich diesbezügliche Schlüsse ziehen.» Wichtig ist für den Regierungsrat zu wissen, dass eine Wettbewerbsverletzung nicht zwingend zu einem Schaden für den Auftraggeber führen muss. «Der Kanton wird nach Einsicht in die Verfahrensakten die daraus ableitbaren submissions-, zivil- und allenfalls strafrechtlichen Handlungsmöglichkeiten prüfen», so Mario Cavigelli abschliessend. Dies gelte auch für die bei der Weko noch hängigen Untersuchungsverfahren.



8.90

statt 11.90

-25%

Frisco

extrême Cornets

div. Sorten, z.B.
Erdbeer/Vanille, 6er-Pack



1.50

statt 1.95

Emmi Mix it Jogurt

div. Sorten, z.B.
Waldbeeren, 250 g



-25%

2.95

statt 3.95

Emmi Mozzarella

div. Sorten, z.B.
Stange in Lake, 225 g

Ab Mittwoch

Frische-Aktionen



-40%

1.50

statt 2.50

Galia-Melonen

Spanien, Stück



-44%

3.80

statt 6.80

Peperoni rot/gelb

Niederlande, kg



1.95

statt 2.45

Agri Natura Aufschnitt

100 g



-30%

4.35

statt 6.25

Agri Natura Schweinsfilet

am Stück, 100 g

Volg

Aktion

Montag, 7.8. bis Samstag, 12.8.17



-25%

5.90

statt 7.90

Munz Schokolade

div. Sorten, z.B.
Prügel weiss, 10 x 23 g



-36%

17.95

statt 28.10

Persil

div. Sorten, z.B.
Color Gel, Flasche, 3,212 l, 44 WG



-25%

8.80

statt 11.80

Hug Biscuits

div. Sorten, z.B.
Chnuser-Mischung, 2 x 290 g



11.40

statt 14.30

Ovomaltine crisp müsli

2 x 500 g



-30%

6.90

statt 9.90

Hero Ravioli

div. Sorten, z.B.
Eier-Ravioli, 2 x 870 g



-28%

4.95

statt 6.90

Evian Mineralwasser

ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l



7.95

statt 9.95

Eve

div. Sorten, z.B.
Litchi, 4 x 27,5 cl



4.50

statt 5.75

Rosato di Toscana IGT

Italien, 75 cl, 2015



-26%

6.90

statt 9.40

Toppits Folien und Beutel

div. Sorten, z.B.
Alufolie Kraftwaben, 2 x 20 m



-26%

6.20

statt 8.40

WC Frisch

div. Sorten, z.B.
Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g

FIZZERS

2 x 200 g

4.60

statt 5.60

SABO BONFRIT

1 l

5.60

statt 6.60

ELSÈVE HAARPFLEGE

div. Sorten, z.B.
Shampoo Anti-Haarbruch, 2 x 250 ml

6.70

statt 7.90

RIO MARE THUNFISCH

div. Sorten, z.B.
in Olivenöl, 3 x 80 g

5.45

statt 6.45

JACOBS MOMENTE ESPRESSO INTENSO

10 Kaffee kapseln

3.35

statt 3.95

VOLG CITRO

6 x 1,5 l

4.50

statt 5.70

SCOTCH-BRITE SCHWAMM

div. Sorten, z.B.
kraftvoll, 6 Stück

5.95

statt 7.30

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich

Volg

Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG

BURNOUT – ICH DOCH NICHT!?

Lic. Phil. Mathias Egger, Psychologe

Ospedal Val Müstair

Mittwoch, 16. August 2017

19.00 – 20.30 Uhr

Apéro

CAZIS Klinik Beverin

CHUR Klinik Waldhaus

LANDQUART Heimzentrum Arche Nova

CHUR Heimzentrum Montalin

ROTHENBRUNNEN Heimzentrum Rothenbrunnen

Gammeter Druck und Verlag AG

Mitarbeiter «Webentwicklung und IT» im Engadin

In die Zukunft – mit uns!

Als innovatives Unternehmen der grafischen Branche im Engadin befinden wir uns in einem spannenden und vielfältigen Umfeld. Unter anderem entwickeln wir professionelle Websites und web-basierte Individuallösungen – sei dies für unsere Kunden oder für unsere eigenen Verlagsprodukte.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Mitarbeiter «Webentwicklung und IT» 80–100% (m/w)

Das kannst Du erwarten

– Herausfordernde Programmierung von anspruchsvollen, web-basierten Lösungen

– Begleitung von Kundenprojekten, von der Konzeption bis zur Umsetzung

– Ein kleines, motiviertes Team mit viel Gestaltungsspielraum in operativen wie auch strategischen Fragen

Das bringst du mit

– Ausbildung in einem technischen Beruf (Informatiker, Mediamatiker etc.) oder mehrjährige Berufserfahrung in der Webentwicklung.

– Versierter Umgang mit den wichtigsten Webtechnologien (HTML, CSS, JavaScript, AJAX, XML)

– Sehr gute Kenntnisse in PHP und MySQL

– Kenntnisse in Typo3 / TypoScript / Fluid wünschenswert

– Schnelle Auffassungsgabe, herausragende analytische und konzeptionelle Fähigkeiten sowie Abstraktionsvermögen

– Hohes Mass an Eigenverantwortung und unternehmerisches Denken

Du gibst Dich nicht mit dem Durchschnitt zufrieden und liebst genaues Arbeiten? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Gammeter Druck und Verlag AG

Raphael Bauer

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 99

r.bauer@gammeterdruck.ch

g

gammeterdruck

Die Druckerei der Engadiner.

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Fürchtet euch nicht, die Welt geht unter

Aufführung der Origen-Oper «Apocalypse» auf der Julierpasshöhe

Noch ist der Theaterturm nicht vollends fertiggestellt und schon wird in ihm die Welt zu Grabe getragen. Gion Antoni Derungs Oper «Apocalypse» spielt den Untergang Babylons nach und lotet dabei erstmals und sehr behutsam die Möglichkeiten der temporären Theaterstätte aus.

JON DUSCHLETTA

Die Oper vom Untergang der Welt muss mit sich selbst zurechtkommen und mit dem Raum. Da sind 14 gänzlich schwarz gekleidete Sängerinnen und Sänger des Origen-Ensembles, da ist der erzählende Seher und auch Ensemble-Dirigent Clau Scherrer. Sie alle sitzen regungslos im Kreis, auf schlichten, schwarz gestrichenen Holzstühlen, und ihre schwarzen Schuhe ruhen auf der matt schimmernden Oberfläche der kreisförmigen Bühne, welche ihrerseits in gut zehn Metern Höhe fast mittig im Theaterturm schwebt. Sie erheben sich nur, um zu singen und singen – in absoluter Perfektion übrigens – die apokalyptischen Reiter herbei, welche Hunger, Krieg und Tod auf die Erde bringen.

Die düstere Oper «Apocalypse» basiert auf Texten der Offenbarung Johannes. Geschrieben hat sie der Bündner Musiker, Musikpädagoge und Komponist Gion Antoni Derungs-Dicht (1935 – 2012) vor zwölf Jahren für das Origen-Festival und für die kleineren Originalbesetzung des Origen-Ensembles. Für die Inszenierung sorgte Origen-Intendant Giovanni Netzer gleich selbst.

Die Oper erzählt mit skurrilen Figuren und in überschwänglichen Szenen vom Untergang der Welt und auch vom Niedergang Babylons. Wortgewaltig singt das Ensemble die ehemalige Hauptstadt Babyloniens und damit eine der wichtigsten Städte des Altertums am Euphrat im heutigen Irak in Schutt und Asche. Ohne berstendes, lichterloh brennendes Holz allerdings, ohne



Schlichte, aber beklemmende Weltuntergangsstimmung bietet die mittlerweile ausgebuchte Origen-Oper «Apocalypse» schon zum Richtfest des Theaterturms auf der Julierpasshöhe. Während es im Turm um Tod und Verderben geht, spielt draussen das Wetter seine eigene spannende Rolle. Foto: Jon Duschletta

schwarzen, beissenden Rauch, ohne warmes, klebriges Blut und auch ohne die markdurchdringenden Schmerzensschreie Sterbender. Sie sitzen regungslos und schweigen, und sie stehen auf und singen. In einer beängstigenden, stoischen Ruhe, gerade so, wie die Mitglieder einer geheimen Kommandozentrale in einem Zukunftsfilm, kurz bevor diese die Welt per Knopfdruck aus den Angeln heben.

Leise Hoffnung trotz Untergang
Und doch keimt in der ganzen Apokalypse Hoffnung auf, und wenn es nur die Hoffnung auf einen neuen Himmelsgarten ist. Gion Antoni Derungs

schrrieb die Haupttexte der Oper in deutscher und romanischer Sprache. Erst später hatten er und Giovanni Netzer die Idee, der apokalyptischen Weltuntergangsszenarie etwas Zuversicht einzuverleiben. So beginnt und endet die Oper, und wird von lateinisch gesungenen Texten unterbrochen, welche jeweils die drei gleichen Sänger, einem Schwur gleich, vortragen. «Fürchtet euch nicht», sagen sie im Angesicht der untergehenden Welt, «hofft vielmehr auf Erbarmen».

«Werkstatt im Versuchsmodus»
Während die Zuschauer auf schmalen Brüstungen und in engen Fenster-

nischen auf vier Stockwerke verteilt dem Ensemble aus ganz vielen Blickwinkeln zusehen, zieht hinter ihren Rücken das Wetter vorbei. Weit weg ist Babylon, weit weg Krieg und Not, dafür ist der Himmel, hier auf der zugigen Julierpasshöhe, umso näher. Giovanni Netzer und dem vielköpfigen Origen-Ensemble ist der Start in eine gänzlich neue Theaterwelt geglückt. Wie sagte Netzer doch einleitend: «Wir verlassen hier die Sicherheit eines gewohnten Theaterraums und begeben uns in einen Raum, der uns alle stark fordern, aber uns ebenso viel Neues ermöglichen wird – eine Werkstatt im Versuchsmodus sozusagen.» Und tat-

sächlich. Der rostrote Theaterturm auf der Weg- und Wasserscheide zwischen Engadin und Surses, zwischen Rhein und Donau fordert. Und dies nicht zuletzt mit seinen ungewohnten Ein-, Aus- und Durchblicken oder, nochmals mit den Worten Netzers: «Dieser Raum verbindet das innen mit dem aussen und gibt uns vier Jahre Zeit, uns der Herausforderung des Dialogs zwischen Kultur und Natur zu stellen.»

«Fürchtet euch nicht...», scheint Gion Antoni Derungs leise durch den Wind zu singen, «fürchtet euch nicht!»

Die übrigen Aufführungen der Oper «Apocalypse» sind ausgebucht. Infos zum weiteren Origenprogramm und zum Juliertheater unter: www.origen.ch

Die Orgel im Mittelpunkt

Letztes Sommerkonzert der Orgelfreunde mit Sonja Betten in Pontresina

Jede Orgel in ihrem gesamten Umfang hörbar zu machen, nicht immer nur Fortissimo und im Plenum zu spielen, das ist das «Credo» der jungen Organistin aus Kiel, die heute mit ihrem Mann in Davos Frauenkirch lebt.

Sonja Betten hat schon in ihrer Jugend zahlreiche, auch internationale Auszeichnungen gewonnen. Seit 2014 lebt sie in der Schweiz und ist Organistin in Maienfeld und in Arosa, in Quartan ist sie Chororganistin der katholischen Kirchgemeinde. Im Konzert am 6. August in der Kirche San Nicolò in Pontresina galt die Vorgabe, Orgel mit Orchester oder Orchesterbearbeitungen für Orgel in den Mittelpunkt zu stellen. Betten stellte ein ausgewogenes Programm zusammen, das diese Vorgabe wunderbar umsetzte.

Von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) stand zu Beginn das Concerto a-moll BWV 593 auf dem Programm, komponiert nach einem Konzert von Antonio Vivaldi. Bereits hier konnte man die schöne Registrierung hören. Es folgten Bachs «Präludium und Fuge d-moll» BWV 539 – von ihm für Violine solo geschrieben, später von ihm

für die Orgel umgeschrieben. Das Präludium ist vor allem harmonisch eine sehr dichte Komposition. Die Fuge war eher gedämpft registriert, ihr Aufbau aber sehr schön herausgearbeitet. Das dritte Stück im Programm war Johann Gottfried Walthers Concerto in h-moll, ursprünglich ebenfalls von Vivaldi. Walther (1684 – 1748) war ein Zeitgenosse von Bach, mit ihm befreundet und sogar entfernt verwandt. Er hat sich einen Ruf als Musikwissenschaftler gemacht, war auch Organist und Komponist. Von ihm stammt auch das wahrscheinlich erste enzyklopädische Musiklexikon. Hier hat die Organistin etwas Tempo aufgenommen, die beiden Allegros gelangen fröhlich, im Adagio zeigte sie sehr schöne Verzierungen.

Instrumentalstück im Vokalwerk
Nun folgte das wohl eindrücklichste Werk der ersten Konzerthälfte: Bachs «Sinfonia» aus der Kantate BWV 29 «Wir danken dir...» Zuerst komponierte Bach dieses Werk für Violine solo, als 1. Satz der Partita Nr. 3 in E-Dur, später verwendete er es als Eingangs-Sinfonia zur oben genannten Kantate. Sinfonia bedeutet hier: Instrumentalstück in einem Vokalwerk. Im vergangenen Jahrhundert folgte dann die Transkription für Orgel durch den berühmten Pariser Organisten

Marcel Dupré. Ein festliches Stück, sehr schön registriert, mit eindrücklich lang anhaltendem Orgelpunkt am Schluss.

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) ist es, der als Erster nach langer Zeit die Aufführung der Bachschen Werke wagte, vor allem die Matthäuspassion. Kaum vorstellbar heute, dass Johann Sebastian Bach noch im 19. Jahrhundert kaum bekannt war. Bachs Kompositionstechnik hat ihn selber stark beeinflusst. Er konnte stundenlang auf der Orgel improvisieren. Darüber gibt es schriftliche Zeugnisse, die Aufnahmetechnik war ja noch nicht erfunden. Wer aber weiss schon, dass Mendelssohn ebenfalls sehr gut zeichnete? Das Schweizer Skizzenbuch von 1842 liefert ein eindrückliches Zeugnis davon.

Fliegender Holländer und Elise
Die Organistin spielte «Präludium und Fuge f-moll» mit der Technik des 19. Jahrhunderts, etwa mit dem Schwellen, der eine Passage lauter werden lässt. Das Präludium weist eine interessante harmonische Steigerung auf. In der Fuge ist der Einfluss von Bach gut hörbar. Einen spannenden Schluss bildet eine Coda, in der das Fugenthema nochmals verdichtet verarbeitet wird. Guy Bovet, geboren 1942, studierte bei Marie-Claire

Alain in Paris, lehrte lange an der Musikhochschule Basel und setzte sich für historische Orgeln ein. Er komponierte sinfonische Werke, Orgel- und Filmmusik. Aus seinen «Trois Préludes Hambourgeois op 136» erklangen zwei: die Salamanca und der Hamburger Totentanz. Förmlich spürbar der Spass, den Betten beim Spielen dieser Musik hatte. Das übertrug sich schnell auch auf das Publikum. Es waren schon überraschende Klänge: die Salamanca begann mit Trommeln und Pfeifen, zuweilen mittelalterlich, verschiedene Themen dialogisierend. Im Bass wird ein Thema vergrössert, alles endet mit einem kleinen Umweg über exotisch klingende Akkorde in einem deutlichen Zitat von Ravels Boléro. Nicht weniger spannend der «Hamburger Totentanz»: eine interessante Bassbegleitung, schlagzeugartig, Gevatter Tod scheint etwas zu hinken... Die Zitate von Offenbach und Beethovens «Elise», sowie ein Thema aus Wagners «Der fliegende Holländer» vermischen sich hier zu einer Klangkulisse, die etwas von einem Jahrmarkt hat. Das Publikum war begeistert. Eine tolle Komposition, mit einem Augenzwinkern verfasst.

Danach spielte Betten das Concerto in d-moll nach A. Vivaldi, BWV 596, ein krönender Abschluss des Konzertes.

Christiane Mathis-Lucius



Sonja Betten überzeugte in Pontresina. Foto: Christiane Mathis-Lucius



Herzliche Einladung zur Amplifon-Hörwelt

Wir bieten kostenlose Hörtests sowie persönliche Beratung rund ums Hören an. Entdecken Sie zudem unser Gehörschutz-Sortiment für Beruf und Freizeit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freitag – Sonntag, 11. – 13. August 2017
09.00 bis 18.00 Uhr

Concours hippique, Zuoz

amplifon.ch



Hörtest in
nur 5 Minuten!
Ohne
Vor anmeldung



Lesen Sie die
komplette EP/PL als
digitale Ausgabe
auf Ihrem iPad oder
PC/Mac.

Unsere Printaus-
gabe ist deswegen
aber noch lange
nicht aus der Mode!

Mit unserem
Kombi-Abo lesen
Sie die EP/PL wie es
Ihnen passt!



SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

«JAZZ BARBECUE MIT DER METZGEREI PEDUZZI»

Sonntag, 13. August 2017 ab 12.30 Uhr
auf der Terrasse der Suvretta-Stube

Erleben Sie im Suvretta House authentische
Barbecue-Freuden mit einer reichen
Vielfalt an leckeren Grilladen, passender
musikalischer Umrahmung und einer
atemberaubenden Aussicht auf die Ober-
engadiner Berg- und Seenlandschaft.

CHF 79.– pro Person (exkl. Getränke)
CHF 39.– Kinder bis 12 Jahre

Für Ihre Reservation:
+41 (0)81 836 36 36
info@suvrettahouse.ch



WWW.SUVRETTAHOUSE.CH



Felsenfest Parc Ela in Bivio

Samstag, 12. August

- Workshop Steinschleifen: 13.30-17 Uhr, Hotel Solaria
- Muntognas magicas – Alpgeschichte(n): mit Mauro Jöri und Basil Vollenweider, 20 Uhr, Stall gegenüber Hotel Post

Sonntag, 13. August, 10 - 17 Uhr

Felsenfestmarkt – Kunst und Klänge aus Stein und Fels – Fest-
wirtschaft - Schwerpunktthema «Bodenständig – Vom Ge-
stein zur Alpwirtschaft» mit dem Plantahof.

Weitere Infos: www.parc-ela.ch/felsenfest

Trauerzirkulare kurzfristig

(während der
Bürozeit)

Sofortige Kuvert-
mitnahme möglich.
Auf Wunsch
Hauslieferung.



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91



LERNINSTITUT FTAN SCUOL DIE TALENT- UND SPORTSCHULE

Lernen Sie das Hochalpine Institut Ftan persönlich kennen!

Infoveranstaltung am 30. August 2017, ab
19.00 Uhr in der Aula; mit Führung durch
Schule und Internat sowie Apéro mit Ge-
legenheit für persönliche Gespräche.

Wir informieren Sie über die Sekundar-
schule, das Gymnasium, die Fachmittel-
schule, die Sportklasse sowie die Auf-
nahmeprüfung in die Talentschule.

Hochalpin Institut Ftan • +41 (0)81 861 22 82
anfragen.ep@hif.ch • www.hif.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

St.Moritzer Dorffest 18. August 2017, **Gut informiert** Berichte und Fotos
ab 16.30 Uhr, auf dem Parkhaus- vom Dorffest St.Moritz in der
dach Quadrellas in St.Moritz. «Engadiner Post» vom 22. August.

Die Stars am St. Moritzer Dorffest 2017



Es ist wieder St.Moritzer Dorffest-Zeit, und die
«Engadiner Post/Posta Ladina» ist auch dabei! Besuchen
Sie uns an unserem Stand und lassen Sie ein Erinnerung-
foto machen! **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
★★★★★

spa & cocktail night - summer edition

Geniessen Sie mit uns am **Samstag, 12. August** von 19.00 bis 24.00 h
die einmalige sommerliche Abendstimmung.

★★★★★

Es erwartet Sie ein gratis Cocktail, Früchtesmoothies, Show-Aufgüsse, ein erfrischendes
Körperpeeling im Dampfbad und Night Spa Massagen zum Spezialpreis.

Buchen Sie Ihre Spa & Cocktail Night zu CHF 50 und Ihre Begleitung erhält 50% Rabatt.

Grand Hotel Kronenhof • 7504 Pontresina • Schweiz
T +41 81 830 30 30 • info@kronenhof.com • www.kronenhof.com

VIelfÄLTIGE BERUFSLEHREN BEIM KANTON!

19 verschiedene Grundbildungen
von **A** — Automobil-Assistent/-in
bis **Z** — Zeichner/-in

FÜR JEDE/N
DAS PASSENDE DABEI!

www.lehre.gr.ch

lehre
@graubünden



In **Zuoz** zu vermieten
4½-Zimmer-Whg. (160m²)
tolle Aussicht, sehr ruhige Lage.
2 sonnige Terrassen, 2 Bad/WC,
Galerie, Kellerabteil, Garagenplatz.
Per sofort oder nach Vereinbarung.
Fr. 2 950.– inkl. NK
Kontakt: Tel. 079 760 93 58

Zu vermieten ganzjährig in
La Punt, grosse
2-Zimmerwohnung
Südbalkon, neue Küche,
Cheminée, Fr. 1100.– inkl. NK und
Autoeinstellplatz
Tel. 081 824 35 11/ 081 824 31 61

Zu vermieten in **S-chanf**,
sehr schöne
4½-Zimmer-Wohnung
im Ober- und Dachgeschoss,
nur Fr. 1800.–
(evt. mit Hauswartarbeiten)
Tel. 078 648 30 99

Pédicure

Praxis Kurmann

Crappun 22, Samedan
(hinter Weissm Kreuz) oder bei
Rada Calzature, Poschiavo

Termin nach telefonischer
Absprache Tel. 079 425 27 78

Tun Sie Ihren Füßen etwas Gutes,
sie tragen Sie den ganzen Tag.
Ich freue mich, Ihre Füße
verwöhnen zu dürfen.

Gegen Vorlage dieses Inserats
gewähre ich Ihnen 10% Rabatt.

Kochendörfer's HOTEL ALBRIS PONTRESINA

Wir suchen per sofort noch
folgende Mitarbeiter:

Servicemitarbeiter(in)
zur Unterstützung unseres
Arvensaal-Teams

Haben Sie Interesse an dieser Stelle?
Dann rufen Sie uns doch einfach an
oder senden Sie uns Ihre Bewerbungs-
unterlagen **mit Arbeitszeugnissen**
per **E-Mail** an folgende Adresse:

hotel@albris.ch
Kochendörfer's Hotel Albris
Claudio Kochendörfer
7504 Pontresina

www.albris.ch

coop

engadiner-sommerlauf.ch



Mittwoch, 16. August 2017

Schuhstest & Vorbereitungs- Training

Treffpunkt: 18.00 Uhr Pontresina beim Skiservice Corvatsch
Der Schuhstest und das Training sind **kostenlos**. Es ist **keine**
Anmeldung erforderlich.

38. Engadiner Sommerlauf
22. Muragl-Lauf mit Nordic Walking
18. Kids-Race

Sonntag, 20. August 2017 • www.engadinersommerlauf.ch

Presenting Sponsor: Hauptsponsoren:



Patronat:



Für Drucksachen:



Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch

16. Nationalpark Bike-Marathon, 26. August 2017

Am Samstag, 26. August
2017 ist es wieder soweit.
Auf der Vallader-Strecke
mit einer Länge von 137
km wird der Schweizerische
Nationalpark auf Radwegen
und Single Trails umrundet.

Die Marathonelite der Schweiz fährt in
diesem Jahr auf dieser Strecke um den
Schweizermeistertitel im MTB-Mara-
thon. Für diejenigen, welche es ge-
mütlicher mögen, werden Startorte in
Fuldera 103 km, Livigno 66 km und in
S-chanf 47 km angeboten. Die Kate-
gorie Gross & Klein eignet sich speziell
für Familien.

Neuerungen in diesem Jahr:

Live-Übertragung auf Grossbildschirm und Livestream:

Zum ersten Mal kann das Renne-
schehen im Zielgelände auf einem
Grossbildschirm mitverfolgt werden.
Die Zuschauerinnen und Zuschauer
sind aufgrund von Live-Schaltungen
jederzeit über den aktuellen Stand des
Rennens informiert. Mit dem erstmals
eingerichteten Livestream auf unserer
Website, kann der Event bequem auch
von zu Hause mitverfolgt werden.

Kids-Race und Parcours:

Neu findet dieses Jahr am Renntag des
Nationalpark Bike-Marathons unter
dem Patronat von TCS Camping ein
Kids-Race statt. Dabei messen sich ab
9:00 Uhr die Kinder auf einem attrakti-
ven Rundkurs rund um das Zielgelände
Gurlaina. Kinder im Alter von 6 bis 15
Jahren können am Rennen teilnehmen
und um die Titel der Kategorien Mar-
motta, Vuolp und Capricorn fahren.

Um 8:35 Uhr findet mit dem Snow-
boardprofi und Olympia Silbermedail-
lengewinner Nevin Galmarini eine
Besichtigung der Rennstrecke statt. Auf
dem Fussballplatz Gurlaina steht zudem
von 10:00 bis 16:00 Uhr ein Kids-Par-
cours mit kleinen Hindernissen, Wippen
und Sprüngen für alle Kinder bereit.
Dabei sind Geschicklichkeit, Freude
am Biken und Mut gefragt. Auf dem
von den Guides von Alptrails betreuten
Parcours sind sowohl Einsteiger als auch
fortgeschrittene Biker willkommen.

Sich in der Marathonwoche auf den Bike-Marathon einstimmen:

Erstmals können sich die Teilnehmerin-
nen und Teilnehmer in der Woche vor
dem Rennen an von Alptrails Moun-
tainbiking organisierten Trainings
optimal auf den Nationalpark Bike-Ma-
rathon vorbereiten und gleichzeitig die
Trails der Region kennen lernen.

Fahrtechnik Bike-Days am 22./23.8.17:

Ausgewählte Tagestouren in Kleingrup-
pen bis 8 Personen.

Fahrtechnik Warm-Up am 25.8.17:

Kostenloses Training der Fahrtechnik
auf Trails in der Umgebung und Tipps
für die Bike-Marathonstrecke.

Alle Informationen zum 16. National-
park Bike-Marathon können der neu
überarbeiteten Website [www.bike-ma-
rathon.com](http://www.bike-ma-
rathon.com) entnommen werden. Das
Nationalpark Bike-Marathon OK freut
sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und
Teilnehmer sowie auf eine gute Stim-
mung am Streckenrand.



Alle Informationen zum 16. Nationalpark Bike-Marathon gibt es online unter www.bike-marathon.com

Klimawandel und Wetter sorgen für «Pilzexplosion»

Gewisse Herbstpilze wachsen schon jetzt

Laut der Prognose von Men Bisaz aus Celerina, dem Bezirks-Pilzkontrolleur Oberengadin/Bregaglia, wird dieses Jahr ein gutes Pilzjahr. Schon jetzt spriessten dank Klimawandel und starkem Regen Herbstpilze. Dementsprechend käme es derzeit zu einer «Pilzexplosion».

MARTINA FONTANA

Die Pilzkontrolle ist eröffnet – und mit ihr auch die Überraschungen, welche die Natur bereitstellt. «Mir wurden jetzt schon Herbstpilze gebracht, und dies ist definitiv dem Klimawandel zuzuschreiben», so Men Bisaz, Pilzkontrolleur des Bezirkes Oberengadin/Val Bregaglia. Die Gewitter, welche zwar in gewissen Regionen Graubündens zu katastrophalen Naturschäden geführt hätten, seien für das Pilzwachstum gut gewesen. «Genügend Wasser und warme Nächte führen zu einer sogenannten ‚Pilzexplosion‘ im Wald», meint er lachend. Dementsprechend rieche es auch so in der Natur: «Man riecht die Pilze schon von weitem», meint der Experte.

Grosse regionale Unterschiede
«Im Oberengadin dauert es bekanntlich immer etwas länger als im Unterengadin oder den Südtälern, bis die Pilze wachsen», weiss Bisaz. Dies sei aber auch klimabedingt und von Höhenmetern abhängig, ergänzt er. Dieses Jahr stelle er jedoch fest, dass verschiedene Pilzarten statt erst im September schon jetzt wüchsen. Vor allem sei ihm auch aufgefallen, dass mehrere Personen auch im Oberengadin Eierschwämme finden, was seines Erachtens in dieser Region sehr selten sei. Nennenswert sei auch, dass

der Herbststeinpilz gefunden werde – der Sommersteinpilz aber nicht. «Dies alles ist klimatisch bedingt, und wir müssen uns damit abfinden», erklärt er. Was aber dafür fehle, seien momentan die Täublinge.

Immer mehr «Exoten»
Daher, dass Men Bisaz aber neu auch für das Bergell zuständig sei, bekäme er bei jeder Pilzkontrolle wieder etwas «Exotisches» präsentiert. «Hier handelt es sich ebenfalls um Pilze, welche normalerweise erst im September bei uns im Engadin wachsen», erklärt er. Wie Bisaz berichtet, werden in der Region nun auch Knollenblätterpilze gefunden. «Diese sind schon bei geringem Verzehr tödlich und werden oft mit dem Champignon verwechselt», sagt er. Darum sei hier grosse Vorsicht geboten. «Ein Champignon hat nie schneeweiße Lamellen – ein Knollenblätterpilz hingegen schon», betont er. Dass die «Exoten» nun auch in höheren Lagen wachsen, ist für ihn ein klares Zeichen der fortschreitenden Klimaerwärmung: «Durch den Wind werden die Samen – ich vermute aus dem Bergell – in das Oberengadin gebracht. Wenn dann noch die Umgebung stimmt, spricht die Symbiose



Dieses Jahr spriessten die Herbstpilze schon jetzt.

Foto: Martina Fontana

mit Laubbäumen, wachsen die Knollenblätterpilze sowie auch andere Pilze, die eigentlich nicht zu uns gehören.»

Immer weniger Pilzkontrolleure

Men Bisaz aus Celerina ist in der Region der einzige Pilzkontrolleur. Auch im Alter von 71 Jahren engagiert er sich für die Pilzkontrollen und führt diese im Oberengadin nach wie vor fort. Denn: «Bis ich nicht einen Fliegenpilz mit einem Steinpilz verwechsle, gebe ich nicht auf.» Warum es keine Nachfolger gibt, erklärt er sich schlicht und einfach so: «Die Jungen haben einfach keine Zeit!» Sport und andere Freizeitbeschäftigungen seien wichtiger. Abgesehen da-

von müsse eine Gemeinde einen Raum zur Pilzkontrolle zur Verfügung stellen und die ca. 2500 Franken Jahresgehalt des Kontrolleurs bezahlen. «Man kann die Ausbildung auch auf privater Basis absolvieren – doch diese dauert drei Wochen über drei Jahre und ist dementsprechend mit viel Aufwand verbunden», weiss er. Es gebe diplomierte Pilzkontrolleure in der Region, doch seien diese leider nicht interessiert, Pilzkontrollen durchzuführen. (mfo)

Neues Kontrollzentrum für die Region

Da die Pilzkontrollstelle in Samedan in der Chesa Ruppaner aufgelöst wurde, finden die Pilzkontrollen neu in Celerina statt. Dies im Gebäude des Langlaufzentrums, bei der bekannten Kirche San Gian. «Durch den Wechsel der Region zu einem Bezirk ist dies aber noch nicht in allen Gemeinden publiziert worden», erklärt der Pilzkontrolleur. «Schade, dass nicht alle so reagieren, wie es sein sollte», ergänzt er und vertritt, dass dies eigentlich sofort geschehen sollte. «Aber ich übe mich in Geduld und versuche auf diese Art und Weise selbst bekannt zu geben, dass ich die Pilzkontrollen nun in Celerina vornehme», äussert Men Bisaz, Bezirkspilzkontrolleur aus Celerina nach-

sichtig. Bei dieser Gelegenheit betont er, dass das Sammeln von Pilzen vom 1. bis und mit dem 10. jedes Monats verboten ist (Schonzeit). An den übrigen Tagen dürfen pro Tag und Person höchstens zwei Kilo Pilze gesammelt werden. Verboten sei ausserdem das Sammeln in Gruppen von mehr als drei Personen (ausgenommen Familien) und der Gebrauch von Rechen, Hacken und anderen Geräten. Pilzkontrollen bei Men Bisaz in Celerina werden ausserhalb der Schonzeit jeweils am Dienstag, Freitag und Sonntag von 18.00 bis 19.00 Uhr durchgeführt. Weitere Auskünfte erteilt Men Bisaz, Telefon 081 833 25 33 oder 079 408 82 24. (mfo)

Giovanni Segantinis Bilder lesen

Peter Hänni zieht Parallelen von seinem Leben zu den Bildern Segantinis

Schriftsteller Peter Hänni hat den Anspruch, Gemälde als zu lesende Betrachtungen zu verstehen, im Segantini-Museum eindrücklich eingelöst.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Am vergangenen Freitag, einem der heissesten Sommertage, wo die Sonne nach 18.00 Uhr noch kraftvoll hinuntersegte, waren nicht viele motiviert, sich eine Kunstbetrachtung im Segantini-Museum zu Gemüte zu führen. Jene allerdings, die den Ausführungen von Peter Hänni im Triptychon-Saal gefolgt sind, kamen zu einer anspruchsvollen Reise durch die Universen Segantini/Hänni. Hänni beobachtet streng, ja sezierend.

Biografische Parallelen versus Idylle
Schriftsteller Reto Hänni, (Ingeborg-Bachmann-Preisträger 1994), geboren 1947 in Tschappina am Fuss des Piz Beverin in der Region Viamala, ist in einer Bergbauernfamilie aufgewachsen. Diese wenigen Angaben dienen als Hintergrundwissen zu Segantinis Gemälden, die bäuerliches Leben im aufkommenden industriellen Zeitalter, gegen das er sich stemmte, zeigen. Hänni, selbst befrachtet mit stupendem literarischem und kunsthistorischem Wissen, interpretierte «seinen Seganti-

ni». Er verwob seine Ausführungen mit eigenem Erleben und Erfahrungen aus seiner bergbäuerlichen Herkunft. Bei ihm überlagern sich Segantinis Landschaften und Menschen mit Erinnerungsbildern an selbst durchstreifte Landschaften und an geliebte Menschen. Etwa mit seiner Nona, bei Bildern wie «Alpenlandschaft mit Frau am Brunnen», «Mittag in den Alpen», «Frau mit Schlitten». Man versteht, dass er nicht in naive Sentimentalität verfällt, wie Segantinis Werk oft an-

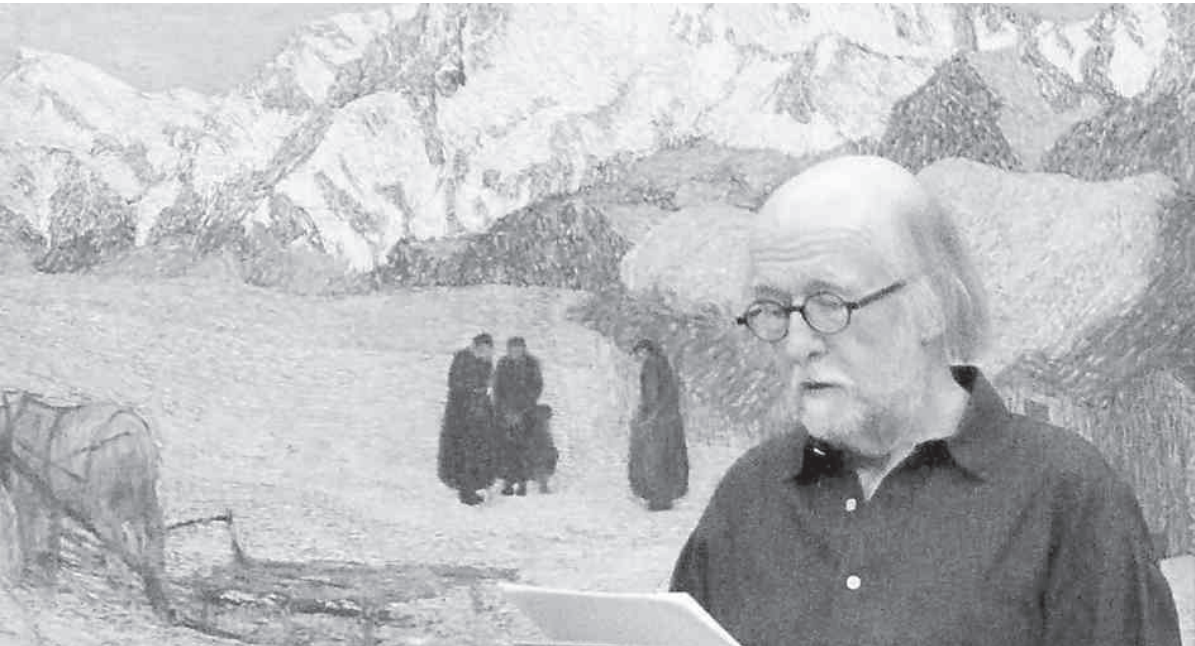
gehaftet worden ist. Denn er selbst weiss um die harte Lebensrealitäten und erkennt diese entsprechend auch im Werk und nicht, wie der Eindruck des ungeschulten, flüchtigen Betrachter ihn trügen mag, projizierte Idylle. So arbeitete er Stück für Stück, gut nachvollziehbar auch Angst, Schmerz, ja gellende Leere und Einsamkeit, Furcht und Todesahnung aus dem Werk heraus. Er zeigte als Beispiel und Detail eines Originals «zwei Dohlen, die sich vom ruppigen Wind durch den

tiefblauen Himmel peitschen lassen» und weist darauf hin, dass «das Ultramarin durchsetzt mit Zinnoberrot, erst der Atmosphäre des föhnigen Tages die erregende Intensität verleiht». Er erklärte unter anderem anschaulich die Farbgebung und Maltechniken Segantinis, der oft bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit draussen «wie besessen» gearbeitet hat.

Hänni, der an der dritten Überarbeitung eines Essays über Segantini feilt und daraus vorlas, flocht vieles

hektisch und doch verständlich ein. So beispielsweise, wie der heimat- und staatenlose, einst ungebildete junge Streuner und Analphabet sich zum Glück als geförderter Künstler wiederfand und sich mit der Unterstützung seiner Frau Bice entfalten konnte. Er zitierte auch eindrückliche Passagen aus seiner Korrespondenz mit Künstlerkollegen.

Vom Hin-Gucker zum Durch-Schauer
Gibt Kunst nur das auf die Schnelle Sichtbare wieder? Dass dem nicht so ist, wurde klar, weil Gemälde immer auch frühere Erfahrungen des Sehens mit einschliessen, jene des Künstlers selbst und jene des Betrachters. Darum müssen sie «gelesen» werden, was Zeit und Reflexion verlangt. Verkürzt gesagt soll der Betrachter vom blossen Hin-Gucker zum Durch-Schauer werden. Laut Paul Klee und dem kürzlich verstorbenen britischen Maler und Schriftsteller John Berger sind Gemälde aus der Vergangenheit empfangene Vorhersagen und jede künstlerische Erscheinung eine Gestaltung mit einer Geschichte und auch Protest gegen das Verschwinden. Für kommende Generationen, die nur noch industrialisiertes Landwirtschaften erleben und gewisse Arbeitsweisen nicht mehr kennen werden, heisst es dann, sich noch tiefer hineinendenken zu müssen, um Bildsprache und Aussagen Segantinis verstehen und würdigen zu können.



Peter Hänni beim Vortrag im Triptychon.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Sammler sucht

diverse antike Möbel,
Schränke, Tische, Stühle,
Kuhglocken,
antike Postkarten,
antike Türen und Bretter
(auch defekt).
Barzahlung!
M. Mühlhauser
Tel. 076 205 71 71

Flohmarkt

Montag, 14. August,
10.00 bis 15.00 Uhr.
Auf dem Schulhaus-
platz St. Moritz-Dorf

Annahme von **sauberen**
und **brauchbaren** Gegen-
ständen ab 9.00 Uhr.
Keine Kleider, Schuhe und
Bücher.

Bei schlechter Witterung
findet der Flohmarkt am
Mittwoch, 16. August statt.

Bündnerinnen-Vereinigung
St. Moritz

Sorgentelefon
für Kinder



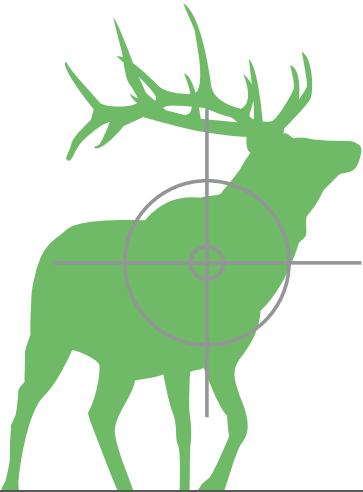
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Am Samstag, 19. August 2017 erscheint die

JAGDBEILAGE

in der «Engadiner Post/ Posta Ladina»

- Wissenswertes zur Jagd 2017
- Neuerungen in diesem Jahr
- Fotos und Jagdgeschichten



Ihre Werbebotschaft erreicht
22 000 Leserinnen und Leser

Inserateschluss:
Montag, 14. August 2017

Engadiner Post
POSTA LADINA

Inserate durch:

publicitas

Gewerbezentrum Surpunt, Postfach, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51,
stmoritz@publicitas.ch

Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch



ZUOZ

ab sofort oder nach Vereinbarung
vermieten wir an sonniger Lage
eine

3 1/2 Zimmer-Wohnung

im Dachgeschoss, mit Garage,
Kellerabteil und Balkon
Mietpreis pro Monat CHF 1400.–
inkl. Nebenkosten

Gerne stehen wir für nähere Aus-
künfte oder für eine Besichtigung
zur Verfügung.

Ihr Immobilienberater:

LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch

www.lemmobilien.ch



SILS-MARIA

An ruhiger und sonniger Aussichts-
lage zu verkaufen:

3-Zimmer-Wohnung

(70 m²) mit Balkon und Garagenab-
stellplatz
VP: CHF 695 000.–

Gerne stehen wir mit Unterlagen
oder für eine Besichtigung zur
Verfügung.

Ihr Immobilienberater:

LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch

www.lemmobilien.ch

einfarbig
zweifärbig
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Die Lungenliga
in Ihrer Nähe

Werden Sie jetzt Mitglied!
www.lungenliga.ch





Berghilfe-Projekt Nr. 8960:
Neuer Barfüssweg sorgt für
mehr Touristen.

PK 80-32443-2

Schweizer Berghilfe
Aido Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Aid Svizzer per la Muntogna



engadin.online

Das Portal der Engadiner

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ein Portal aus unserem Haus

engadin



- engadin.online
- jobs.engadin.online
- immo.engadin.online
- blog.engadin.online

Das Leben wird einfacher! Wir haben alles, was Sie
interessieren könnte, auf eine Seite gepackt! engadin.online



immo.engadin.online
Der Immobilienmarkt der Engadiner



jobs.engadin.online
Der Stellenmarkt der Engadiner



blog.engadin.online
Der Blog der Engadiner Post



- ✓ Wohnung suchen
- ✓ Mieter finden
- ✓ Stöbern und vergleichen
- ✓ Inserat aufgeben

- ✓ Job suchen
- ✓ Mitarbeiter finden
- ✓ Stöbern und vergleichen
- ✓ Inserat aufgeben

- ✓ Sich unterhalten
- ✓ In fremde Welten eintauchen
- ✓ Neues lernen

- ✓ Laufend die neuesten News
- ✓ Meteo Oberengadin
- ✓ Pisten- und Loipen-Infos
- ✓ Über 100 Webcams

«Eir nus vulain festagiar la refuormaziun»

Il giubileum da 500 ons refuormaziun vain celebrà quist on eir illa regiun

In tuot Europa vain quist on celebrada la refuormaziun. In occasiun dal giubileum da 500 ons vegnan organisats evenimaints specials. In Engiadina Bassa e Val Müstair es previsa üna seria d’evenimaints chi dessan render attent a la refuormaziun.

MARTINA FONTANA

Cumbain cha la refuormaziun ha gnü lö in Engiadina Bassa e Val Müstair pür divers ons davo il cumanzamaint da la refuormaziun in Germania vain festagià il giubileum. «Avant 500 ons ha Martin Luther inguottà vi da la porta da la baselgia da Wittenberg in Germania üna scrittüra chi ha preschantà sias uschè nomnadas 95 tesas», declera Hermann Thom da Susch, president dal colloqui d’Engiadina Bassa e Val Müstair, in simpel möd, sco cha la refuormaziun sün tuot il muond ha cumanzà.

«Pro nus es il giubileum ün zich anticipà perquai cha nus savain be precis che cumün chi’d es gnü refuormà da che on», agiundscha’l. «Quai es vairamaing pür circa 15 ons davo cha Luther ha cumanzà la refuormaziun in Germania», declera’l. E cha quai saja capità il prüm a Lavin e Guarda. Perquai cha tuot il muond refuormà festagescha quist on il giubileum nu’s vöglia illa regiun però renunzchar d’eir far part da quel evenimaint.

Differents arrandschamaints

«Pro nus sun planisats differents arrandschamaints», quinta Herrmann Thom. «Il cumanzamaint es stat la preschantaziun d’üna gruppa da Teater da Locarno chi ha gnü lö a Lavin», disch el. «Ad Ardez daraja per exaimpel aint per l’utuon differents referats in connex culla refuormaziun», infuormescha’l. E cha tuot ils ravarendas da l’Engiadina Bassa e da la Val Müstair as vöglian retrar la fin da settember per duos dis per organisar cumünaivelmaing ün’exposiziun mobila chi tratta il tema refuormaziun. Cha quell’exposiziun gnarà lura preschantada per la prüma vouta in occasiun da la dumengia da la refuorma – chi’d es eir la dumengia da las raspadas – als 5 da november. «Nus prevezzain per quel di



In occasiun dal giubileum da 500 ons refuormaziun vain festagià eir illa regiun, eir scha quella ha pür cumanzà plü tard là. Paca gliעד sa hozindi amo che cha la refuormaziun es vairamaing.

fotografia: mad

üna predgia per tuot l’Engiadina e la Val Müstair e quella varà lura lö a Ramosch», disch Thom.

«Cretta sto esser alch per minchün»

«Ils impissamaints fundamentals da la refuormaziun d’eiran quels cha la cretta sto esser alch per minchün», declera Hermann Thom. «Quella vouta vaivan blers l’impreschiun chi’s sto esser benestant per avoir la benedicziun da Dieu», disch el.

Da survgnir üna «charta libra» (Ablass) da la baselgia e da nu stuvair perquai plü as esser consciaint da’s deportar tenor las reglas da la baselgia catolica, ha agità a Luther ed el s’ha dostà cunter quai. «Ch’el separescha cun sias intervenziuns la baselgia nu til d’eira il prüm consciaint», decleran dif-

ferents stüdis istorics. Ultra da quai ha la refuormaziun eir influenzà fermaing la politica. Differents affars politics sun quella vouta gnüts fats suot l’insaina da la baselgia. Eir il bainstar da la Svizra vain determinà da perits sco influenza positiva da la refuormaziun.

«Pro nus in Svizra d’eira Huldrych Zwingli il refuormatur plü cuntschaint», declera Hermann Thom. E cha Zwingli haja introdüt la «refuormaziun zürigaisa», la quala ha influenzà eir l’Engiadina Bassa. «Eu pudesss quintar amo uras detagls da la refuormaziun – ma quai nun interessa hoz plü a la gliעד», disch Thom. Cha hozindi saja simplamaing üsità dad appartegner ad üna baselgia refuormada e ch’ingün nu dumonda perche cha quai saja vairamaing uschè.

Che es insè refuormaziun?

Da dumandar ad uffants che cha la refuormaziun es, es invan. «Che es quai?», dumondan els e squassan il cheu. Ma eir creschüts e persunas plü anzianas nu san precis che cha la refuormaziun es insè. Refuormaziun illa cretta cun ün pais sülla grazcha e la misericordia da Dieu pel crettaivel, es üna chosa.

Pel svilup da la società sün chomp politic es la refuormaziun eir statta la «reproducziun da megltras circumstanzas». Cumanzà ha quella cul «Thesenabschlag» da Martin Luther da l’on 1517 a Wittenberg in Germania. Illa Svizra da l’ost es Huldrych Zwingli stat

a partir da l’on 1519 «il» refuormatur principal. Tras discussiuns (Disputationen) a Turich, Baden e Berna e causa motivs politics as rinforzan ils cuntrasts tanter ils abitants da la Svizra centrala ed ils stands refuormats. Quai chi maina a la fin a las duos guerras da Kapellen. Huldrych Zwingli moura dal 1531. Heinrich Bullinger segua la teoria da Zwingli e sistematisescha e rinforza in quel möd la refuormaziun. Ultra da predgiar la refuormaziun as sviluppa üna rait da chartas in quel connex. Quella demuossa eir l’indipendenza da la refuormaziun grischuna e quella da l’Engiadina. (mfo)

Pauras grischunas vegnan preschantadas in «Landluft»

Publicaziun Ellas fan «il peur» our da persvasiun – las dudesch pauras chi vegnan purtretadas in «Landluft». L’autura Daniela Schwegler dedichescha uossa fingià il terz cudesch a duonnas chi vivan in muntogna. Davo ch’ella ha scrit da duonnas chi van ad alp o chi mainan üna chamonna, sun uossa las pauras da muntogna landervia. Our dal Grischun vegnan preschantadas trais duonnas chi han tuottas fabrichà sü l’affar our d’aigna forza e cun agen ris-ch finanzia. Ellas raquintan da la düra lavur quotidiana e da la satisfacziun ch’ellas resaintan malgrà entradas s-charsas. Tuottas trais han oriundamaing imprais otras clomadas, per exaimpel lainaria u cusunza ed han vivü illa Bassa avant co as chasar in üna val muntagnarda.

Eveline Hauser s’ha chasada in Val Medel cun 60 chavras, chans, giats, aviöls e vachas mamma. Ulrike Stober cultivescha verdüra a Farera in möd biologic. Eir üna paura da la Val Müstair vain purtretada i’l cudesch: Iris Hauschild maina la scoula da chavalgiar Plaun Schlumpeder a Santa Maria illa Val Müstair. Sper ils 13 chavals ha ella amo qualche nuorsas vallesanas, chav-

ras, giallinas, chan e giats. La stà es stagnun ota cun plüs champs da chavalgiar per uffants. Ils uffants nun imprendan a chavalgiar in möd convenziunal, ma tenor la metoda Hippolini chi deriva d’üna pedagoga curativa da la Germania. Creschüts pon far cuors da coaching insembel cun chavals. Inset nu vaiva Iris Hauschild mai pudü s’imaginginar da tuornar ün di illa Val Müstair,

inua cha seis genituors han vivü. «Fin ch’eu n’ha remarchà ünsacura chi nu giouva üna rolla inua chi’s viva, ma bain co chi’s viva.»

In lündeschdi, ils 11 settember, a las 18.00, prelegia Daniela Schwegler illa biblioteca chantunala a Cuaira, ils 12 settember illa chasa da cultura Rosengarten a Grisch ed ils 21 da settember illa biblioteca a Filisur. (anr/vi)



Daniela Schwegler ha scrit sur da diversas pauras.

fotografia: mad

Dedicaziun rarischma da Terence Hill

Val Müstair L’exposiziun «Republica Tschecha» chi vain muossada actualmaing i’l Parc Rom – Conrad a Müstair quist mais es gnüda inrichida avant cuort cun duos publicaziuns fotograficas. Üna da quellas cun üna rarischma preschantaziun e dedicaziun da l’actur Terence Hill.

L’exposiziun es implü dotata cun ün film in YouTube ed ün cudaschet in fuorma da PDF, sco eir ils ultims trais indrizs dal 2008 in Val Müstair da Franco Della Rosa. (protr.)

L’exposiziun resta averta fin dumengia, ils 27 avuost. Infoormaziuns implü: www.grupporicercafotografica.it/valmustair.htm

„Ils misteris da las vals muntagnardas“

TEATER SUOT T SCHÊL AVIERT

gövgia, ils 10 e dumengia, ils 13 avuost 2017 a las 20.00 sülla piazza da la Chesa Planta, Samedan

entreda a partir da las 19.30 | Fr. 25.--



«Inchantada da la destinaziun cumünaivla»

Martina Stadler es daspö 100 dis directura da la TESSVM

Da prümavaira ha surtut la turisticra Martina Stadler la direcziun da la destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. Eir amo davo tschient dis scuvra ella ulteriuras attracziuns in quista destinaziun.

Davo ündesch ons a la testa da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) ha Urs Wohler chalà sia lavur sco directer da la destinaziun cumünaivla. El ha surdat la direcziun a sia successura Martina Stadler. Avant co rivar a Scuol vaiva la turisticra Stadler manà la Uri Tourismus AG. Ella ha eir fat experienzas illa gastronomia. Sia infanzia ha passantà Martina Stadler, chi ha 29 ons, a Bad Ischl i'l Salzkammergut. Ella es Svizra ed Austriaca. A Cuaira a la scoul'ota HTW ha Stadler fat il stüdi da turissem e fini quel cul «Bachelor of Science in Tourism». In marcurdi esa stat precis 100 dis daspö ch'ella ha surtut la direcziun da la TESSVM. Martina Stadler fa ün prüm bilantsch.

Plaschair eir da l'ospitalità
Ch'ella saja fascinada da la blerüra da sportas illa destinaziun, «tant i'l sector da la natüra sco eir da la cultura», disch la directura Stadler. Ils tips da vacanzas cha la destinaziun metta a disposiziun a seis giasts sun tenor ella ün fich bun mez per infuormar davart tuot quistas attracziuns turisticas. «Plaschair fa eir l'ospitalità da noss partenaris illas trais subregions Val Müstair, Engiadina Basa e Samignun», s'allegra Stadler. «Quella ha survgni fingià plüssas distincziuns.» Martina Stadler manzuna eir ch'ella haja gnü da prüm davent il sentiment dad esser bainvgnüda illa destinaziun, tant dals partenaris e da las gestiuns turisticas, sco eir da las instanzas politicas e da la populaziun. «Quai es fich important pella collavuraziun futura.» Ch'ella haja pudü surtour avant trais mais ün bun team chi tilla sustegna plainamaing, quai chi'd es tenor ella fich prezius. Sco cha la nouva directura dal TESSVM disch spettan al turissem



Martina Stadler maina uossa daspö tschient dis la destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. La lavur s'ha sviluppada bain. fotografia: Dominik Täuber

regiunal differentas sfidas. «La basa es però buna per chattar nossa via», disch ella. «Per exaimpel illa digitalisaziun chi'd es eir per nus üna chosa pretensiusa.» **Differentas visiuns «illa pipeline»**
I'l sector dal marketing spettan als turistikers eir differents müdamaints tenor Stadler: «La comunicaziun turistica es landervia as müdar, hozindi es dumandà plütöst ün dialog co ün monolog.» Üna lezcha permanente es tenor ella eir il svilup e l'optimaziun da l'in-

fuormaziun locala pels giasts: «Adonta da la digitalisaziun resta il contact persunal cul giast fich important», accentuescha ella, «id es essenzial da cugnuescher ils bsögns da noss cliaints.» Perquai visitescha ella las differentas regiuns ed evenimaints. In quai chi riguarda visiuns e progets da la destinaziun declera Martina Stadler chi hajan bainschi nouvs progets illa pipeline, «quels nu sun però amo madürs per tils comunicar, las premissas sun però fich bunas per avair success e pudair tils realisar.» (anr/fa)

Success malgrà hotels serrats

I'l prüm mez on ha pudü registrar l'hotellaria tant svizra sco eir grischuna 4,4 pertschient daplüssas pernottaziuns. In Svizra s'haja registrà 17,6 milliuns pernottaziuns, quai significha ün plus da 738000 pernottaziuns. In Grischun ha l'hotellaria gnü 2,5 milliuns pernottaziuns. La destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair ha registrà 243335 pernottaziuns, dimena 1,6 per-

tschient damain co l'on avant. Quista cifra main buna co davo il prüm mez on dal 2016 ha dachefar tenor Martina Stadler, la directura da la destinaziun, impustüt culs hotels chi sun gnüts serrats illa destinaziun i'ls ultims ons: «Quels hotels generaivan üna gronda quantità da pernottaziuns. Il pitschen minus muossa cha'ls oters hotels illa destinaziun han lavurà tant meglider.» (anr/fa)

S'infuormar al dret lö avant co ir in muntogna

Alpinists as dessan tour il temp per preparar lur gitas

Cugnuoscher sias aignas capacitats, s'infuormar pro perits e partir bod avuonda, quai sun reglas ch'alpinists stessan resguardar avant co far gitas. Ils mediums socials d'hozindi influenzeschan üna part dals alpinists.

Cumanzà cun nouvas d'accidaints illas muntognas engiadinaisas haja in gövgia passada. La pulizia chantunala ha comunic'hà ch'üna duonna in viadi vers il Piz Bernina saja sglschada oura e crodada var 600 meters illa profuondità. Accidaints mortals pro la plü ota muntogna in Grischun haja dat eir in venderdi passà: Üna gruppa da trais alpinists chi d'eiran in sua es crodada var 300 meters giò dal spi dal Bianco. Tuots trais alpinists sun morts. La terza nouva d'ün accidaint mortal in muntogna haja dat in sonda, nempe pro'l Falknishorn sur Maiavilla. Davo esser stat insembel cun ün cuntschaint sün quist piz s'ha quist hom darcheu separà da quel per ir sulet in direcziun dal St.Luzisteig. In üna costa grippusa

s'ha'l inchambuorrà. Che disch ün perit da quista seria d'accidaints mortals in muntogna? La guida da muntogna Not Buchli da Sent infuormescha.

Ün tschert ris-ch resta adüna
«Quist accidaint al Falknis es stat vers saira, il disgrazchà d'eira forza stanguel e la concentraziun sarà ida al main», suppuona Not Buchli, «in quista situaziun poja capitar chi detta accidaints, quai resta adüna il ris-ch cun ir in muntogna.» Siond ch'el nu saja orientà plü precis davart ils duos cas concrets sül Bernina possa'l be far ün pêr observaziuns generalas da l'alpinissem d'hozindi, cuntinuescha la guida da muntogna: «Eu nu craj chi saja bler daplüssa glieud sül Bianco co plü bod, ma forse esa daplüs alpinists na qualificats bain avuonda per quista ed otras ascensiuns.» Quai po avair da chefar tenor el eir culs mediums socials d'hozindi.

«Fan ün nosch serv a la sgürezza»
I'ls uschè nomnats mediums socials i'l internet po, sco cha Not Buchli constata, minchün chi's vöglija far da grond, scriver ch'el saja stat sül Bianco ed haja dovrà be tantas uras per rivar sül Piz Bernina. «Ingün nu po controllar

scha quai es vaira, quai invida però amo a blers daplüs, eir ad alpinists chi nu sun amo madürs per da quistas gitas otalpinas, da vulair ir sül Bernina.» A l'avis da la guida da muntogna es quai dvantà ün problem. Chi's pudess eir scriver chi's saja gnü culs skis giò da l'Eiger e nu's gniss chastià per quai, nomna'l ün oter exaimpel. «Minchün chi s'inclegia ün zich sa cha quai füss üna manzögna. Periclitats sun però ils oters chi nun han grond'idea da l'ir in muntogna e chi crajan tuot quai chi vain scrit.» Perquai nu fan a seis avis ils mediums socials ün bun serv a la sgürezza in muntogna.

«Il respet s'ha diminui»
Per pudair far da maniera sgüra gitas in muntogna esa, tenor la guida da muntogna Not Buchli, important da cugnuoscher seis agens cunfins. Essenzial esa tenor el eir da s'infuormar al lö pro la glieud indigena, guardgiachamonas o guidas, davart las gitas e sias pretaisas avant co tillas far. «Ils dumandats badessan ter svelt scha las gitas correspundessan propcha a las capacitats dals alpinists chi s'infuormessan o na», es el persvas, «il problem es cha la gronda part dals alpinists d'hozindi nu's pi-



Ils elicopters da la REGA vegnan in funcziun cur ch'alpinists disgrazchan e douvran agüd. fotografia: REGA

glian plü uschè bler temp per as preparar avant co far lur gitas.» Alch chi vain suvent eir invlidà, sco cha Not Buchli manzuna, es la regla fundamentala da partir bod avuonda la bunura: «Bleras

jadas sun las acziuns da salvamaint pür il davomezdi, cur chi nu s'ha plü uschè bleras reservas da forza ed eir da glüm per as salvar o as laschar salvar.» (anr/fa)



L’Orchester per giuvenils dal Grischun exercitescha pels duos concerts finals. Fabio Andrighetti da Tschlin es la prüma vouta da la partida.



fotografias: Annatina Filli

Promoziun da musica ad Aschera

Eivna da musica da l’Orchester instrumental per giuvenils

Ad Aschera as prepara l’Orchester instrumental per giuvenils dal Grischun quista eivna per seis duos concerts finals. L’eivna da musica ha lö ingon fingià per la 27avla vouta.

Seguind als tuns da trumbettas, flötas a travers, posaunas, clarinettas ed oters instrumaints da flà as riva actualmaing illa sala da la Scoula media evangelica Aschera. Passa 60 musicantas e musi-

cants da tuot il chantun Grischun ill’età da 14 fin 25 ons s’han radunats per exercitar dūrant ün’eivna ün program da concert pretensius. Quist’eivna da perfecziunamaint vain organisada fingià daspö 27 ons da l’Uniun da musica chantunala dal Grischun. Las partecipantas e’ls partecipants vegnan instruits e scolats da magisters da musica professionals e quai tenor instrumaint. Lündeschdi davomezdi ha lö üsitadamaing la prouva insembel cun tuot l’orchester. I vala da tadlar, da dombrar tacts, da far notiz-chas e da seguir a las indicaziuns dal di-

rigent Roman Caprez, il manader musical da l’Orchester instrumental per giuvenils. Dūrant quist’eivna vegna exercità bundant nouv uras al di e quai eir cun prouvas illa fuormaziun da register o in uras singulas. Sper la musica es important eir il star da cumpagnia. Uschea spordschan ils organisatuors cun Reto Mayer sco manader administrativ ün vast program da temp liber.

Grazcha a propaganda dals collegs Severin Brugger da Ftan as partecipescha ingon per la seguonda vouta a l’eivna da musica per giuvenils. Rendü attent a quist’eivna til vaiva ün collega da musica: «Davo es quai stat üna decisiun spontana.» El vaiva impraiss a sunar il bariton e cuort avant l’eivna da musica da l’on passà ha’l müdà instrumaint. «Duos eivnas avant n’haja survgni mia posauna», quinta’l. «Eu vaiva provà da sunar quist instrumaint ün pa a chasa ed insembel cun ün musicant da la Società da musica Ftan.» La situaziun d’ingon es per Severin ün pa

simila a quella da l’on passà: «Eu n’ha gnü pacas pussibilitats da sunar e da’m participar regularmaing a las prouvas da musica.» Tenor el es il nivel musical plü pretensius co quel in società. Perquai racumonda el a tuot ils giuvenils chi sunan ün instrumaint da flà o da lain da’s participar üna vouta a quist’eivna da musica. La prüma vouta da la partida sun Fabio Andrighetti da Tschlin ed Ursina Hotz da Zernez.

Repertori pretensius «Insembel cun amis vaina gnü l’idea da’ns participar üna vouta a quist’eivna da musica», disch Fabio Andrighetti chi suna l’eufonium. El spera da pudair perfecziunar sia tecnica e cha’l tun gnia fin la fin da l’eivna megllder. «Il repertori es fich greiv, ma id es pussibel da til sunar», constata’l. Eir per la clarinettista Ursina Hotz sun tscherts tocs üna gronda sfida. «Quai es eir bel, uschigliö füssa dūrant las prouvas lungurus.» Ad ella plascha da pudair far musica insembel cun tants giuvenils.

Sco finischiun da la 27avla eivna da musica da l’Orchester per giuvenils sun previs duos concerts finals. A las auditturas e’ls audituors spetta ün viadi musical particular chi va da las planüras otas da la Scozia illa Caribica pro’ls pirats fin in ün cumün belg. «Hymn of the Highlands» es ün toc pretensius per orchester dal cumponist Philip Sparke. La marcha concertanta «Montana» da Jan van der Roost es gnü cumponüda a chaschun dal giubileum da milli ons dal cumün belg Heist-op-den-Berg. Eir tocs moderns sco il «Hallelujah» da Leonard Cohen, la sinfonia da la musica dal film dals Walt Disney Pictures «Pirates of the Caribbean» o dal film «Scores of Danny Elfmann» vegnan preschantats al public. Il prüm concert da l’eivna da musica da l’Orchester per giuvenils es in venderdi, 11 avuost, illa sala cumünala da Scuol e cumainza a las 20.30. Il concert a Cuoira es in sonda, 12 avuost i’l Titt-hof e cumainza a las 20.00. L’entrada es pro tuots duos concerts libra. (anr/afi)

Arrandschamaints

Concert dals dis da chant in Engiadina

Lavin Da marcurdi fin dumengia as radunan raduond 35 chantaduras e chantaduors da l’Engiadina e d’utro a Zernez per chantar cumünaivelmaing suot la bachetta dal dirigent e cumponist Peter Appenzeller. Ils dis da chant spordschan intensiva lavur corala cumbinada cun improvvisaziuns ed eir qualche «fnestras» chi’s drivan per tuns spezials ed insolits. Dasper chanzuns rumantschas vegnan

impraisas eir «chanzuns dal nord» cun obras dals cumponists Hugo Alfvén da la Svezia, dad Ola Gjello da la Norvegia opür dal Lituan Vytautas Miskinis ed oters. In dumengia, ils 13 avuost, a las 16.00 preschaintan Peter Appenzeller e las chantaduras ed ils chantaduors las chanzuns ch’els han impraiss dūrant ils dis da chant i’l rom d’ün concert illa baselgia refuormada da Lavin. (protr.)

Baselgia in bsögn

Müstair L’ouvra d’agüd «Kirche in Not» invida tanter ils 12 ed ils 20 avuost a l’ovais-ch catolic-roman, Macram Max Gassis dal Sudan illa Svizra. El fa üna visita a diversas plaivs, in qualas el celebrescha cults divins e fa referats. In venderdi, ils 18 avuost, a las 18.00 es l’ovais-ch giast a Müstair, ingio ch’el celebrescha ün cult divin illa chapella Hospiz. In seguit fa’l ün referat illa sala Fiorentini. «Kirche in Not» ha sustgnü progets dal 2016 in Sudan illa dimensiun da 0,5

milliuns francs ed il Sudan dal Süd dad ün milliun francs. La situaziun es dramatica tant i’l Sudan sco eir i’l Sudan dal Süd. L’ovais-ch Gassis es ün cugnuschidur profuond da la situaziun al lö e s’ingascha pels plü povers. In sia diocesa El Obeid, Sudan, sun be güst 1,6 pertschient da tuot ils abitants catolics. Pro quisat diocesa tocca eir Darfur e las muntognas da Nuba. (protr.)

Infuormaziuns: 041 410 46 70 o lw@kirche-in-not.ch

37avla cuorsa da stà da l’Engiadina Bassa

Engiadina Bassa In dumengia, ils 13 avuost ha lö la 37avla cuorsa da stà da l’Engiadina Bassa (Unterengadiner Sommerlauf). Eir il seguond Kids-Cross da l’Engiadina Bassa ha lö quel di. Il cumanzamaint es a las 10.15 pro’l center da sport Gurlaina a Scuol. Ils partecipants da la cuorsa pon tscherner tanter distanzas da 18 kilometers o 5,2

kilometers, e pro’l Nordic Walking cha duonnas ed homens fan insembel tanter 14 kilometers o 5,2 kilometers. Tuot ils partecipants survegnan ün regal. Per tuot ils uffants dal Kids Cross daja üna medaglia d’algordanza. (pl)

Infuormaziuns ed annunzchas suot: www.sommerlauf-scuol.ch

Il bouvin dal Segner indigen es periclità

Engiadina A minchün sarà’l cuntschaint, il bouvin dal Segner (Marienkäfer), quel pitschen scarafag cun seis set puncts nairs sün sia rain. El appartegna pro’ls insects nüzzaivels, sia nudritüra principala sun ils pluogls donnaivels da las föglias. Bouvins dal Segner sun svoladers excellents e battan svoland in üna minuta 75 fin 90 voutas lur alas. Mo atenziun! Mincha seguonda bes-china da seis gener es sia concorrenza, quella appartegna pro la spezcha asiatica (Harmoniand axyridis). I nun es dafatta bricha uschè facil da disferenzchar ils duos scarafags, siand cha tuot quella famiglia es fich variada in lur culur e disegn. Il bouvin dal Segner asiatic as po preschantar in culur gel-

gua, orandscha o naira e porta ses fin 21 puncts s-chürs sün seis mantel. El es eir il plü grond da sia spezcha cun üna lunghezza da corp da ses fin ot millimeters. Sias chommas sun brünas, seis s-chüd da culöz alb ornà cun ün «W» nair. Oriund es quist giast ester dal Giapun e da la China, daspö il 2002 s’ha el derasà in America e bod in tuot l’Europa. Siand ch’el consuma tschinch voutas daplü pülschs da föglia co’l bouvin dal Segner cuntschaint in Engiadina, es el nüzzaivel illas orticulturas. El decimescha insects donnaivels sün via biologica. Da l’oriaint s’ha’l derasà rapidamaing e conquistà ils Stadis Units e l’Europa, daspö il 2006 eir la Svizra. Sia granda ricetta da success es l’ota rata da

multiplicaziun, eir üna defaisa efficianta cunter inimis, seis acids amars dal corp ed üna gronda schelta da nudritüra. Mo il bouvin dal Segner asiatic nu decimescha unicamaing ils pülschs da föglia, el fa flus eir culs övs e las larvas d’otras sorts d’insects – displasch-aivelmaing maglia’l eir quels dal bouvin indigen da l’Engiadina. Quist cum-pogn privlus as zoppa gugent in bur-luns tanter frütta e pomma schloppada. Scha tuot quai vain alura racolt sun las consequenzas negativas illa qualità pro la producziun da sü e vin. Las perscrutaziuns sur dal potenzial donnaivel ecologic ed economic da quist giast ester sun amo in plain’acziun. Alfons Clalüna



Il bouvin dal Segner indigen in Engiadina appartegna pro’ls insects nüzzaivels. Mo il bouvin dal Segner asiatic til periclitèscha. fotografias: Wikimedia Commons





Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54,
Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun
404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.*

Abschied und Dank

Richard Hansemann

23. August 1928 – 3. August 2017

In Liebe und Dankbarkeit

Hannelore Hanseemann,
Geschwister und Verwandte

Die Abdankung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Traueradresse: Hannelore Hanseemann, Via Brattas 41, 7500 St.Moritz



Herzlichen Dank

Camichel Rudolf (Rudi)

5. April 1943 – 20. Juli 2017

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Beatrice Camichel-Bigler
und Familie

Nossas ormas vivan in eternited, be scu
giasts darcho sün terra chattains fled.

sabgentscha da viver Engiadinaisa

Unsere Seelen leben ewig, nur als Besucher
auf der Erde finden wir wieder Atem.

Engadiner Lebensweisheit





Die Landschaft und der Mensch stehen im Fokus der Ausstellung «Dadour». Sei es beim Bergsteigen, Freeriden oder Biken.

Fotos: Gian Giovanoli, Filip Zuan, Romano Salis

Jung, frech und sportlich

Drei Engadiner zeigen ihre Bilder am Swiss-Mountain-Film-Festival

Wer gerne Landschafts- und Sportaufnahmen sieht, sollte sich die Ausstellung «Dadour» in Pontresina nicht entgehen lassen. Sie ist klein, aber fein.

RETO STIFEL

Grosse Fotografen und starke Landschaftsbilder: Dafür ist das Engadin seit jeher bekannt. In den letzten Jahren hat sich im Hochtal eine junge Fotografenszene etabliert, die teils Bekanntes aus einem neuen, erfrischenden Blickwinkel betrachtet. Drei dieser Vertreter haben nun die Möglichkeit erhalten, anlässlich des Swiss-Mountain-Film-Festivals im Rondo in Pontresina auszustellen. Unter dem Titel «Dadour»,

was auf Deutsch so viel bedeutet wie «draussen», zeigen Gian Giovanoli, Romano Salis und Filip Zuan je drei Bilder aus ihrem schon beträchtlichen Foto-Fundus. Insgesamt sind es also lediglich neun Bilder, die die Betrachterin und den Betrachter in ihren Bann ziehen. Weil sie zum einen die Landschaft im wörtlichen Sinn ins richtige Licht rücken, zum anderen aber auch, weil aufgezeigt wird, dass der Mensch auch Teil dieser Landschaft ist. Der Mensch, der sich gerne in der freien Natur bewegt, sei es beim Bergsteigen, auf den Skiern oder auf dem Bike. **Richtiger Zeitpunkt, richtiger Ort** Zum richtigen Zeitpunkt mit den richtigen Darstellern am richtigen Ort gewesen zu sein, trug wohl bei allen Bil-

dern zu deren Gelingen bei. Filip Zuan beispielsweise erinnert sich genau an den Moment in der Val Suvretta. «Wir waren auf dem Piz Nair unterwegs. Es war der letzte Tag der Sommersaison, die letzte Gondel nach oben, die letzte Abfahrt. Der Winter hatte bereits den ersten Schnee in die Val Suvretta gelegt, die letzten Sonnenstrahlen schienen auf die Traumlandschaft und den Biker Patrick Koller. Einer dieser Tage, an denen sich alles perfekt einreicht», schwärmt er heute noch. Auch für die Aufnahme von Gian Giovanoli mit dem Freerider war der perfekte Moment entscheidend. «Das Bild entstand im März, während die letzten Sonnenstrahlen die endlosen Hänge über dem Hahnensee in ein wunderschönes, sanftes Licht tauchten. Flavio Godenzi hat den Schwung

genau an der richtigen Stelle angesetzt und mir dieses Bild ermöglicht», sagt Giovanoli. **80 Jahre nach der Erstbesteigung** Bei einer der Aufnahmen von Romano Salis waren auch Protagonisten nötig – nur die wussten nichts von ihrem Glück. Salis stieg frühmorgens auf den Piz Lunghin und fotografierte aus weiter Distanz den Zustieg der Alpinisten mit ihren Stirnlampen von der Capanna-Sasc-Furä-Hütte zum Einstieg beim Pizzo Badile. Zu sehen sind zum einen die noch dunklen Umrisse des Piz Badile, zum anderen die Alpinisten, die, wie eine Lichterkette aufgereiht, in ihr Abenteuer starten. Zum «Lieblingsbild» wählte Romano Salis allerdings ein anderes Bild vom Pizzo Badilo. Auf den

Tag genau 80 Jahre nach der Erstbegehung durch Riccardo Cassin hat Salis zusammen mit einem Kollegen die Wand auf der Cassin-Route durchstiegen. Mit modernem Material und ohne Unwetter, welches vor 80 Jahren zwei Menschen das Leben kostete. «Es war schon immer mein Wunsch, ein Bild von diesem Berg mitzunehmen, das zeigt, wie imposant diese Wand hochsteigt», sagt Salis. Das ist ihm eindrücklich gelungen. Aber auch seinen Kollegen Filip Zuan und Gian Giovanoli mit ihren Bildern in dieser kleinen, aber feinen Ausstellung. Die Bilder sind im Rahmen des Swiss-Mountain-Film-Festivals im Rondo in Pontresina zu sehen. Das Festival dauert noch bis Samstag und zeigt Berg- und Naturfilme aus der ganzen Welt. Mehr Infos: www.swissmountainfilmfestival.com



Campingplätze in der freien Natur zu finden, ist in den USA keine Hexerei. Stets finden wir einsame Orte in der Wildnis, selbst bei regnerischem Wetter macht dort Campen richtig Spass. Fotos: Andreas Kramer

Ein Roadtrip durch die USA baut Vorurteile ab

Wo Reisen plötzlich unkompliziert, bequem und einfach wird

Nach der Durchquerung Latein-amerikas haben sich die beiden in Pontresina wohnhaften Langzeitreisenden Kathrin Achini und Andreas Kramer zu einem Roadtrip durch die USA aufgemacht. Dabei erleben sie, dem angeschlagenen Ruf der Staaten zum Trotz, viel Positives.

Eine Reise quer durch die USA? In einer Ära, in der das Land von einem recht gewöhnungsbedürftigen Präsidenten regiert wird und sich von weltlichen Ideologien abkehrt? Wollen wir da tatsächlich hin? Fragen, die uns während unserer Erkundung Mexikos immer wieder beschäftigten. Boykottieren oder sich persönlich einen Eindruck verschaffen? Wir entscheiden und für Letzteres.

Wir betreten die USA in Texas, einem erzkonservativen Staat. Schnell gleiten die Meilen auf perfekt asphaltierten Strassen unter unseren Rädern hinweg. Passé die achsbrechenden «verkehrsberuhigenden Strassenschwellen» Mexikos, hier läuft es rund, geschmeidig, wie das Schwarze Gold aus den abertausenden Ölpumpen am Wegesrand. Energie für den unersättlichen Hunger dieses Landes, in dem es den Klimawandel nicht zu geben scheint. Vor den Supermärkten stehen menschenverlassene Autos, deren Motoren wie Gebetsmühlen endlos vor sich herschnurren, und drinnen blasen uns Klimaanlage einen eisigen Wind entgegen, der Brise auf dem winterlichen Silsersee kurz nach Sonnenuntergang gleich. Am Horizont zerren Dieselloks an ihren 120 doppelbestockten Containerwaggons, in denen Waren von einem Ende dieses riesigen Landes zum anderen gekarrt werden.

Fussgänger sehen wir keine auf den Strassen, alle sind motorisiert unterwegs. Im Engadin schämten wir uns stets, wenn wir mit unserem eigenen, mächtig röhrenden Geländefahrzeug unterwegs waren. Doch hier gehören wir zu den Winzlingen. Autos und Wohnmobile sind in den USA zwei Schuhnummern grösser. Genau so haben wir uns dieses Land vorgestellt; unersättlich, gigantisch und verschwenderisch.

«Take Trump back home!» Die White Rim Road gilt als eine der schwierigeren 4x4-Strecken im südlichen Amerika. Auf Staub, Schlaglöcher, Flussschotter und steile steinige Rampen zu treffen, ist für die meisten Urlauber eine alptraumhafte Vorstellung, doch für uns hört sich das wie ein Sonntagskonzert im Pontresiner Taiswald an. Wir geniessen die Fahrt abseits des Asphalts ungemein, doch nebst der eher bescheiden schwierigen Strecke ist die Begegnung mit einer Gruppe beherzter Mountainbiker ein



Endlos scheinende Strassen queren die Landschaft wie im Bilderbuch und untermauern auf unserer Reise die gängigen USA-Klischees. Unser mobiles Daheim auf vier Rädern wirkt neben den überdimensionierten amerikanischen Allradfahrzeugen wie ein Spielzeug.



weiterer, inspirierender Höhepunkt und eine erste Offenbarung für uns: «Take Trump back home!» werden wir aufgefordert. Den Präsidenten bei uns einquartieren? Dass sie ihn hier nicht bräuchten, sind die barmherzigsten Aussagen, die wir vernehmen. Kaum ein gutes Haar wird an ihm gelassen.

Amerikaner, die sich ihren Präsidenten sonst wohin wünschen und sich für ihn entschuldigen, das hätten wir in den Südstaaten wahrlich nicht erwartet.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt Es brodelt in Amerika. Allerorts begegnen wir Menschen – und völlig un-

gewollt treffen wir stets auf solche, welche sich gegen die momentane politische Situation stemmen. Ihre Gefühle schwanken zwischen Ohnmacht und Kampfeslust. Plötzlich haben die Bewohner des mächtigsten Staates der Welt erkannt, dass persönliches Engagement gefragt ist und man mit Passivität nicht weiterkommt.

Wir halten die Augen offen, versuchen ansatzweise zu verstehen, wie dieses Land funktioniert. Konzentriert man sich als Reisender auf die klassischen Sehenswürdigkeiten, wird man nie in Stadtquartiere eintauchen, in denen die Obdachlosen um Almosen betteln oder durch Viertel fahren, die aussehen, als ob hier die Müllabfuhr seit Jahren nicht mehr durchgekommen ist.

In unzähligen Gesprächen vernehmen wir von den Problemen, mit welchen die Bewohner zu kämpfen haben: Bürokratie, sozialen Gräben oder dem Unvermögen, in umweltpolitischen Aspekten etwas zu erreichen. All dies jedoch immer mit dem Fokus, für sich selbst das Beste aus der momentanen Situation herauszuschlagen. Wir entdecken ein Amerika, das Lichtjahre entfernt ist von Las Vegas' Glitzerwelt, den Märchenschlössern der Disney Worlds und den Prachtvillen von Beverly Hills.

Und doch lieben wir Amerika! Mexiko liegt weit hinter uns. Fast vergessen sind die schwierigen Strassenverhältnisse, die Furcht vor Überfällen und das mulmige Gefühl beim Zurücklassen unseres Autos auf einem unbewachten Parkplatz. In den USA ist das Vorwärtstreten atemberaubend einfach und erfrischend simpel. Gleitet man mit Scheuklappen durch das Land, befindet man sich im Paradies des Autoreisenden.

Wir staunen über die zahllosen Information Centers, in denen wir drohen, in einer Flut von Infobroschüren zu ertrinken, die riesigen Nationalparkbüros, welche naturkundlichen Museen gleichen, Kleinigkeiten, wie stets saubere und üppig mit Papier ausgestattete Toilettenhäuschen und ein Netz von bestens ausgebauten Wander-

wegen. In Südamerika lechzten wir nach Informationen über Mayastätten oder Naturparks, wir sehnten uns nach sauberen Duschen und brauchbaren WCs. Hier spazieren wir in Museen, ohne bezahlen zu müssen, erhalten allerorts schmackhaftes Trinkwasser, dürfen Strassen mautfrei befahren, wälzen uns durch eine Vielzahl von Infotafeln, die zu allem und jedem Auskunft geben, kaufen frisches und oft sinnvoll angebautes Gemüse und Obst, gleiten auf guten Strassen von Natur zu Naturwunder und begegnen aufgeschlossenen und interessierten Menschen.

Sicher, einfach und sorgenfrei reisen Vom ersten Tag an war es ein Leichtes, ein Camp für die Nacht zu finden. Nicht etwa eines auf den zahllosen Caravanplätzen, sondern ein Ort irgendwo in der Wildnis. In den sechs Wochen unserer USA-Durchquerung landeten wir stets und ohne Mühe in grandiosen Nachtlagern; sei es auf gewaltigen Sandsteindomen in Utahs Wüsten, an glasklaren Bachläufen Colorados, in tiefen Schluchten Idahos oder stillen Wäldern Oregons. Unbekümmert lassen wir unsere Campingausrüstung nachts draussen stehen, vergessen ab und an, unser Auto beim Besuch des Visitor Centers abzuschliessen und können unser Fahrzeug sorgenfrei für zwei, drei Tage am Ausgangspunkt einer Wanderung stehen lassen.

Reisen ist im Vergleich zu Lateinamerika um ein Vielfaches einfacher und sicherer. Wir fühlen uns wohl hier. Trotz zahlreicher vorheriger Bedenken geniessen wir Land und Leute und sind durch eine Unmenge von Gesprächen und Beobachtungen gar manches unserer Vorurteile losgeworden. Die USA haben zwei Seiten, beide sollte man im Auge behalten und sich nicht nur an der schlechten Seite orientieren. Auch wenn vieles in diesem Land nicht nach unserem Geschmack läuft, wissen wir, dass es am Ende des Tunnels wieder hell wird.

Andreas Kramer

Weitere Infos und Fotos ihrer Reise unter: www.andreaskramer.ch



Die Utahs White Rim Road gilt als schwierige Offroadstrecke, ist aber, im Vergleich zu Südamerikas Strassen, eher einer Sonntagsstrecke.



Residenza Rosatsch

Traditional Luxury Living in the Heart of St. Moritz





**VERKAUF
& BERATUNG**

Costa Immobilien AG
Via Maistra 210
Postfach 40
CH-7504 Pontresina
T +41 81 842 76 60
info@costa-immo.ch
www.costa-immo.ch



VITALINI

Schreinerei Innenausbau

**Mit dem Blick aufs Ganze und Sinn fürs Detail.
Damit Innenausbau und Einrichtung Ihre
persönliche Handschrift tragen.**

Beratung, Kordination und Umsetzung
Cho d'Punt 7, 7503 Samedan, Tel. 081 852 39 44
www.vitalini-engadin.ch

Gesucht für **Ganzjahresstelle** per sofort
oder nach Vereinbarung, gelernte/r
Sportartikelverkäufer/in
sowie für die kommende Wintersaison
in unsere Filiale an der Talstation

Mitarbeiter

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!



7550 Scuol, Tel. 081 864 19 56



stellen.gr.ch

GRAUBÜNDEN

Das Amt für Jagd und Fischerei sucht in St. Moritz eine/einen

Fischereiaufseher/-in

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch





Die Emil Frey Gruppe ist ein führendes Unternehmen der Schweizer Automobilbranche mit Garagenbetrieben, Importgesellschaften und weiteren Dienstleistungsbetrieben.

Für unsere Zweigniederlassung in St. Moritz haben wir für August 2018 eine Lehrstelle zu besetzen als

Automobil-Mechatroniker oder Automobil-Fachmann (m/w)

Dein Profil
Du besuchst entweder die Real- oder Sekundarschule und verfügst über technisches Verständnis sowie eine gute Auffassungsgabe. Deine Arbeiten erledigst du sorgfältig, zuverlässig und verantwortungsbewusst. Handwerklich bist du geschickt und kannst Abläufe logisch vernetzen. Von Vorteil hast du bereits den AGVS-Eignungstest absolviert.

Dein Kontakt
Weitere Informationen zum Beruf und zur Ausbildung findest Du auf unserer Homepage www.emilfrey-ausbildung.ch. Für Fragen steht dir der Berufsbildungsverantwortliche in St. Moritz, Riccardo Rosano unter Telefon 081 833 33 33, gerne zur Verfügung.

Interessiert? Dann schick Deine vollständige Bewerbung an unsere Personalabteilung in Chur. Emil Frey AG, Dosch Garage Chur, Personalabteilung, Kasernenstrasse 148, Postfach 152, 7007 Chur oder per E-Mail an personal@doschgaragen.ch.

KOMM JETZT SCHNUPPERN!



Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz, 081 833 33 33, www.doschgaragen.ch

Celerina
Schöne, grosse
3½-Zimmerwohnung
ab Oktober 2017 zu vermieten,
Panoramasischt, Miete Fr. 2400.–
mtl. inkl. NK und 2 Garagenplätze.
Auskunft Tel. 079 216 48 49

MITTAGS GRILL-BUFFET
im **GARTENRESTAURANT**
immer Freitags im August
48,- CHF/24,- CHF (Kind)
CHESA SALIS - BEVER
Tel. 081 851 16 16
www.chesa-salis.ch

Zu vermieten in **Samedan**
per sofort oder Vereinbarung

1½-Zimmerwohnung
mit Kellerabteil und Balkon.
Fr. 1 100.– mtl. inkl. NK, ohne
EW und TV-Gebühren.
Auskünfte unter
Tel. 079 450 43 32

Zu verkaufen in **Scuol** mit Erst-
wohnsitz: neu renoviertes

6½-Zimmer-Wohnhaus
(ca. 150 m2 WF) mit Gartenum-
schwung (ca. 105 m2). Umbau-
wünsche können noch berück-
sichtigt werden. VP CHF 698'000.–
inkl. 2 Parkplätze
Mehr Infos unter 079 403 23 19

Jetzt Renovieren!!!
Wir malen Fensterläden, Fassaden,
Dachunterschichten, Keller,
Holzfassaden, Gartenzäune etc.
(innen und aussen)

Sommeraktion 20%
Wir erstellen Ihnen gerne gratis
und ohne Verpflichtung
einen Kostenvoranschlag!
FAWO Renovationen
Tel. 079 324 67 69

**Neues
zwischen
Maloja,
Müstair und
Martina**

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region



Strassenfest Celerina

Freitag, 11. August 2017
ab 17.00 Uhr
Festwirtschaft und Kaffeestube

Harassenstapeln
mit der Givuentüna Celerina

Torwandschiessen
mit dem Fussballclub Celerina

Hüpfburg und Karussell

ab 17.30 Uhr
Musikunterhaltung
mit Silvio Hunger

Auf Ihren Besuch freut sich
HANDELS- und
GEWERBEVEREIN CELERINA

MODERN
TRADITIONELL
EINZIGARTIG

Immobilienkompetenz
vom einheimischen
Experten

**NEUER STANDORT
BEWÄHRTES TEAM
NEUE HOMEPAGE**


Costa Immobilien AG
Via Maistra 210
Postfach 40
CH-7504 Pontresina
T +41 81 842 76 60
www.costa-immo.ch

pro Lej da Segl

Cumünanza Pro Lej da Segl

**Einladung
zur ordentlichen Generalversammlung 2017
der Cumünanza Pro Lej da Segl**

Freitag, 25. August 2017, 17.00 Uhr im Hotel Waldhaus am See, St. Moritz

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler/-innen, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 26. August 2016, Ristorante Lagrev, Isola
Antrag: Genehmigung
3. Jahresbericht 2016/2017 des Präsidenten
Antrag: Entgegennahme
4. Jahresrechnung 2016/2017
Kenntnisnahme des Berichts der Revisoren
Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands
5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2018/2019.
Antrag: juristische Personen mind. Fr. 200.–; natürliche Personen mind. Fr. 30.–
6. Statutenänderung:
Art. 3: Mitglieder der Vereinigung sind:
a) Die Initiativmitglieder: ... *und die Region Maloja* (anstelle von «Kreis Oberengadin»)
7. Wahl des Vorstandes:
Antrag: Ergänzungswahl in den Vorstand: Vorgeschlagen wird als Vertreter der Region Maloja *Martin Aebli*.
Antrag: Wiederwahl des Präsidenten und der übrigen Vorstandsmitglieder
8. Varia und Umfrage

Vortrag von Attilio Bivetti:
«Das Leben eines Silsers und Fexers am und im Silsersee»
Nach der Behandlung der Traktanden und dem Vortrag von Attilio Bivetti lädt die Pro Lej da Segl zu einem Apéro ein.

Freundlich lädt ein
Der Vorstand der Pro Lej da Segl

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**
OHNE OPERATION entfernen!
- *ambulant in der Praxis*
- *ohne Narkose oder Rückenanaästhesie*
- *keine Arbeitsunfähigkeit*
- *KEIN GUMMISTRUMPf nötig!*
- *kaum sichtbare Narben!*
Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen
ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln
mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:
Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturn, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Chur, Comercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserzentrum Samedan, Isas – Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com





Freitag, 11. August

«Une soirée avec Luchino Visconti»
Film und Vortrag auf Französisch
von Christian Dumais Lvowski
Beginn 21.15 Uhr | Eintritt CHF 15

Samstag, 12. August

Konzertabend
Patrick Ricklin & Ensemble singen Duette für Tenor
und Bass von Verdi bis Rossini
Beginn 21.15 Uhr | Eintritt CHF 25

Sonntag, 13. August

Jazzkonzert
Mitreissender Gipsy Jazz mit Koen de Cauter
Beginn 21.00 Uhr | CHF 25

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung
T 081 838 51 00 | F 081 838 51 98 | mail@waldhaus-sils.ch



Projektwettbewerb im selektiven Verfahren Neubau Pflegezentrum Du Lac

Veranstalterinnen
Die Gemeinden St. Moritz, Sils und Silvaplana veranstalten gemeinsam einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren. Die Federführung des Verfahrens liegt bei der Gemeinde St. Moritz, die durch den Gemeindevorstand, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz vertreten wird.

Aufgabe
Die Gemeinden St. Moritz, Sils und Silvaplana beabsichtigen an zentraler Lage in St. Moritz Bad gemeinsam ein neues Pflegezentrum mit 60 Pflegebetten zu errichten. Innerhalb des Planungsgebietes von 2 ha sind das Pflegezentrum, dessen Aussenräume sowie die erforderlichen Erschliessungs- und Parkierungsanlagen unterzubringen.

Verfahren
Das Verfahren untersteht dem GATT / WTO-Übereinkommen. Die Ausschreibung wird gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. b) der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) im selektiven Verfahren durchgeführt und unterliegt dem Staatsvertragsbereich (Art. 5^{sis}, Art. 12^{bis} Abs. 1 IVöB). Im Weiteren gelten die Submissionsbestimmungen des Kantons Graubündens. Verfahrenssprache ist Deutsch. Im Rahmen der Präqualifikation werden minimal 10 und maximal 14 Planungsteams, für die Teilnahme am Projektwettbewerb ausgewählt.

Teilnahmeberechtigung
Bewerben können sich Planungsteams bestehend aus den Fachbereichen Architektur, Landschaftsarchitektur und Bauingenieurwesen mit Firmen- oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat das Gegenrecht gewährt.

Termine	
Eingabe Bewerbung	bis Do. 14. September 2017 (Datum des Poststempels)
Bekanntgabe der Auswahl der Planungsteams	Di. 17. Oktober 2017
Start mit Versand der Unterlagen	Mo. 13. November 2017
Schlussabgabe Projektunterlagen	bis Do. 29. März 2018
Abgabe Modell	bis Do. 12. April 2018
Jurierung	April / Mai 2018
Zuschlag	April / Mai 2018

Rahmenbedingungen
Die Zusammensetzung des Preisgerichts, Eignungskriterien, einzureichende Unterlagen, Entschädigung und Gesamtsumme im Projektwettbewerb sowie weitere Informationen zum Verfahren können dem Pflichtenheft zur Präqualifikation entnommen werden.

Bezug der Unterlagen
Das Pflichtenheft für die Präqualifikation und die Bewerbungsunterlagen können ab dem 11. August 2017 unter www.simap.ch bezogen werden.

Einreichung der Bewerbungen
Die Bewerbungsunterlagen müssen mit einem Stempel einer schweizerischen Poststelle mit dem Datum vom 14. September 2017 versehen sein oder können bis am Donnerstag, 14. September 2017, 16:00 Uhr bei der unten genannten Abgabestelle abgegeben werden.

Eingabeadresse: Planpartner AG, Obere Zäune 12, 8001 Zürich
Vermerk: *«Pflegezentrum Du Lac - Präqualifikation Projektwettbewerb »*

Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden, Obere Plessurstrasse 1, 7001 Chur, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren sowie deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten.

Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

40 Pässe in 10 Tagen mit dem Rennvelo

Zwei leidenschaftliche Radrennsportler kennen (fast) keine Grenzen

Oliver Zimmerli (36) und Nima Hashemi (30) haben Grosses vor: Das Projekt «10/40». Seit Anfang August fahren die beiden Amateure in zehn Tagen über 40 Pässe. Insgesamt 1070 Kilometer und 31 630 Höhenmeter.

MARTINA FONTANA

«Wir sind beide total verrückt», antwortet Oliver Zimmerli lachend auf die Frage, warum er und sein Kollege Nima Hashemi sich diese «Tortour» antun. «Nein. Wir sind beide total vom Radrennsport angetan», erklärt er. «Und wir wollten nun einfach etwas machen, was uns herausfordert und noch niemand gemacht hat», präzisiert er. Er selber wolle wissen, wie weit sein Körper geht – welche Kondition er wirklich hat. Ausserdem habe man bei dieser extremen Radtour die Möglichkeit, die Schweiz hautnah zu erleben.

Es würde auch in 30 Tagen gehen

«Wenn wir die 40 Pässe in 30 Tagen machen würden, wäre es erstens keine Challenge mehr», erklärt Oliver Zimmerli. «Ausserdem sind die 10/40 mathematisch wichtig – sprich vier Pässe pro Tag», meint er. Als Fitness-Instruktor sei diese Herausforderung für ihn gut zu bewältigen. Und auch sein



Die Schweiz neu zu erleben, heisst kämpfen, aber trotzdem Erinnerungen fürs Leben zu schaffen.

Fotos: z. Vfg.

Velopartner Nima könne dies dank seiner Kondition gut stemmen. «Wir machen sozusagen jeden Tag einen Radmarathon», versucht er zu erklären, was sie täglich leisten. «Die Be-

stätigung für die geleisteten Kilometer und Höhenmeter ist die, dass wir Freude am Sport haben.» Verschiedene Sponsoren unterstützen die beiden, sei es durch Ausrüstung, Bekleidung, Übernachtungen oder Ähnliches. Doch ein Entgelt für ihre Leistung erhielten sie nicht. «Wir sind keine Profis, arbeitstätig und machen sozusagen jetzt unsere Ferien», so Zimmerli. «Eine gewisse Freude am Leiden muss man wahrscheinlich schon mitbringen», meinen die beiden einstimmig und grinsen. Aber die Qual am Berg werde eben auch belohnt: durch den Ausblick auf der Passhöhe, die Abkühlung in der Abfahrt – oder mit der unbändigen Freude auf einen Teller Pasta.

Engadin, «El Dorado» des Radsports

Am Wochenende sind die zwei Radfreaks im Engadin angekommen. Natürlich an einem Tag und, wie vorgesehen, über vier Pässe. «Das Engadin lässt jedes Radrennfahrerherz höherschlagen», meint Zimmerli. Von hier aus könne man mehrere Pässe fahren – und die wunderschöne, vielfältige Natur und

die einzigartige Kultur erleben. «Wir freuen uns sehr, hier zu sein und geniessen es in vollen Zügen», sagen die beiden. Dass das Wetter zurzeit so warm sei, sei eine zusätzliche Herausforderung. «Doch wir nehmen so viele schöne Erinnerungen mit, dass uns

eigentlich fast nichts erschüttern kann», so Zimmerli. Das ganze Projekt sei in dem Sinne vielleicht nicht ein einmaliges Ereignis: «Aber so, wie wir zwei dieses aufgegleist haben und jetzt auch durchführen, ist es schon sehr speziell», schliesst er.

Kleines Familienunternehmen auf Reisen

«Ich habe eine Herausforderung gesucht. Etwas, das noch nie jemand versucht hat. Und 10 und 40 sind schöne, runde Zahlen», sagt Oliver Zimmerli, ein gross gewachsener Blondschoopf, der kein einziges Gramm zu viel auf den Rippen hat. Er habe dann via einer Rennrad-WhatsApp-Gruppe mit rund 150 Mitgliedern einen Sparringpartner gesucht. «Und ich war der einzige Depp, der sich gemeldet hat», fällt ihm Nima Hashemi ins Wort und lacht. Er ist der muskulösere der beiden, dafür schleppt er mehr Gewicht den Berg hoch. Während Sportskanone Hashemi in der Fläche der Stärkere ist, zieht ihm Bergfloh Zimmerli in den Anstiegen davon. Der

Knackpunkt wird das Mentale sein: «Wir werden garantiert die eine oder andere Krise durchmachen», meint Oliver Zimmerli. «Dann ist es wichtig, dass der eine den anderen unterstützt.» Darum würden sie versuchen, trotz ihrer unterschiedlichen Stärken stets gemeinsam zu fahren. Auch von Regen wollen sie sich nicht bremsen lassen, einzig bei den Abfahrten werden sie bei schlechten Verhältnissen auf den Teambus umsteigen, der von Zimmerlis Vater und Schwiegervater gesteuert wird. Auch ein befreundeter Mechaniker sowie ein Physiotherapeut gehören zur Crew – und ein Arzt und eine Krankenschwester stehen auf Abruf bereit. (mfo)



Oliver Zimmerli und Nima Hashemi während ihrer Tour «40 Pässe in 10 Tagen».

Veranstaltungen

Pranayoga in der Valposchiavo

Sfazù Vom 3. bis zum 6. Oktober findet in der Valposchiavo ein Hatha-Yoga-Seminar mit einem der bekanntesten Yogalehrer Europas statt: Maurizio Morelli. Morelli ist der Begründer der Libera Scuola di Hatha Yoga Hamsa in Mailand und Autor von mehr als 40 Büchern über Yoga. Morelli hat seine eigene Lehrmethode, das Pranayoga, konzipiert: eine genaue und harmonisierende Methode, die die individuelle Leistungsfähigkeit durch das Bewusstsein der eigenen Grenzen steigert. Im dreitägigen Seminar wechselt sich die Yoga-Praxis mit der Theorie ab, damit sich die Teilnehmer das Gelehrte erfolgreich aneignen können. Der Workshop findet im Hotel Zarera bei Sfazù an der Bernina-Pass-Strasse statt. Platzzahl beschränkt, nur auf Anmeldung bis zum 3. September. (Einges.)

Informationen und Anmeldungen: tizianadionisio@gmail.com

Tag der offenen Tür in der Torre Belvedere

Maloja Am Samstag, 12. August, findet in der Torre Belvedere in Maloja von 10.00 bis 17.00 Uhr ein Tag der offenen Tür von ProNatura Graubünden statt. Es werden exklusiv einige Exkursionen und Führungen im Naturzentrum und Naturschutzgebiet angeboten. Zum Beispiel eine Entdeckungstour durch die grosse Blumenvielfalt der Region oder eine Führung durch die Bartgeier Sonderausstellung. Der Tag der offenen Tür findet zum ersten Mal statt. Am Mittag offeriert Pro Natura Graubünden zudem einen Apéro mit regionalen Produkten und musikalischer Begleitung durch das Trio Barnöv. Alle Angebote sind kostenlos und sind auch für Familien bestens geeignet. Der Tag und das Programm dauern von 10.00 bis 17.00 Uhr. (pd)

Das komplette Programm unter www.pronatura-gr.ch

«Sommerolympiade» für Kinder-Halbweisen

Soziales Mit einer «Sommerolympiade» auf Salastrains durfte die Snowsports St.Moritz am vergangenen Mittwoch etwas Ablenkung in den nicht immer ganz einfachen Alltag von Halbweisen im Kinder- und Jugendalter bringen. 26 Paar Augen strahlten denn auch bei der Preisverleihung der Sommerolympiade auf Salastrains. Kinderaugen von Halbweisen, welche für ihr Alter schon zu viele Tränen vergossen mussten. Der Verein Aurora, eine Informations- und Kontaktstelle für verwitwete Mütter und Väter mit minderjährigen Kindern, verbrachte eine gemeinsame Ferienwoche im Engadin. Nebst diversen Ausflügen und Aktivitäten in der Gruppe organisierte die Schweizer Skischule St. Moritz auf Wunsch der Vereinsleitung einen Tag, an dem die Kinder unter sich waren – und die Eltern im Gegenzug einen freien Tag hatten. Am Vormittag bastelten die kleineren Kinder sämtliche Utensilien für die «Sommerolympiade», während-

dessen die grösseren Kinder die fünf Olympia-Parcours für den Wettkampf bereitstellten. Es wurden fünf verschiedene Nationen-Teams gebildet, die dem Regen zum Trotz ihre Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Treffsicherheit unter Beweis stellten und mit vereinten

Kräften um den Olympiatitel kämpften. Das Team «Japan» konnte die Olympia-Goldmedaille in Empfang nehmen, gewonnen aber haben letztendlich alle Kinder und Jugendlichen: Sie konnten einen sorgenfreien Tag und ein unvergessliches Erlebnis geniessen. (Einges.)



26 Halbweisen im Kinder- und Jugendalter konnten dank Snowsports St. Moritz auf Salastrains einen sorgenfreien Tag verbringen. Foto: z. Vfg



Die Qualität muss stimmen – auch bei der Grundbildung.

Für meine Lehre. Für meine Zukunft.

Coop bietet jährlich über 1000 Lehrstellen in über 20 spannenden Berufen an. Entdecke jetzt, wie du bei uns deine Talente entfalten kannst, auf www.coop.ch/grundbildung



Für mich und dich.



BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND



Palace Garden-Lunch-Party

Am 13. August 2017 von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr.
Geniessen Sie unser Semi-Buffer, Live-Musik und Kinderprogramm mitten im Grünen.

INFORMATIONEN UND RESERVIERUNGEN

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
Telephone: +41 (0)81 837 2638, culinary@badruttpalace.com,
www.badruttpalace.com, [f](#) [YouTube](#) [i](#) [t](#) @BadruttsPalace

Samedan (Nähe Spital), grosse **2-Zimmerwohnung** (70 m²)
3. Stock, mit gr. Balkon, Keller, Lift, per 1. Okt. 2017 zu vermieten, Dauermiete, Fr. 1350.- exkl. NK
Tel. 079 682 51 41

Zu vermieten in **St. Moritz** per 1. Okt. 2017
3-Zimmerwohnung mit Kellerabteil und Balkon, Fr. 1680.- inkl. NK, ohne EW und TV-Gebühren
Auskünfte unter **079 245 64 63**

Per casa al mare S.Tropez Costa Azzurra
cercasi coppia fissa
marito e moglie possibilmente portoghesi con un figlio età asilo o figli grandi indipendenti.
Si offre: Stipendio 13 mensilità adeguato, appartamento arredato indipendente, con spese pagate, vacanze un mese per anno a dicembre.
Si richiede: Moglie: gestione e pulizia casa, bucato lavare e stirare, cucinare quando proprietari sono presenti (circa 2 mesi per anno). Marito: Giardino (annaffiatura automatica), pulizia piscina, aiuto in casa e lavori manutenzione. Patente auto per entrambi. Conoscenza lingua italiana e possibilmente francese (non. necessario).
Inizio lavoro al più tardi marzo aprile 2018.
Per interessati scrivere inviando curriculum e referenze a: Chiffre G 176-811639, Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg



JOLANDA STEINER
MINITHEATER HANNIBAL
CAROLINE CAPIAGHI

JÜRIG STEIGMEIER
ROMAN PÜNCHEA
CHASPER VALENTIN

klapperlapapp

DAS MÄRCHEN- UND GESCHICHTENFESTIVAL
PONTRESINA
7./8. OKTOBER 2017

WWW.KLAPPERLAPAPP.CH

Präsentiert von **Schweizer Familie**

Pontresina
piz bernina engadin

Engadiner Post
POSTA LADINA

Graubündner Kantonalbank

Mit der Mutterkuh per Du

Erlebnistag unter dem Motto «beef.ch»

Am 19. August findet in Madulain ein «Beef-Tag» statt. Mutterkuhhalter, Pferde-liebhaber, Einheimische oder Gäste freuen sich, dabei zu sein. Ziel des Anlasses ist, der Bevölkerung die Arbeit der Bauern und das Verständnis für die Mutterkuhhaltung näherzubringen.

MARTINA FONTANA

Warum gerade die «RiverRanch» in Madulain dieses Jahr zum ersten Mal zu einem «Beef-Tag» einlädt, erklärt der Präsident des Organisationskomitees, Jon Paul Thom aus Ardez schlicht folgendermassen: «Die Betreiber dieses Hofes, Menduri Willi und seine Lebenspartnerin Mia Kaenders haben Erfahrung in der Gästebetreuung.» Zudem betreiben sie eine Mutterkuhhaltung und verfügen auch über die nötige Infrastruktur für einen solchen Tag. «Des-halb können sie auch den hoffentlich grossen Ansturm an Gästen, welcher am «Beef-Tag» erwartet wird, sicher mit einem Lächeln bewältigen.» Das Projekt der «Mutterkuh Schweiz» will vornehmlich der «nicht bäuerlichen» Ge-

sellschaft die Arbeiten vorstellen, die nötig sind, bis ein exklusives Beef-Fleischstück zu Hause auf dem Teller liegen kann.

Die Mutterkuhhaltung ist bei Teilen der Bevölkerung in Verruf geraten. Die Tiere seien aggressiv: Verschiedene Unfälle, bei denen die Kühe andere Tiere oder Menschen angefallen haben, bestätigen dies. «Dies ist mit ein Grund, warum wir den «Beef-Tag» organisieren», so Jon Paul Thom. Man wolle den Leuten zeigen, wie man sich beim Begegnen einer Mutterkuhherde richtig verhält. «Die Kühe wollen ihre Kälber beschützen und reagieren dementsprechend auf alles und jedes, was sie nicht kennen», erklärt der Fachmann. Normalerweise sind die Kühe während des «Beef-Tages» auf der Alp – um sie den Gästen vorstellen zu können, werden in Madulain aber ungefähr 40 Tiere auf der Hofwiese weiden. «Unsere Gastgeber holen die Tiere von der Alp und stellen sie dem Publikum vor», ergänzt er. Aber auch Tiere aus dem Unterengadin und der Val Müstair seien dabei.

Immer weniger Milchkühe

Wie Thom erklärt, sei der «Trend» hin zu Fleischkühen auf den immer schlechteren Milchpreis zurückzuführen: «Immer mehr Bauern haben zu wenig Einkommen, wenn sie nur Milch produzieren.» Die Mutterkuhhaltung

biete auch Kleinbetrieben die Chance, mehr Einnahmen zu generieren. Sie seien flexibler und können die Arbeit besser einteilen. «Da wir nicht mehr melken müssen, sind wir zeitlich weniger gebunden», erklärt er. «So können auch andere Arbeiten angenommen und ausgeführt werden», bemerkt er. «Wir Bauern kennen unsere Tiere, auch wenn wir sie nicht jeden Tag zwei oder drei Mal im Stall anbinden», erklärt er. «Wir wissen genau, wie wir mit jedem einzelnen Tier umgehen müssen. Dies wollen wir der Bevölkerung zeigen, um so das Verständnis für uns und unsere Tiere zu steigern.»

Programm für Gross und Klein

Unterhaltung und Kulinarisches gibt es am Samstag, dem 19. August, auf der RiverRanch in Madulain ganztags für Gross und Klein: Tieraussstellung mit Bauernhoftieren, Schnitzeljagd, Trampolin, Hüpfburg, Cowboy-Coffee und Qualitätsfleisch aus der Mutterkuhhaltung. Von 8.00 bis 10.00 Uhr findet ein Bauernbrunch mit Jodelgesang und Alphornbläseerei statt.

Anschliessend können Gäste eine Reitshow mit Urs Heer und dem «Muni-flüsterer» Armon Fliri und eine Rassenpräsentation geniessen. Andrea Accolas informiert über das Verhalten in der Herde. Um 11.30 Uhr findet die offizielle Begrüssung der Besucher statt,



Hauptziel des «Beef-Tages» in Madulain ist es, die Mutterkuhhaltung dem Publikum näherzubringen und das Verhalten der Tiere zu erklären.

danach folgt ein Apéro bei musikalischer Unterhaltung durch die Blasmusik Blazenka. Ab 13.30 Uhr präsentieren sich die «S-chelleders» über das ganze Festgelände, und es gibt eine Reitshow, Jodler und Alphörner, Oldtimer-Traktoren sowie eine nochmalige

Vorstellung der Herde mit Hinweisen zu deren Verhalten und ein Pferdeturnier. Ab 19.00 Uhr folgt musikalische Unterhaltung mit der Gruppe «Alp Sound».

Weitere Auskünfte und Reservationen unter: info@engadin-riverranch.ch oder 081 832 32 26.



Der Hof der River Ranch in Madulain.

Fotos: Engadin River Ranch

Was ist die «beef.ch»?

«beef.ch» ist ein Projekt von Mutterkuh Schweiz, der schweizerischen Vereinigung der Mutterkuhhalter und Fleischrinderzüchter. Mutterkuh Schweiz hat über 5000 Mitglieder mit insgesamt rund 90000 Mutterkühen. Sie führt als vom Bund anerkannte Zuchtorganisation das Fleischrinderherdebuch für 31 verschiedene Rassen. Über die Markenprogramme Natura-Beef, Natura-Veal und SwissPrim Gourmet vermarktet Mutterkuh Schweiz Rindfleisch aus der Mutterkuhhaltung. beef.ch ist für Mutterkuh Schweiz ein wichtiges und interes-

santes Kommunikationsmittel, mit dem Ziel, die Bevölkerung auf eine positive Art zur Auseinandersetzung mit dem Thema Landwirtschaft zu motivieren. beef.ch möchte durch entsprechende Projekte den Dialog zwischen Bauern und Konsumenten, zwischen Stadt und Land fördern, das Ansehen der Rindfleischproduktion als wichtigen Landwirtschaftszweig stärken und einer breiten Bevölkerung näherbringen. Konsumentinnen und Konsumenten sollen Einblick in das Qualitätsdenken der schweizerischen Fleischwirtschaft erhalten. (mfo/zfg)

Veranstaltungen

Führung durch das Nietzsche-Haus

Sils Am Freitag, 11. August, führt Peter André Bloch, Stiftungsrat, von 11.00 bis 13.00 Uhr durch das Nietzsche-Haus. Er spricht über Nietzsches Persönlichkeit, Werk und Wirkung, über seine Auseinandersetzung mit Musik und Philosophie, auch über seine intensive Beziehung zur Landschaft des Oberengadins. Bloch stellt das Museum

vor, die Basler Professorenstube, die Nietzsche-Bibliothek sowie das Archiv von Oscar Levy. Er gibt eine Einführung in die neue Kunstaussstellung «Triptycha» mit den einzigartigen, neuen Werken der Fotografin Ute Schendel, des Malers und Kunstplastikers Not Vital sowie des Kunstmalers Gerhard Richter. Ohne Voranmeldung. (Einges.)

«Fila, fila! Spinne, spinne!»

St. Moritz Am Sonntag, 13. August um 11.00 Uhr liest die diesjährige Kulturpreisträgerin des Kantons Graubünden Leta Semadeni aus ihren Werken. In der Sonderausstellung «Art viva in stüvas veglias» im Museum Engiadinais in St. Moritz zeigen sieben Künstlerinnen und Künstler ihre teils eigens für das Haus und die Räume kreierten Werke. Die Lesung findet im Rahmen des Begleitprogramms statt.

Die Unterengadiner Schriftstellerin Leta Semadeni, geboren 1944 in Scuol, schreibt und publiziert in Vallader und in Deutsch. Sie lebt in Lavin und gilt als eine der renommiertesten Vertreterinnen der rätoromanischen Ge-

genwartslyrik. 2017 erhielt Semadeni den Kulturpreis des Kantons Graubünden in Würdigung ihrer Arbeit als Dichterin und Übersetzerin in Vallader. 2011 liess sie sich von der einzigartigen Ambiance des Museum Engiadinais inspirieren und gestaltete mit den Musikern von «Sun da l'Engiadina» einen rätoromanischen Abend mit Poesie und Musik über das Museum und das Engadin: «Fila, fila! Spinne, spinne!» – Fäden, die gesponnen werden können aus Bildern und Geschichten, verwoben mit den Tönen der Musik. Im Museum wird im Rahmen der Sonderausstellung eine Toninstallation zu «Fila, fila! Spinne, spinne!» präsentiert. (Einges.)

Samedan Heute Donnerstagabend, 10. August, beginnen die vierten Dis da cultura da Samedan mit der Eröffnung und dem romanischen Theaterstück «Ils misteris da las vals muntagnardas». Ein Stück, welches Andrea Gutsell von der historischen Theaterkomödie «Das Vermächtnis von Glenloch Manor» von Reiner Hammeran adaptiert hat und von Chatrina und Andrea Urech ins Romanische übertragen wurde. Die Aufführung beginnt um 20.00 Uhr auf dem Platz der Chesa Planta.

Am Freitag, 11. August, konzertiert um 19.45 Uhr an gleicher Stelle das

Dis da cultura mit vielfältigem Programm

junge Gesangsquintett «Engatone» unter der Leitung von Werner Steidle. Dem Ensemble gehören Lena Waack, Valeria und Sabrina Steidle, Adriano Caflisch und Gian Andri Janett an. Im Anschluss daran, um 21.00 Uhr, präsentiert Myriam Gurini eine von ihr speziell für die Samedner Kulturtage inszenierte interdisziplinäre Tanzperformance. Neben Gurini tanzen, spielen und erzählen Anna Heinimann und Silvan Buess diese Sinnesreise auf der Suche nach Essenzen alter und neuer Mythen. Michael Boner sorgt für die passende Musik.

Am Samstag, 12. August, schliesslich liest der Bündner Erfolgsautor Arno Camenisch um 16.00 Uhr aus seinem neuesten Buch «Die Launen des Tages» wie auch verschiedene, sogenannte Spoken-Word-Texte. Um 20.30 Uhr setzt der Bündner Komiker Claudio Zuccolini mit seinem neuen Programm «Warum?» den Schlusspunkt des Festivals. Zuccolini stellt diejenigen Fragen, welche viele gerne stellen möchten, würden sie denn daran denken. «Warum? – Darum!» (Einges.)

Weitere Infos und Reservationen unter: Samedan Tourist Information, Telefon 081 851 00 60

Happy Birthday – St. Moritz feiert 70 Jahre Ferrari

St. Moritz Ferrari wird dieses Jahr 70. Zu Ehren der italienischen Kultmarke steht St. Moritz im August im Zeichen des «Cavallino Rampante». Zentrales Element von «Ferrari @ Passione Engadina» ist eine Ferrari-Ausstellung, die in einem 800 Quadratmeter grossen Pavillon vom 11. bis 27. August beim Kulm Country Club in St. Moritz Dorf über 20 historische Rennwagen zeigt.

Die Ausstellung ist kostenlos und täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Welche

Rennwagen gezeigt werden, gibt «Ferrari @ Passione Engadina» Stück für Stück unter www.passione-engadina.ch preis. Unter anderem werden mehrere Formel-1-Wagen im Pavillon erwartet, darunter auch ab dem 14. August Phil Hills 156 F1 «Sharknose».

Vom 18. bis 20. August findet zudem das klassische, alljährliche Passione-Engadina-Wochenende statt. Mit dabei sind rund 70 italienische Klassiker, die Hälfte davon aus dem Hause Maranel-

lo. Und weil aller guten Dinge drei sind, gibt's eine Woche später vom 25. bis 27. August das offizielle Ferrari-Tribute-Fest.

Erwartet werden über 80 Ferrari-Modelle, die von 1981 bis 2017 vom Band liefen. Die Fahrzeuge werden am Sonntagvormittag unter anderem auf der Via Serlas im St. Moritzer Dorfzentrum ausgestellt. Geplant ist auch ein Autokorso durch St. Moritz. (pd)

www.passione-engadina.ch

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 123 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen, Dienstleistungen und Unterhaltung in deutscher und romanischer Sprache.

Auf den **1. September 2017 oder nach Vereinbarung** suchen wir eine oder einen

Redaktorin/Redaktor

Pensum: 70 bis 100 Prozent

- **Sie** bringen vorzugsweise Erfahrung im Journalismus mit, schreiben und fotografieren gerne, sind vielseitig interessiert und haben eine sehr gute Allgemeinbildung.
- **Sie** sind motiviert, den Leserinnen und Lesern gut recherchierte, fundierte, spannend geschriebene und attraktiv illustrierte Artikel zu bieten. Print und online.
- **Sie** arbeiten strukturiert und sind belastbar, wenn bei Ihnen als Produzentin/Produzent alle Fäden zusammenlaufen.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit mit viel Freiraum für Ihre Kreativität und Ihre Ideen.

Wir sorgen dafür, dass Sie in einer der attraktivsten Regionen der Schweiz ein inspirierendes Arbeitsumfeld vorfinden.

Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch verstehen und/oder schreiben können. Arbeitsort ist St. Moritz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Per Post oder E-Mail bis Freitag, 18. August 2017 an:

Reto Stifel, Chefredaktor,
Postfach, 7500 St. Moritz,
Tel. 081 837 90 85,
reto.stifel@engadinerpost.ch,
www.engadinerpost.ch



Pontresina: 2-Zimmer-Wohnung zu verkaufen



Besichtigung und Auskunft unter: Tel. 081 842 68 66

Engadiner Post – Die Regionalzeitung

康仁堂

TCM Davos GmbH –
Spital Oberengadin Samedan

Tag der offenen Tür

Montag, 14. August 2017, von 13.00 – 17.00 Uhr
Spital Oberengadin Samedan, 3. Stock
Tel. 081 413 45 14



Unsere TCM-Spezialistin
Hongmei Cai Wu

Mehr Lebensqualität mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)

TCM hilft Ihnen bei Immunschwäche, Depression, Schlafstörung, Asthma und Allergien, Migräne, Gelenkschmerzen und vielem mehr mit Akupunktur, Schröpfen, Kräutertherapie und – bei Sportlern sehr beliebt – den sanften Laserakupunkturstrahlen.

Unser TCM-Team berät Sie am Tag der offenen Tür
gerne unverbindlich.

ZU VERKAUFEN

Liegenschaft in Pontresina an sonniger, ruhiger Wohnlage mit sehr schöner Aussicht, wenige Schritte vom Dorfzentrum entfernt, Tiefgarage mit direktem Zugang zum Haus, 8 Aussenparkplätze, Gesamtwohnfläche 795 m² davon 329 m² bewilligte Zweitwohnungsfläche, interessante Ausbau- und Nutzungsmöglichkeiten
Auskunft: 079 154 14 02

Für Drucksachen 081 837 90 90



STELLENANGEBOT

Tourismusorganisation Engadin St. Moritz

Engadin St. Moritz, die Tourismusorganisation im inspirierenden Hochtal Oberengadin, hat den Auftrag das touristische Angebot des Tals weltweit zu vermarkten.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Celerina suchen wir per **1. Januar 2018** oder nach Vereinbarung:

Tourismusverantwortlicher für Celerina
mit Zusatzaufgabe Infostellenleiter
100%, m/w

Sie sind zuständig für die Pflege, Bündelung und Kommunikation des touristischen Angebots der Gemeinde und der touristischen Leistungsträger im Ort. Zusätzlich leiten Sie die Infostelle Celerina und sind zusammen mit dem Team für eine optimale Gästebetreuung verantwortlich.

Ihr Profil: Sie sind motiviert, hilfsbereit, teamfähig und haben Freude am Umgang mit Menschen und an den vielseitigen Angeboten unserer Region. Sie verfügen über erste Führungserfahrung, sowie Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich, Verkauf, Detailhandel, Hotellerie oder den Abschluss einer höheren Fachschule für Tourismus. Sie beherrschen D, E und I in Wort und Schrift und sind geübt im Umgang mit dem PC.

Herr Michael Baumann, Personalleiter,
Engadin St. Moritz, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz,
Tel. +41 81 830 09 22, www.engadin.stmoritz.ch
michael.baumann@support-engadin.ch

Maloja
Sils
Silvaplana
St. Moritz
Celerina
Pontresina
Samedan
Bever
La Punt
Chamues-ch
Madulain
Zuoz
S-chanf
Zernez

20 Jahre Leih- und 30 Jahre Dokumentationsbibliothek

Ende August 1997 bezogen die Leih- und Dokumentationsbibliothek die frisch umgebauten Räumlichkeiten im alten Schulhaus. Bereits zehn Jahre früher wurde die Dokumentationsbibliothek gegründet.

Auf der Suche nach geeigneten Räumen, in denen die Dokumentationsbibliothek und eine Leihbibliothek Platz haben, fand man die Lösung im alten Schulhaus: Das ehemalige Feuerwehrdepot im Parterre wurde umfassend umgebaut. Seither sind die beiden Bibliotheken erfolgreich in den repräsentativen Räumen tätig und stehen den Einheimischen, Schülern und Gästen zur Verfügung. Die Gestaltung der Räumlichkeiten durch den St. Moritzer Architekten H. Ruch ist einmalig und zieht auch nach 20 Jahren Besucher an.

Jubiläumswoche

In der Woche vom 14. bis 18. August bietet die Bibliothek verschiedene Aktivitäten an. An jedem Nachmittag werden Kaffee und Kuchen angeboten. Kinder finden auf dem Schulhausplatz neue Hüpfspiele. Spurensucher folgen den Fussabdrücken von einheimischen Wildtieren: Steinbock, Hase und Bär haben den Schulhausplatz besucht und ihre Spuren hinterlassen. Wohin ist die Maus gerannt?

Für Gross und Klein ist der Bastelnachmittag am Dienstag gedacht: unter Anleitung von Cornelia Balz, Mitinhaberin des Inspiraziun Ladens in Samedan, kann ein lustiger Bücherwurm als Buchzeichen gefilzt werden. Am Mittwoch findet der alljährliche Büchermarkt der Bibliothek statt. Bücher aller Sparten, DVDs, und andere Medien sind zu erwerben. Die Dokumentationsbibliothek verkauft antiquarische Bücher und sonstige Raritäten.



Kinderparadies in St. Moritz Bad. Phoweba, ca. 1950



Modenschau im Carlton Kulm Sporting Club. Ca. 1960



Kletterer im Sciora-Gebiet. A. Pedretti, 1953

Vortrag über Steinbock und Gämse

Am Dienstagabend wird es wild in der Bibliothek: Dr. Flurin Filli, Vizedirektor des Schweizerischen Nationalparks, stellt sein neu erschienenes Buch „Gams-, Stein- und Muffelwild“ vor und berichtet von der Biologie, dem Verhalten und der Geschichte der heimischen „Hornträger“ in der Schweiz. Der Klimawandel und die stärkere Nutzung in den Alpen durch Sportler und Urlauber sowie Interaktionen mit Nutztieren entwickeln einen wesentlichen Einfluss auf die Gams- und Steinwildbestände.

Geschichten zum Zuhören und Zuschauen
Der Donnerstagnachmittag gehört den Liebhabern von Geschichten. Die Geschichten-erzählerin Tatjana Hagen erzählt die Geschichte

der kleinen Seejungfrau Glüschigna, die im Lej da Segl lebt. In märchenhaften Bildern, im kleinen Kamishibai-Theater gezeigt, erlebt man die Abenteuer von Glüschigna mit Drachen, der Maloja-Schlange und hilfreichen Adlern.

Wettbewerb

Zum Jubiläum veranstaltet die Bibliothek einen Wettbewerb mit interessanten Preisen. Zu gewinnen sind ein Helikopterflug für vier Personen, ein Abo der Engadiner Post, ein Poster mit Motiv nach Wahl oder ein Bücherutschein. Der Teilnahmetalton kann in der Bibliothek bezogen und eingeworfen werden. Hilfe beim Beantworten der Wettbewerbsfragen findet sich in der Bibliothek und auf der Homepage (www.biblio-stmoritz.ch).

Nervenkitzel ...
Immer der letzte Schrei ...
Aufbruch ...
Geschichten für Kinder ...
Pioniergeist ...
Für jeden etwas ...
seit 1997

JUBILÄUMSPROGRAMM

Montag, 14.8.2017

10–15 Uhr Flohmarkt der Bündnerinnen auf dem Schulhausplatz

Dienstag, 15.8.2017

15–17 Uhr Filzen für Gross und Klein
20 Uhr Vortrag mit Buchpräsentation
«Gams- und Steinwild» von Dr. Flurin Filli

Mittwoch, 16.8.2017

10–17 Uhr Büchermarkt

Donnerstag, 17.8.2017

15.30 & 16.30 Uhr Geschichten zum Zuhören und Zuschauen

Freitag, 18.8.2017

St. Moritz Dorffest ab 16.30 Uhr

täglich Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr



LEIH- & DOKUMENTATIONSbibliothek
Piazza da Scoula - 7500 St. Moritz
www.biblio-stmoritz.ch

LEIBBIBLIOTHEK Tel 081 834 40 00
DOKUMENTATIONSbibliothek Tel 081 834 40 02

Medienpartner

Engadiner Post
POSTA LADINA

Sponsoren



FESTIVAL DA JAZZ

St. Moritz

10 JAHRE FESTIVAL DA JAZZ ST. MORITZ – GRAZCHA FICH!

Liebe Engadinerinnen und Engadiner
Geschätzte Gäste

Nach über 64 unvergesslichen Konzerten, unverwechselbaren Momenten und künstlerischen Begegnungen, geht das 10. Festival da Jazz St. Moritz zu Ende.

Im Namen aller Mitstreiter, Mitdenker, Helfer und unseren «Amis da Festival da Jazz», möchten wir uns bei den Künstlern, Partnern, Sponsoren und insbesondere bei Ihnen, ganz herzlich bedanken. Durch Ihre Gastfreundschaft, Ihr Engagement und Ihr grosses Interesse wird dieses einzigartige Festival überhaupt möglich gemacht. Es macht Freude, Ihre einzigartige Region mit ein paar «Blue Notes» zu bereichern.

The groove goes on.

Christian Jott Jenny
Founder / Directur d'Art

Rolf Sachs
Präsident Dracula Club

THANKS TO OUR PARTNERS

LEXUS

KULM HOTEL
ST. MORITZ

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

SWISSLOK
KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN

RB Rahn+Bodmer
BANQUIERS SEIT 1750

NZZamSonntag

SCHWEIZER
ILLUSTRIERTE

TagesAnzeiger

BILANZ

St. Moritz
ENGADIN MOUNTAINS

Rhätische Bahn
Ferrovia retica Viafier retica

gyselroth™

AMIS DA FESTIVAL
DA JAZZ

Springli
CONFISERIE SPRÜNGLI

BUCHERER
1888

Graubündner
Kantonalbank

DENNER

Lightpower
collection

migrolino

avalog

BOUCHERVILLE
WEINHANDLUNG

Bank
Banque
Banca

CLER

Pontresina
piz bernina engadin

2
KULTUR
RADIO SRF

RTR

RSI

mm|f
Müller-Möhl Foundation

HAUSER
St. Moritz

Mountain Dining
ROMANTIC HOTEL
MOUNTAIN DINING
1898

CLASSIC DRIVER

HOTEL
REINE VICTORIA
St. Moritz
by LAUDINELLA

Valschiavo

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner

AMT FÜR IDEEN

Services International AG
St. Moritz

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

STAVROS NIARCHOS
FOUNDATION

QN
BAR
ST. MORITZ

Lej da
STAZ
HOTEL RESTAURANT
- INTO HEART -

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

FESTIVALDAJAZZ.CH



Pontresina übernimmt vermehrt das Sponsoring von regionalen Events

 **Pontresina** Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 25. Juli
Projekt HRM2: Konzept interne Verrechnung/Projektrechnung: Im Hinblick auf die zum 1. Januar 2018 anstehende Umstellung der Rechnungsführung auf das Modell HRM2 stellt Finanzchef Reto Balmer dem Gemeindevorstand das Konzept vor für die künftige Verrechnung interner Leistungen und für die Führung von Projektrechnungen. Beides soll die Finanzströme transparenter machen: Die Verrechnung interner Leistungen (Leistungen ohne Geldfluss) macht Vollkostenrechnungen möglich; die Projektrechnungen fassen aus der Erfolgsrechnung die auflaufenden Kosten für ein einzelnes Vorhaben zusammen.
14000 Franken an die «Corvatsch Events 2018»: Auf ein entsprechendes Gesuch der Corvatsch AG bewilligt der Gemeindevorstand Beiträge für die World Rookie Snowboard Tour (1000 Franken, im Dezember 2017), den Freestyle-Ski-Weltcup (10000 Franken, März 2018) und für die Freestyle-Schweizermeisterschaft (3000 Franken, April 2018) am Piz Corvatsch. Bei seinem Entscheid liess sich der Gemeindevorstand einerseits leiten von der Absicht, der Corvatsch AG ein Zeichen des Danks zu senden für die Unterstützung bei der Lagalbahn-Rettung. Andererseits vertritt er

die Haltung, dass die beim Budget für die künftige Engadin St. Moritz Tourismus AG gestrichene eine Million Franken Eventbeiträge nun wohl oder übel direkt von den Gemeinden aufzubringen seien, wenn das Niveau der regionalen Events mit überregionaler Ausstrahlung gehalten werden soll. An die «Corvatsch Events 2018» leisten neben Silvaplana auch weitere Gemeinden namhafte Beiträge.
Temporäre Beanspruchung von Gemeindeboden: Der Gemeindevorstand stimmt dem Gesuch des mit dem Umbau der Chesa Aurora betrauten Architekturbüros zu, die Giassa Stipa vom 28. August bis zum 4. Dezember 2017 im Bereich der Chesa Campell zu sperren und als Bauinstallations- und Lagerplatz verfügbar zu machen. Zudem kann am 4. September die Via Maistra im Bereich Chesa Quadrella zeitweilig für die Kranmontage gesperrt werden. Gemäss Gebührenordnung zum Baugesetz wird für die Verfügbarmachung von Gemeindeboden eine Gebühr von 5000 Franken erhoben. Zur Auflage gemacht wurde der Bauherrschaft unter anderem die vorgängige Information an alle von der Sperrung betroffenen Anstösser. Die Zufahrt zu allen Liegenschaft bleibt möglich über Chantun Sur.
Bekräftigung von nicht traktandierten Entscheiden: Die Pontresiner Gemeindeverfassung setzt für jeden



Die Bewilligung der Beiträge an Corvatsch AG ist zum Teil ein Zeichen des Danks für die Unterstützung bei der Lagalbahn-Rettung. Foto: Archiv EP

Gemeindevorstandsbeschluss eine vorgängige formelle Traktandierung voraus. Ausnahmen sind aus Dringlichkeitsgründen möglich, sofern das Geschäft an der nächsten Sitzung in die Traktandenliste aufgenommen

und der Beschluss bekräftigt wird. So bekräftigte der Gemeindevorstand seine an der Sitzung vom 18. Juli unter «Varia» gefällten Entscheide – bezüglich eines Beitrags von 4000 Franken an einen Showcase des Vereins

Ice Stupa International an den Welt-Wasser-Tagen Ende August in Stockholm – der sofortigen Aufhebung eines für den Umbau der Chesa Funtauna, Parz, 2072, verhängten Baustopps. (ud)

St. Moritz erhöht Unterstützungsbeitrag für den Internationalen Schlittschuh-Club St. Moritz

 **St. Moritz** Genehmigung kommunales Zweitwohnungsgesetz: Der Gemeindevorstand bewilligt die Publikation des Genehmigungsbeschlusses der Regierung des Kantons Graubündens zum kommunalen Zweitwohnungsgesetz. Die Regierung hat die an der Urnenabstimmung vom 27. November 2016 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung bezüglich kommunalem Zweitwohnungsgesetz am 9. Mai 2017 genehmigt. Der Erlass bezweckt eine Anpassung der bestehenden kommunalen Regelungen der Gemeinde St. Moritz über die Förderung des Erstwohnungsbaus und die Einschränkung des Zweitwohnungsbaus an das per 1. Januar 2016 in Kraft getretene Zweitwohnungsgesetz des Bundes (ZWG) und die dazugehörige Verordnung (ZWV). Mit dem Erlass der Bestimmungen des nun genehmigten kommunalen Zweitwohnungsgesetzes macht die Gemeinde von den ihr in der Zweitwohnungsgesetzgebung des Bundes (ZWG und ZWV) eingeräumten Kompetenzen Gebrauch.
Genehmigung Kunstausstellung «St. Moritz macht Un Sinn»: Der Gemeindevorstand nimmt das Gesamtkonzept der Kunstausstellung «St. Moritz macht Un Sinn» zur Kenntnis und ist grundsätzlich bereit, die Ausstellung unter Einhaltung von Bedingungen bezüglich der gewünschten Standorte zu genehmigen. Unter dem Titel «St. Moritz macht Un Sinn» lässt die Künstlerin C. W. Mann den Sommer über «Raumsätze» an markanten Orten in St. Moritz und Umgebung wehen. Die Installation aus über 40 Fahnen, die vom 7. Juli bis 7. September über den Dächern und Gipfeln von St. Moritz zu sehen ist, verbindet 25 Orte zu einem sprachkünstlerischen Parcours und lädt zu einem anderen Blick auf St. Mo-

ritz ein. Pfadi Oberengadin – Unterstützung des Pfingstlagers Graubünden: Der Gemeindevorstand genehmigt einen Beitrag über 500 Franken an das Pfingstlager Graubünden vom 3. bis 5. Juni auf dem Camping Morteratsch. Die Pfadi Oberengadin, mit Sitz im Pfadiheim St. Moritz, wird das kantonale Pfingstlager organisieren und durchführen.
Sommerfest 2017 Badrutt's Palace Hotel AG: Der Gemeindevorstand genehmigt die Durchführung des jährlichen Sommerfestes der Badrutt's Palace Hotel AG am 6. August an der Via Serlas mit den Auflagen der Gemeindepolizei und des Bauamtes.
Schwingclub Engadin: Der Gemeindevorstand unterstützt den Schwingclub Engadin mit einem Beitrag über 500 Franken für eine Gabe in Form einer Arvenstabelle im Rahmen des Bündner Glarner Kantonal-schwingfestes vom 1. Juli in S-chanf.
Kiwanis Club St. Moritz-Oberengadin: Der Gemeindevorstand genehmigt einen Beitrag über 2500 Franken für die Kiwanis Convention vom 2. September in Pontresina und St. Moritz. Dem Kiwanis Club St. Moritz-Oberengadin fällt die Ehre zu, die Convention 2017 des Districts Schweiz– Liechtenstein–Südtirol zu organisieren. An den verschiedenen Sitzungen und am Galaabend in St. Moritz werden rund 350 Mitglieder erwartet. Die meisten Teilnehmer werden nicht nur für die Convention anreisen, sondern werden vorher und danach das Oberengadin mit seinen diversen Angeboten geniessen.
Selva S.p.A. – Befahren des St. Moritzersees: Das Gesuch zum Befahren des St. Moritzersees anfangs Juni 2017 mit zwei elektrisch betriebenen Schlauchbooten der italienischen Selva S.p.A wird genehmigt. Unter anderem wird das italienische Fernsehen über diesen Anlass berichten. Es werden keine

Lärm- und Benzinemissionen entstehen.
24. British Classic Car Meeting St. Moritz 2017
Der Gemeindevorstand genehmigt die Durchführung des 24. British Classic Car Meeting St. Moritz 2017 vom 7. bis 9. Juli 2017 mit den Auflagen der Gemeindepolizei und des Bauamtes.
Swissalpine 2017: Der Gemeindevorstand genehmigt die Streckenführung des Swissalpine Ende Juli mit den Auflagen der Gemeindepolizei und des Bauamtes.
Passione Engiadina 2017 – Oldtimer-Treffen: Der Gemeindevorstand genehmigt die Durchführung des Oldtimer-Treffens «Passione Engiadina 2017» mit den Bedingungen und Auflagen des Bauamtes. Das Treffen wird an den beiden Wochenenden vom 18. bis 20. August und vom 25. bis 27. August stattfinden.
Engadin Bike Giro 2017 – Fahrbewilligungen: Der Gemeindevorstand genehmigt die Fahrbewilligungen für die Vorbereitungsarbeiten ab 28. Juni und für die Rennen vom 30. Juni bis 2. Juli des Engadin Bike Giros unter Einhaltung der Auflagen des Bauamtes.
Vernehmlassung zur Schaffung der Rechtsgrundlagen für Electronic Voting (E-Voting): Der Gemeindevorstand begrüsst die schrittweise Umsetzung und Etablierung von E-Voting im Kanton Graubünden als dritten ordentlichen Stimmkanal. Inhaltlich stützt er sich auf die Stellungnahme der Kurorts-Gemeindeschreiberkonferenz (KGSK) und verabschiedet das Geschäft zuhanden der Standeskanzlei Graubünden.
Nutzung der Aula Schulhaus Grevas für Party «No Tomorrow»: Der Gemeindevorstand lehnt das Gesuch zur Nutzung der Aula Schulhaus Grevas ab und genehmigt die Durchführung der Party «No Tomorrow» am 1. Juli im Schulhaus Grevas nicht. Die Aula wird

zu diesem Zeitpunkt bereits durch die Gemeindeschule für die Vorbereitungen der jährlichen Abschlussfeier genutzt. Jedoch ist der Gemeindevorstand bereit, das Gesuch für die Nutzung und Durchführung der Party am 1. Juli im Schulhaus Dorf – wie bereits für die gleichnamige Party am 1. April 2017 – wiederum zu bewilligen. Die Bewilligung erfolgt unter Einhaltung der Auflagen und Bedingungen des Bauamtes und der Gemeindepolizei.
Gesuch Internationaler Schlittschuh-Club St. Moritz: Der Gemeindevorstand genehmigt dem Internationalen Schlittschuh-Club St. Moritz eine einmalige Erhöhung des Unterstützungsbeitrages für das Jahr 2017 von 11000 Franken auf 19000 Franken. Das Engagement und die Aktivitäten des Clubs sind eng mit St. Moritz verbunden. Zudem besteht eine sehr gute und enge Zusammenarbeit mit der Scoula Sportiva in Champfèr. Der Verein engagiert sich im Breiten- und Spitzensport sowie in der Nachwuchsförderung. Um diese Vereinsaktivitäten weiterhin sicherstellen zu können, ist der Gemeindevorstand bereit, dazu einen einmaligen zusätzlichen Beitrag leisten.
Ausserordentlicher Fahrzeuersatz: Infolge Ausfall eines Fahrzeuges des Bauamtes genehmigt der Gemeindevorstand die Neuanschaffung eines Fahrzeuges (Subaru XV) im Wert von 28000 Franken. Diese nicht budgetierte Ausgabe liegt gemäss Art. 51 Ziff. 3 der Gemeindeverfassung in der Kompetenz des Gemeindevorstandes.
Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission (GPK): Die FDP.Die Liberalen St. Moritz hat für die Ersatzwahl von GPK-Mitglied Giordano Monigatti, der dem Gemeindevorstand infolge Wohnortswechsels seine Demission eingereicht hatte, neu Ramiro Pedretti als GPK-Mitglied vorgeschlagen. Nach Ablauf der Frist der öffentlichen Publikati-

on für Wahlvorschläge wurde nur dieser eine Kandidat vorgeschlagen. Somit erklärt der Gemeindevorstand gemäss Art. 60 der Gemeindeverfassung Ramiro Pedretti als gewählt. Die Amtsübergabe erfolgt per Ende September 2017.
Fahrzeugreinigungsdienst – Gewerbliche Nutzung öffentlicher Flächen: Der Gemeindevorstand genehmigt die gewerbliche Nutzung öffentlicher Flächen auf Gemeindegebiet für einen mobilen Fahrzeugreinigungsdienst. Bewilligt wird die Nutzung aber nur am Standort/Parkplatz Islas. Zudem muss für die Nutzung eine Miete entrichtet werden.
Indische Hochzeit – Bewilligung Zeltbauten, Feuerwerk, Anpassung Festgelände Ludains: Der Gemeindevorstand bewilligt die Durchführung einer indischen Hochzeit vom 28. Juni bis 3. Juli 2017 (inkl. einem Umzug am 3. Juli 2017) mit den Auflagen des Bauamtes und der Gemeindepolizei. Zudem werden aufgrund eines ergänzenden Gesuches die zusätzlichen Zeltbauten, ein Barockfeuerwerk und Anpassungen am Festgelände Ludains mit den entsprechenden Auflagen genehmigt.
Sailing Champions League St. Moritz Die Durchführung der Sailing Champions League St. Moritz vom 1. bis 3. September auf dem St. Moritzersee wird mit den Auflagen des Bauamtes und der Gemeindepolizei genehmigt.
Touristische Nutzung des St. Moritzer Trinkwassers: Der Gemeindevorstand zeigt sich bereit, eine Projektidee zur touristischen Nutzung des St. Moritzer Trinkwassers zu unterstützen. Das in St. Moritz in sehr guter Qualität vorhandene Trink- und Brunnenwasser («Hahnenwasser») soll den Gästen und Einheimischen in einfacher Art und Weise angeboten werden. Den Projektinitianten wird grünes Licht erteilt, um die weiteren Schritte zur Umsetzung ihrer Idee einzuleiten. (ur)



**VON GANZEM ♥ DANKE TUUSIG • MILLE GRAZIE
GRAZCHA FICH • MUITO OBRIGADO
THANKS A MILLION & MERCI BEAUCOUP ...**

An unsere grossartigen «*Helping Hands*» – welche jedes Jahr mit grossem Einsatz freiwillig und in Fronarbeit die «Tavolata» zum beliebtesten Sommeranlass im Engadin verwandeln. ***Taten statt Worte – vorgelebt.***

An die über 10'000 Gäste, welche von Nah- und [zum Teil sehr] Fern den Weg zu uns gefunden haben und sich am schönsten Arven-Tisch der Alpen verführen liessen. ***Viva Tavolata!***

An die Engadiner Hotellerie, den Gastronomen & Zuckerbäcker, dem Dekoteam und unseren zahlreichen Freunden aus dem Unterland – welche mit grossem Engagement und viel Freude für unsere Gäste zaubern.

An unsere Donatoren, die Gemeinde St.Moritz & Engadin St.Moritz, welche uns grosszügig unterstützen und unsere Vision seit nun schon sieben Jahren mittragen.

An ***alle*** die sich von den fröhlichen Gesichtern zu einem herzhaften «*Viva Tavolata*» anstecken liessen.

An ***alle*** die ihren Freunden von der «Tavolata» erzählt haben und auch im kommenden Jahr wieder am längsten Tisch der Alpen Platz nehmen.

Von ganzem ♥ Danke

Thomas Kriemler & Danny Accola

tavolata.org

RedFox
outdoor equipment

LAGERVERKAUF



10.8. 50%
11.8. 60%
12.8. 70%

und anschliessend Sommerausverkauf

Via Maistra 111 - Pontresina

Weiterbildung

Lernen Sie Deutsch, Romanisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch oder Französisch. 20 Lektionen: CHF 250.-

Deutsch für Fremdsprachige

Integrationskurse Deutsch auf Niveau A1 & A2, Kosten pro Lektion: CHF 5.-.

Unterstützt durch die Integrationsförderung des Kantons Graubünden

Sprach- und Informatikkurse und weitere spannende Lehrgänge, Workshops, Seminare und Vorträge finden Sie auf unserer Webseite:
www.academia-engiadina.ch
unter der Rubrik Weiterbildung



Academia Engiadina
Weiterbildung
Quadratscha 18
7503 Samedan
Tel 081 851 06 13
www.academia-engiadina.ch
contact@academia-engiadina.ch



Engadiner Post – Die Regionalzeitung
POSTA LADINA

JUGEND-SCHREIBWETTBEWERB

KRIMI IN DEN BERGEN

für 12- bis 16-Jährige

Bist Du fasziniert vom Geschichtschreiben oder hast Du jemanden in Deinem Freundes- oder Bekanntenkreis, der es liebt, spannende Storys zu Papier zu bringen? Dann ist der Jugend-Schreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» genau das Richtige!

Das Thema in diesem Jahr lautet **KRIMI IN DEN BERGEN**. Ob seriös und voller Spannung oder eher lustig, was auch immer Dir dazu einfällt, kann zu einer Gewinnergeschichte werden. Also zögere nicht, und sende Deine kreative Geschichte bis **21. August 2017** an: redaktion@engadinerpost.ch.

Weitere Infos unter www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb

Mit freundlicher Unterstützung von:

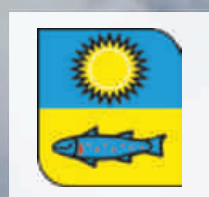


Foto: shutterstock.com

Olympiasieger, Welt- und Europameister am Start

Das Teilnehmerfeld der dritten Austragung des CSI St. Moritz ist erneut hochklassig

Sieben Medaillen an olympischen Spielen, acht an Welt- und 35 an Europameisterschaften haben die Reiterinnen und Reiter des Fünf-Sterne-Turniers bisher gewonnen. Nur zu gerne möchten sie alle auch beim Grand Prix von St. Moritz auf dem Podest stehen.

Mit Meredith Michaels-Beerbaum kommt die erste Frau, die das Longines-Ranking, die Weltrangliste der Springreiter anführte, erstmals nach St. Moritz. Die in Los Angeles geborene Tochter des Regisseurs Richard Michaels und der Schauspielerin Kristina Hansen zog es schon früh weg von Hollywood und auf den Pferderücken. Drei Weltcup-Finalsiege, zwei EM-Titel mit der Mannschaft, ein Titel im Einzel sowie WM-Gold und Olympia-Bronze mit der Mannschaft zieren ihren eindrücklichen Palmarès. Sie kommt mit ihrem Mann, Markus Beerbaum, der jüngere Bruder von Ludger Beerbaum, der mit je einem Welt- und Europameistertitel selbst sehr erfolgreich ist. Dies, obwohl er seine eigene sportliche Karriere zugunsten seiner Ehefrau zurückstellte und sich vor allem auf das Training sowie die Ausbildung von jungen Pferden konzentrierte. Im Juli dieses Jahres starteten die beiden nach 13 Jahren am Nationspreis von Schweden wieder zusammen für Deutschland. Beide überzeugten mit fehlerfreien Runden und trugen so massgeblich zum tollen zweiten Platz der Mannschaft bei.

Ebenfalls zum ersten Mal in St. Moritz tritt der Weltmeister von 2002, der Ire Dermott Lennon, an. Im Jahr zuvor wurde er mit dem irischen Team Europameister und gehört seither regelmässig zum Aufgebot der Reiter der grünen Insel. Bereits zu den Engadiner Stammgästen zählt der vierfache britische Mannschafts-Europameister Michael Whitaker. Der zu den Rekordteilnehmern bei Europameisterschaften und Weltcup-Springen zählende Reiter zeichnet sich durch sein untrüglisches



Mit Michael Whitaker, Meredith Michaels-Beerbaum, Martin Fuchs und Steve Guerdat gehen hochkarätige Namen der Reitszene in St. Moritz an den Start.
Foto: Longines CSI St. Moritz/Katja Stuppia

Gespür für schwierige Pferde und seinen ökonomischen Reitstil aus. Ebenfalls zum dritten Mal gehört die Amerikanerin Laura Kraut, Olympiasiegerin 2008, mit der Mannschaft zum Teilnehmerfeld.

Schweizer EM-Equipe dabei

Die Lebenspartnerin des britischen Olympiasiegers von Rio 2016, Nick Skelton, gewann den Grand Prix von St. Moritz bei der Premiere 2015. Noch ohne Medaillengewinn an internationalen Titelkämpfen kommt Philipp Weishaupt nach St. Moritz. Als Teil der deutschen Mannschaft reist er aber mit dem Ziel ab, eine solche an der unmittelbar danach stattfindenden Europameisterschaft in Göteborg zu gewinnen.

Mit einer äusserst starken Delegation sind die Schweizer Springreiter am CSI St. Moritz vertreten. Die voraussichtliche Equipe für die Europameisterschaft ist vollzählig dabei. Das sind Romain Duguet, Paul Estermann und Martin Fuchs, die vor zwei Jahren in Aachen dank einer unvergesslichen Aufholjagd die EM-Bronzemedaille gewannen sowie Steve Guerdat, der Olympiasieger 2012 von London. Wie bereits im letzten Jahr, zählen auch Beat Mändli, Weltcup-Finalsieger 2007 und Pius Schwizer, Bronzemedailengewinner der Olympischen Spiele 2008 sowie Europameister 2009 mit der Mannschaft zum Teilnehmerfeld. Zwar nicht in beiden letzten Jahren, dafür bereits 1982 und 1983 bei einem nationalen Concours dabei war Walter

Gabathuler, der so nach 34 Jahren wieder im Sommer in St. Moritz antritt. Dazwischen war er einige Male am Winter-Concours am Start. Alain Jufer, Werner Muff, Jane Richard Philips, Niklaus Rutschi, Edwin Smits und Annina sowie Philipp Züger sind die weiteren Schweizer Reiter.

Erstmals mit Schweizer-Cup-Final

Von den neun Prüfungen auf Fünf-Sterne-Niveau würden bei einem Preisgeld von über einer halben Million Franken sieben Punkte für die Longines-Weltrangliste bringen. Die sportlichen Höhepunkte sind das Championat am Freitagabend und der Grand Prix von St. Moritz am Sonntagnachmittag. Für Nachwuchsreiter oder -pferde werden sechs Prüfungen auf Zwei-

Sterne-Level und drei Prüfungen der Amateurtour angeboten. Erstmals in der Geschichte des seit 1979 ausgetragenen Schweizer Cups findet das Finale in St. Moritz statt. Zehn Reiter haben sich an vier Turnieren und aufgrund der Weltranglistenposition für die unter dem Patronat des Grand Hotel Les Trois Rois stehende Prüfung qualifiziert. Am Samstagabend entscheidet sich, wer Nachfolger von Martin Fuchs wird, der den begehrten Titel 2016 bereits zum zweiten Mal gewann.

An allen Tagen ist der Zutritt zum Village mit Verkaufsständen und Verpflegung sowie den Stehplätzen kostenlos. Sitzplätze auf der Tribüne sind über die Website www.csistmoritz.ch buchbar. Frühbucher profitieren von einem Rabatt. (pd)

Spitzenschwinger im Höhenttraining

St. Moritz Über das vergangene Wochenende trainierten fünf Spitzenschwinger aus verschiedenen Verbänden im Engadin, unter ihnen Armon Orlik, der im Juli das Bündner Glarner Kantonalschwingfest in S-chanf gewonnen hatte. Im Fokus standen dabei neben dem Ausdauertraining unter der Leitung von Mobby Sahli, Trainingseinheiten zu Kraft und Koordination, für welche Jürg Monhart verantwortlich zeichnete. «Den Schwingern tut es gut, von Zeit zu Zeit den Schwingkeller und den Alltag hinter sich zu lassen und in einer anderen Gegend zu trainieren», sagte Monhart.

Wenn man das in einem Gebiet wie dem Engadin machen könne, umso besser. «Wir haben hier optimale Bedingungen vorgefunden», sagt er auch im Namen der Schwinger. Logiert haben die Athleten im Hotel Salastrains. Roger Rychen, Sämi Leuppi, Marco Nägeli, Aaron Rüegger und Armon Orlik bereiteten sich im Engadin auf das Fest auf der Schwägalp (20. August) und den Saisonhöhepunkt, das Unspunnenfest vom 26. August bis 3. September in Interlaken vor. Im Fokus stand gemäss Monhart aber auch bereits das nächste «Eidgenössische» 2019 in Zug. (rs)

Veranstaltung

Beach-Markt am See

Sils Zum zweiten Mal findet am Samstag, 12. August, ab 13.00 Uhr der Beach-Markt im Beach Club am Silvaplannersee in Sils statt. Ein Markt «einmal anders», umgeben von einer spektakulären Kulisse, direkt am See mit südländischem Flair. Vor Ort stellen verschiedene Marktbetreiber ihr Handwerk vor. Ein Was-

sersport-Schnupper-Angebot sorgt für viel Action. Trampolin, Hüpfburg, Slackline und Beach-Volleyball sorgen für weitere Freude bei Gross und Klein. Das Team vom Beach Club verwöhnt die Besucher kulinarisch mit Holzofen-Pizza und italienischen Spezialitäten. (Einges.)



Im Mittelpunkt

Der Löwenzahn, der von Alpenglöckchen umzingelt ist, wurde von EP/PL-Leser Pius Brunschwiler aus Wil, zuoberst auf dem Berninapass, aufgenommen. Gleich neben der Strasse, an einer abschüssigen Stelle, eigent-

lich nur für Radfahrer sichtbar, hat er diese Natur-Besonderheit während einer Velotour vom Val Bernina ins Val Poschiavo aufgenommen. (ep)

Foto: Pius Brunschwiler

Der Engadinwind 2017 schreibt Sportgeschichte

Zum Jubiläum wurden sämtliche Gewinner der letzten 40 Jahre ins Engadin eingeladen

Der Engadinwind findet vom 14. bis 20. August auf dem Silvaplanersee statt. Mit der 40. Durchführung des Engadin-Surfmarathons ist diese Regatta der am längsten ohne Unterbrechung stattfindende Windsurf-Wettbewerb der Welt.

Olympioniken, Weltmeister, Europameister und Schweizermeister sind der Einladung gefolgt und werden vom 18. bis 20. August auf dem Silvaplanersee zusammen mit den Legenden des Windsurfsports zum «Legends Race» antreten. Die Schweizer Surf-Legende und Windsurfpionier Charly Messmer, der 1981 den Marathon gewann, wird zu Gast sein in Silvaplana.

Auch dabei sein wird die schnellste Windsurferin der Welt und 29-fache Weltmeisterin Karin Jaggi aus Bern. Sie hat den Marathon im Jahre 2003 gewonnen und wurde auf dem Lake-Silvaplana-Freestyle 2005 Weltmeisterin im eigenen Land. Mit dabei sind die Olympia-Teilnehmer Jan Bonga, der die Regatta 1987 gewann und mit seinem originalen Olympiaboard an den Start gehen wird, und der mehrfache Schweizermeister Richard Stauffacher, der den Engadin-Surfmarathon 2009 und 2013 für sich entscheiden konnte. Die Liste der Gewinner und Windsurfllegenden ist lang.

40. Engadin Surfmarathon

Aktive und ehemalige Windsurfer aus 14 Nationen werden zum grossen Jubiläum im Engadin auf dem Silvaplanersee erwartet. Speziell zu erwähnen sind sicherlich auch die beiden Rekordgewinner, die im Marathon in den Jahren 1988 bis 1999 je viermal siegten. Dies sind die Olympiasurfer Timm Stadel und Matthias Bornhäuser, beide aus Deutschland.

Ein weiteres Highlight ist auch der 40. Engadin Surfmarathon am Sams-

tag, 19. August. Ein internationales und hochkarätiges Teilnehmerfeld wird erwartet. Zu den Favoriten gehört der Worldcup-Fahrer Sebastian Kördel aus Deutschland, der den Marathon schon dreimal für sich entscheiden konnte. Er gehört zusammen mit der wohl bekanntesten Windsurf-Legende Robby Naish, USA, zu den jüngsten Gewinnern der legendären Regatta. Naish gewann den allerersten Engadin-Surfmarathon 1978 im Alter von 15 Jahren. Sebastian Kördel war bei seinem ersten Sieg 1990 gerade mal 17 Jahre alt und möchte natürlich mit einem weiteren Sieg zu den Rekordgewinnern aufschliessen.

Kördel gehört auch zu den Favoriten bei den Schweizermeisterschaften vom 15. bis 20. August in den Disziplinen Formula Windsurfing und Slalom. Weitere Anwarter auf den Titel sind der Formula-Weltmeister 2016 Alexandre Cousin (FRA), der mehrfache Europa- und Weltmeister Wojtek Brzozowski aus Polen, der Schweizer Richard Stauffacher und der Gewinner des letzten Marathons, Elia Colombo aus dem Tessin. Im Slalom darf man gespannt sein auf den österreichischen Worldcup-Fahrer Marco Lang und den Schweizer Routinier Baptiste Beer.

Top-Athleten aus der PWA-World Tour

Am Wochenende vom 18. bis 20. August wird neu ein Windsurf-Foil-Race mit einer absolut hochkarätigen Besetzung durchgeführt. Am Start ist der amtierende Slalom-Weltmeister Matteo Iachino aus Italien. Weitere Foil-Windsurfer sind Routinier Gonzalo Costa Hoevel aus Argentinien, Bruno Martini ITA, Marco Lang AUT und Sebastian Kördel GER, alles Top-Athleten aus der PWA-World-Tour.

Ebenfalls am Wochenende findet ohne Wind die Freestyle-Tow-In-Session auf dem Silvaplanersee statt. Fünf der Top-Ten-World-Tour-Freestyler werden eine Show auf höchstem Freestyle-Niveau bieten. Die Crème de la Crème des Windsurf-Freestyle-Sports wird Ma-



Wer ist der Schnellste beim Engadinwind? Kiter, Surfer oder Windsurfer?

Foto: Marc van Swoll

növer wie Air Funel, Burner, Spock 720, Flaka into Ponch und natürlich einige Kreationen von Loops zeigen. Am Start sind Amado Vieswijk aus Bonair, amtierender Vice World Champion, Steven van Broeckhoven, mehrfacher Welt- und Europameister aus Belgien, Yentel Caers, im World Ranking momentan auf Platz 3, Sam Esteve, Leader des Tow-In-World-Ranking und Gewinner des Surf-Worldcups in Podersdorf, Julien Mas, Top-Freestyler aus Frankreich und auf Platz 3 im Tow-In-World-Ranking, Riccardo Marca, italienischer Top-Freestyler und Tow-In-Spezialist sowie Balz Müller, bester Schweizer Freestyler, Nr. 6 im World-Ranking 2016 und wohl einer der kreativsten Freestyle-Windsurfer weltweit.

Der Engadinwind beginnt am 14. August mit dem Kitefoil Race. Beim Engadin Surf-, Kite- und Segel-Marathon am 19. August darf man gespannt sein, ob



Der Engadin-Surfmarathon in den 80er-Jahren.

Foto: z. Vfg

die Kiter den 42-Kilometer-Marathon weiterhin schneller als die Windsurfer und Segler absolvieren. Der Engadinwind lockt mehr als 200 Athleten aus

über 15 Nationen ins Engadin. Für ein Rahmenprogramm mit SUP Polo und Autogrammstunden mit den Stars wird gesorgt. (pd)

Vertical-Sommerlauf, nicht nur für Spitzenathleten

Registrierte und Interessierte trafen sich zum zweiten Training des Vertical Sommerlaufs

Die OK-Präsidentin des Engadiner Sommerlaufs brachte die Teilnehmenden beim Training fachkundig und sicher bis auf die Plattform des Freien Falls. Dabei stellte sich heraus, dass dieser neue Laufanlass im Engadin nicht nur Spitzen-Cracks anspricht.

Für den Sunset-Flow auf der Corviglia war die Chantarella-Bahn am 4. August um 17.45 Uhr voll mit Bikes und Biker. Wer jedoch genau hinschaute, entdeckte auch Sportler ohne Bike, nur mit einem Rucksack und allenfalls Stöcken ausgerüstet. Diese Sportler versammelten sich um 18.00 Uhr bei der Alto Bar rund um Anne-Marie Flammersfeld, OK-Präsidentin des Engadiner Sommerlaufs und erfahrene Ultratrail-Läuferin. Flammersfeld hatte sich für diesen Abend auf die Fahnen geschrieben, allen Interessierten die Strecke des ersten Vertical-Sommerlaufs, der am 19. August stattfinden wird, näherzubringen. Und zwar, indem die Strecke abgelaufen wird, um sie am eigenen Leibe zu erfahren. Sie verläuft auf der Piste der Herrenabfahrt der Ski-WM bis auf die Plattform des Freien Falls – wohlverstanden, von unten

nach oben mit 980 Höhenmetern. So startete dann eine bunt gemischte Läufertruppe Richtung Salastrains. Hier verlässt die Streckenführung das erste Mal die offiziellen Wanderwege und führt direkt unter den Masten des Salastrains-Sessellifts über die Wiese zum einzigen Verpflegungsposten auf der 5,5 Kilometer langen Strecke. Am Renntag ist die Strecke ausgeschildert, denn nicht überall dürfen die Wanderwege verlassen werden, sondern es ist der Markierung zu folgen. Flam-

mersfeld kennt die Strecke inzwischen in- und auswendig und konnte die Trainingsgruppe immer wieder auf die Route zurückkloten, wenn es die Spitze abgetrieben hatte.

Vertical laufen will gelernt sein

Flammersfeld kennt nicht nur den Streckenverlauf bestens, sondern hatte auch zahlreiche Tipps und Tricks auf Lager. So soll möglichst ein eigener Rhythmus gefunden werden, der über längere Zeit eingehalten werden kann.



Das letzte Stück vor dem Ziel: Der Start der Herrenabfahrt «Freier Fall».

Foto: z. Vfg

einem Drahtgeflecht gesichert, und die Verlängerung der Treppe ermöglicht ein guter Einstieg zum Treppenstück, das schlussendlich auf die Plattform ins Ziel führt. Die Strecke des ersten Vertical-Sommerlaufs ist spektakulär, jedoch nicht nur für Spitzenläufer gedacht. Diese werden die Strecke zwar etwas schneller zurücklegen als ein Hobbyläufer, aber machbar ist diese auch im Marschtempo – auf jeden Fall ein Erlebnis für alle Teilnehmenden. Die Aussicht im Ziel entschädigt für die Strapazen und wird die Finisher mit Stolz erfüllen.

Weitere Trainingsmöglichkeiten

Wer an den geführten Trainings verhindert ist, kann die Strecke auf eigene Faust erkunden. Interessierte Lauf-Cracks haben dabei die Möglichkeit, ihr Gepäck (Rucksack, Sporttasche) an der Talstation der Standseilbahn in St. Moritz Dorf abzugeben. Dieses wird dann mit den Bergbahnen bis zum Piz Nair transportiert und kann von den Läuferinnen und Läufern oben wieder entgegengenommen werden. Ein weiteres Training wird am Mittwoch, 16. August angeboten. Dieses Training findet jedoch auf der Strecke des Engadiner Sommerlaufs statt und führt auf dem letzten Abschnitt vom Skiservice Corvatsch in Pontresina nach Samedan. Während des Trainings besteht die Möglichkeit, Laufschuhe zu testen. (pd)

Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

«Mini Beiz, Dini Beiz»-Dreh auf Alp Muottas

Mario Salis nimmt an einem Gastronomie-Wettbewerb bei SRF 1 teil

In und um St. Moritz gibt es Restaurants mit einem und sogar zwei Sternen. Doch für Mario Salis machen nicht die Michelin-Sterne, sondern das Gesamtkonzept das beste Lokal im Engadin aus. Ob sich die Alp Muottas im nationalen Fernsehen durchsetzt?

Hoch oben auf 2453 m ü. M. und nur 300 Meter von der Bergstation Muottas Muragl befindet sich die charmante und traditionelle Alphütte Alp Muottas. Drei urige Gebäude samt Stallungen bilden den Komplex, der aussieht, als würde er stets für einen Heimatfilm herausgeputzt funkeln. Mit Blumen verziert, einladend gedeckten Tischen, werden die täglichen Gäste erwartet. In fast alle Himmelsrichtungen bis zum Horizont schweift der Blick des Wanderers: vom Morteratsch Gletscher über den St.Moritzersee bis hin zum Silsersee. Kein Wunder, dass der Bündner Grossrat und St.Moritzer Gemeinderat Mario Salis hier am liebsten speist und weilt. Am vergangenem Montag fanden dort Dreharbeiten statt.

Das Konzept

«Mini Beiz, Dini Beiz» ist ein Format des ersten Schweizer öffentlich-rechtlichen Senders SRF 1. Jeden Tag, von Montag bis Freitag, strahlt die Doku-Soap um 18.15 Uhr eine Folge aus. Fünf Stammgäste bilden die Einheit einer Woche. Jeden Tag stellt ein Stammgast sein Lieblingsrestaurant vor. Er und ein Restaurantvertreter bewirten die vier anderen Gäste. Während einer Folge wird das Lokal vorgestellt und Einsicht in den Betrieb gewährt. Am Ende der Woche gewinnt das Lokal, das von allen Stammgästen die meisten Punkte erhielt. In St.Moritz hatte schon im Februar eine fast ausschliesslich «St.Moritzer-Woche» stattgefunden, als das Restaurant Mulo's, die Hotelrestaurants Hauser, Caruso und Corvatsch und das Restaurant Pugliese Müsella aus La Punt Chamues-ch gegeneinander antraten.

Ein starkes Trio

Besitzer der Alp Muottas ist Gian Peter Niggli aus Samedan, ebenfalls Bündner Grossrat in Chur und leidenschaftlicher Angus-Rind-Züchter. Doch der



Der Stammkunde Mario Salis und der Gastgeber Christian Bartl beim Dreh von «Mini Beiz, Dini Beiz» auf Alp Muottas. Empfangen werden alle Gäste vom St. Moritzer Alphorn-Ensemble.



Fotos: Carolin A. Geist

Mann der Stunde ist der Älper, Wirt und Gastgeber der Alp Muottas: Christian Bartl. Er hat vor einem Monat das Probe-Casting bestanden, als das Film-Team schon einmal hochkam und die Alp vorselektionierte. Denn neben gastronomischen Eigenschaften müssen auch die Lichtverhältnisse und die Filmbarkeit getestet werden. «Es ist nicht immer so, dass etwas, das live be-

geistert, im Studio auch dann so gut rüberkommt» hat St. Moritzer Gemeinderat Arno Wyss erfahren, der zur Unterstützung seiner Freunde ebenfalls zum Dreh kam.

Gian Peter Niggli, Christian Bartl und Mario Salis: Die drei bilden das Trio beim Alpdreh. Während Gian Peter Niggli sich im Hintergrund hält, sind alle Augen auf den Wirt und den

Stammgast gerichtet. Mario Salis wartet voller Vorfreude auf die vier Gäste: der Dreh auf der Alp Muottas ist der erste, und so kennt er «die anderen» noch nicht. Da er aber auch dazu beitragen möchte, dass der Dreh zum Erlebnis wird, hat er Unterstützung mitgebracht.

Malerisch, wie aus dem Bilderbuch, reihen sich die Alphörner vor der

Steinhütte zur Begrüssung auf. Und wer spielt? Mario Salis selbst, der langjährige St.Moritzer Kurdirektor Hans Peter Danuser und der St.Moritzer Polizeichef Ruedi Birchler. Einer für alle, alle für die Alp Muottas! So viel Rückenwind bestärkt natürlich die Vorfreude auf die Ausstrahlung. Doch diese lässt noch bis Herbst auf sich warten.

Carolin A. Geist

WETTERLAGE

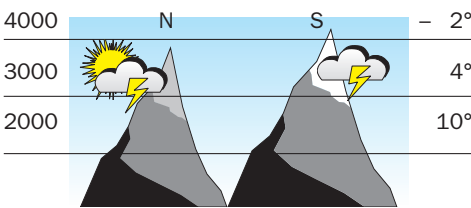
Ein Tief schiebt ein Frontensystem langsam über Mitteleuropa. Mit im Gepäck hat es zudem deutlich kühlere Atlantikluft. Da sich aber gleichzeitig ein Tief über Oberitalien bildet, gelangt vorerst weiterhin die warme Mittelmeerluft zu uns.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Viele «Wetterplayer» machen die Prognose unsicher! Eine räumlich und zeitlich detaillierte Prognose ist schwierig. Wir müssen uns im Tagesverlauf auf einen Wetterumschwung einstellen. Der föhnige Südwind kann am Vormittag allgemein für weitgehend trockene Verhältnisse sorgen. Gegen das Bergell zu kann es nass werden. Dafür ist im Unterengadin noch mit längeren sonnigen Wetterphasen zu rechnen. Am Nachmittag trübt es sich dann in Summe überall weiter ein und man muss sich auf einsetzenden Regen, sowie mögliche Gewitter einstellen.

BERGWETTER

Für den Vormittag könnten sich insbesondere gegen die Silvretta und die Sesvenna zu kurzzeitig noch brauchbare Wanderbedingungen ausgehen. Der Himmel ist dabei aber gut im Auge zu behalten, denn nach wie vor ist eine grössere Gewitterbereitschaft gegeben. Frostgrenze bei 3600 Meter.

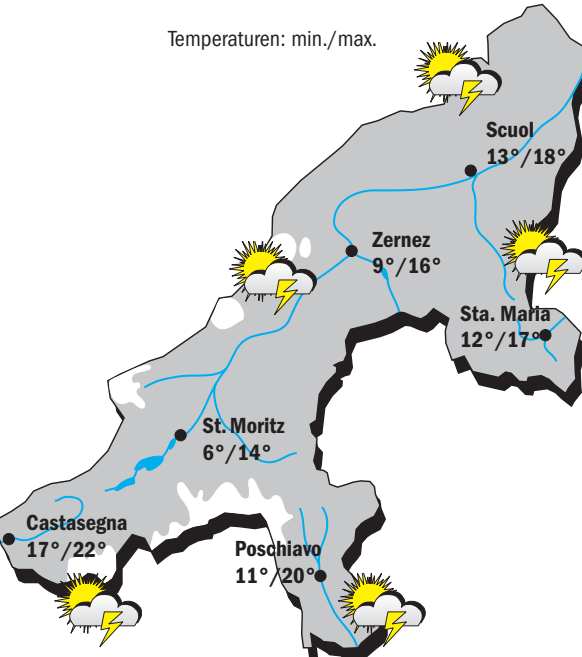


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	8°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	3°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 11 12	°C 7 19	°C 5 23



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 7 9	°C 1 13	°C 2 18

Anzeige

ART VIVA IN STÜVAS VEGLIAS
7 KUNST-SCHAFFENDE ZU GAST IM MUSEUM ENGIADINAI
FINISSAGE 20. OKTOBER AB 16 UHR
24. JUNI – 20. OKTOBER 2017
MUSEUM ENGIADINAI ST. MORITZ
www.museum-engiadinais.ch

Anzeige

Morgenröte Oel/Lwd - 50 x 61 cm
Jean Menni
«Ein vergessener Maler des Engadins»
12. August – 9. September 2017
Wir freuen uns Ihnen über 40 Werke Jean Menni's in unserer Galerie zeigen zu können. Eine weitere Wiederentdeckung in unserer Ausstellungsreihe der «vergessenen Maler des Engadins».
ASTE AUKTIONEN
ST. MORITZ · ENGADIN
Öffnungszeiten
Mo-Fr 10.00–12.00, 15.00–18.00
Sa 10.00–12.00, 14.00–16.00
Galerie | Galleria
Via Mezdi 3 · 7500 St. Moritz
Tel +41 81 832 17 07 · www.asteauktionen.ch